



1.072,1

AUFTRAGSBESTAND ZUM 31.12. IN MIO €

1.044,2

KONZERNUMSATZ IN MIO €

**57,9** 

**EBIT** IN MIO €

Rosenbauer ist weltweit der führende Hersteller für Feuerwehrtechnik im abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz. Das Unternehmen entwickelt und produziert Fahrzeuge, Löschtechnik, Ausrüstung und digitale Lösungen sowie Anlagen für den vorbeugenden Brandschutz für Kunden auf allen Kontinenten. Mit Produkten aus europäischer, USamerikanischer und asiatischer Fertigung werden alle wichtigen Normenwelten abgedeckt.

Heute ist Rosenbauer mit seinem Service- und Vertriebsnetzwerk und 4.000 Mitarbeitern in über 100 Ländern aktiv. Auf dieser Grundlage wollen wir in den kommenden Jahren weiter erfolgreich wachsen – als Qualitätsführer und mit dem Anspruch des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses.

#### **VERNETZT MIT DER ZUKUNFT** Im Gespräch mit dem CEO Die nächste Generation digitaler Produkte Die Fabrik der Zukunft Digitales Arbeiten 17 **MANAGEMENT** 18 Eckdaten auf einen Blick 19 Unser Kurs stimmt 20 Brief des Vorstandsvorsitzenden 22 Vorstand 23 Aufsichtsrat 24 Bericht des Aufsichtsrates 25 Corporate Governance und Compliance 30 Vergütungsbericht 34 **Investor Relations** 37 **KONZERNLAGEBERICHT** 38 Grundlagen des Unternehmens 44 Wirtschaftsbericht 54 Weitere rechtliche Angaben 57 Risiken und Chancen 62 Prognosebericht 67 **KONZERNABSCHLUSS** 68 Konzern-Bilanz 70 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 71 Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs 72 Entwicklung des Konzerneigenkapitals 74 Konzerngeldflussrechnung 76 Konzernanlagenspiegel 80 Entwicklung der Rückstellungen 82 Segmentberichterstattung 84 Erläuternde Angaben 145 INFORMATIONEN Bestätigungsvermerk 152 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

- 146
- 153 Glossar
- 154 Rosenbauer im Überblick
- 156 10-Jahres-Vergleich
- 158 Kontakt und Finanzkalender



## IM GESPRÄCH MIT DEM CEO

Die Feuerwehr ist in Zukunft immer mehr vernetzt. Wir bieten bereits heute Fahrzeuge, die über Funk bedient werden können und untereinander kommunizieren. Leitstellen koordinieren Einsatzkräfte über das Internet. Komponenten wie Branddetektoren oder Drohnen sind in ein Netzwerk eingebunden, das Feuerwehren bei der Brandbekämpfung unterstützt. Darüber hinaus helfen digitale Tools bei der Wartung von ganzen Fahrzeugflotten und der Vor-und Nachbereitung von Einsätzen. Zukünftig bieten wir unseren Kunden weitere digitale Lösungen an, damit sie alle notwendigen Informationen haben und so die Schlagkraft der Brandbekämpfung gezielt unterstützen können.

Wir verbinden die Feuerwehr mit der Zukunft.

#### HERR SIEGEL, WIE WIRD SICH DAS FEUERWEHRWESEN DURCH DIE **DIGITALISIERUNG VERÄNDERN?**

SIEGEL: Ich denke, das Feuerwehrwesen der Zukunft wird sich strukturell nicht wesentlich vom heutigen unterscheiden. Hat man zum Beispiel noch vor einigen Jahren befürchtet, dass das Freiwilligensystem seinem Ende entgegengeht, zeigt sich inzwischen, dass der Zulauf zum Ehrenamt ungebrochen ist.

Es wird aber Veränderungen im Einsatzalltag geben. Hier wird die Digitalisierung vor allem analoges Arbeiten unterstützen und die Einsatzkräfte von Einschränkungen befreien. Zahlreiche

Routineabläufe eines Feuerwehreinsatzes wird man automatisiert bzw. digitalisiert ansteuern können. Assistenzsysteme werden in die analoge Technik integriert und eine immer wichtigere Rolle spielen.

#### FÄHRT DAS FEUERWEHRFAHR-ZEUG DER ZUKUNFT WOMÖGLICH **AUTONOM ZUM EINSATZ?**

SIEGEL: Ich glaube nicht, dass es eines Tages autonome Alarmfahrten geben wird. Aber wir werden sinnvolle Entwicklungen aus diesem Bereich übernehmen. Ich denke zum Beispiel an das automatische Erkennen von Personen oder Gegenständen, um die Einsatzfahrt sicherer zu machen.

#### WELCHEN STELLENWERT WER-**DEN EINSATZMANAGEMENTSYS-TEME HABEN?**

SIEGEL: Diese Systeme werden die Einsatzkommunikation auf ein neues Niveau heben. Dass Feuerwehr und Rettung nicht in der Lage sind, direkt miteinander zu kommunizieren, wird der Vergangenheit angehören. Die Digitalisierung wird sie vernetzen. Es wird sich eine Fülle von Möglichkeiten bieten, einsatzrelevante Daten schon während der Anfahrt einzuholen und so Informations-



#### Digitalisieren



defizite bei der Einsatzplanung rasch zu eliminieren. In Zukunft wird man über diese Systeme auch auf Sensordaten der Smart City zugreifen können.

#### WAS ÄNDERT DIE DIGITALISIE-**RUNG IN DER PRODUKTENTWICK-**LUNG?

SIEGEL: Wir müssen ganzheitlicher an die Produkte herangehen und bei der Weiterentwicklung konventioneller Technik auch die digitalen Ergänzungen mitdenken. Und wir betreten natürlich Neuland, müssen Entwicklungen initiieren, bei denen nicht absehbar ist, ob sie sich am Markt durchsetzen werden. Das erfordert eine intensive Grundlagenforschung, man muss im Unternehmen neues Know-how aufbauen und benötigt dafür auch eine entsprechende Mindestressourcenausstattung.

Darüber hinaus braucht es schon in einer frühen Phase der Produktentwicklung etwas Greifbares, Herzeigbares. Deshalb kann man nicht hundert Versuchsballons starten, sondern muss sich rasch fokussieren und dann professionell und zielgerichtet entwickeln. Und last but not least sollte mit jeder Innovation möglichst auch ein Geschäftsmodell mitgedacht werden.

#### WIE GELINGT DER FOKUS, WENN DIE THEMEN, MIT DENEN MAN SICH BESCHÄFTIGT, ZUM TEIL **VÖLLIGES NEULAND SIND?**

SIEGEL: Man kann sich in diesem Fall nicht auf Basis von Fakten, sondern nur auf Basis von sogenannten Best Beliefs, also besten Überzeugungen, fokussieren. Dazu ist, neben den vorhin genannten Prämissen, ein frühzeitiger Dialog mit den Anwendern erforderlich, um die Entwicklung auf ihre Praktikabilität hin abzuklopfen, und bei Bedarf die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, beispielsweise spezialisierten Start-ups aus dem Technologiebereich.

Außerdem wird man intern wahrscheinlich eine alternative Organisationsform wählen. Wir haben zum Beispiel das Engineering unseres Zukunftsfahrzeugs mit E-Antrieb in eine eigene Entwicklungsgesellschaft ausgelagert, in der das Fahrzeug frei vom Tagesgeschäft entwickelt und zur Produktion dann wieder an unsere Regelorganisation übergeben wird.

IST DER ROSENBAUER KONZERN MIT DEM E-FEUERWEHRFAHR-ZEUG AUF DEM RICHTIGEN WEG?

SIEGEL: Ja, weil dieses Produkt für weitere Antriebsentwicklungen offen und exakt auf die Feuerwehren zugeschnitten ist. Außerdem wird es aus heutiger Sicht wenig vergleichbare Konkurrenz durch Fahrzeuge, die auf E-Serienchassis aufgebaut sind, geben.

Feuerwehren auf der ganzen Welt sind begeistert von dem Fahrzeug und bestätigen uns in unseren Überzeugungen, von denen eine über allen anderen steht: Unser ganzes Bestreben gilt den Menschen, die aus persönlichem Antrieb anderen und der Gesellschaft in gefährlichen Situationen helfen. Diese Menschen wollen wir bestmöglich unterstützen.

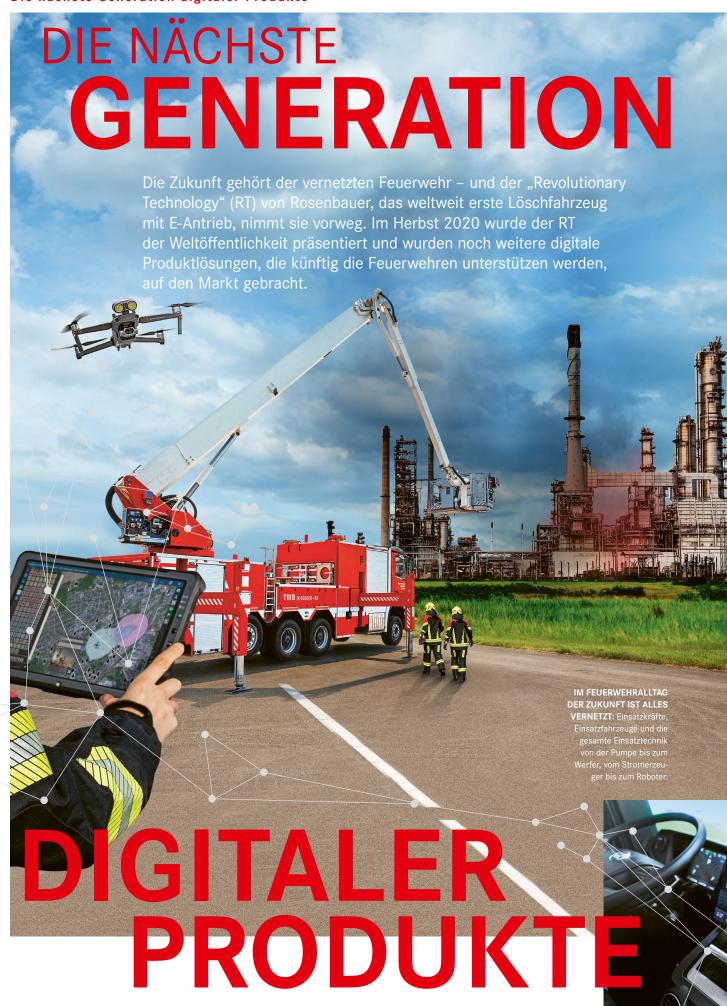




## WIR HABEN DIE

**UM TECHNO-LOGISCHES NEULAND ZU** BETRETEN.«

DIETER SIEGEL. CEO



#### **Vernetzen**



igitalisierung, Internet der Dinge, Industrie 4.0, Big Data – bei den Zukunftstechnologien geht es immer mehr um Vernetzung. Auch der Feuerwehralltag der Zukunft wird von Konnektivität geprägt sein. Die Einsatzorganisationen werden sich über digitale Plattformen alle Informationen besorgen, die sie in der jeweiligen Gefahren- und Notfalllage benötigen. Sie werden die Daten in Echtzeit ergänzen und teilen, so wie man das mittlerweile in der virtuellen Welt gewohnt ist.

Rosenbauer stellt den Feuerwehren zwei Plattformen zur Verfügung: das Einsatzmanagementsystem EMEREC und das Fahrzeugmanagementsystem RDS Connected Fleet. Über EMEREC kann der komplette Feuerwehreinsatz digital unterstützt werden, während Connected Fleet wichtige Informationen über Einsatzfahrzeuge und -technik liefert und ein komplettes Fuhrparkmanagement ermöglicht.

#### DAS VERNETZTE EINSATZFAHRZEUG

Beim RT, dem neuen Löschfahrzeug mit Elektroantrieb, haben die Feuerwehren Zugang zu beiden Plattformen. Sie sind mit dem EMEREC Hochsicherheitsserver verbunden, auf dem alle Informationen über das jeweilige Alarmgebiet (Anfahrtsund Gebäudepläne, Angriffswege, Wasserkarten etc.) abgelegt sind. Zudem kann über das EMEREC-Tablet auf das Internet (Gefahrstoff- und andere Datenbanken, Kfz-Rettungskarten, Wetter- und Verkehrsinformationen) bzw. in Zukunft auch auf das Internet der Dinge zugegriffen werden. Das Cockpit des RT mit seinem 17 Zoll großen Display in der Mitte wird dabei zum virtuellen Steuerstand, über den die



MIT UNSEREN INNO-VATIVEN PRODUKTEN

LASSEN SICH FEUERWEHR-EINSÄTZE KOMPLETT DIGITALISIEREN – VON DER RESSOURCENPLANUNG ÜBER DIE EINSATZFÜHRUNG UND DOKUMENTATION BIS HIN ZUR EVALUIERUNG.«



ANDREAS ZELLER, CSO

meisten Funktionen der Fahrzeug- und Löschtechnik bedient werden könnnen.

Darüber hinaus baut der RT sein eigenes WLAN auf, wodurch am Einsatzort alle Helfer vernetzt und bei Bedarf technische Geräte fernbedient werden können. Das gilt zum Beispiel auch für Drohnen, die in Zukunft verstärkt zur Lageerkundung oder bei der Personensuche zum Einsatz kommen und ihre Bilder, beispielsweise die Luftperspektive einer Einsatzstelle, via EMEREC auf das Display im Fahrzeug übertragen werden.

#### NÜTZLICHE ZUSATZINFORMATIONEN

Connected Fleet wiederum bietet den Feuerwehren einen vollständigen Überblick über ihre Einsatztechnik. Das System stellt bei Fahrzeugen zum Beispiel Telemetriedaten wie gefahrene Kilometer, Motordrehzahl oder Bremsdruck zur Verfügung und informiert über Füllstände von Kraftstoff- und Löschmitteltanks, exakte Positions- und Streckendaten, aber auch über die Betriebsdaten von eingebauten oder gehalterten Geräten.

Außerdem docken mobile Geräte wie die Tragkraftspritze FOX oder das neue Raupenfahrzeug RTE Robot an Connected Fleet an. In Zukunft werden immer mehr Produkte über CAN-Schnittstellen und GPS-Module verfügen und den Feuerwehren im Einsatz nützliche Zusatzinformationen liefern.

#### EIN NEUER, UNIVERSALER HELFER

Unterstützung erhalten die Feuerwehren in Zukunft auch über moderne Assistenzsysteme wie den neuen RTE Robot von Rosenbauer, ein robustes und geländegängiges Raupenfahrzeug mit Elektroantrieb. Es wird über eine Funkfernsteuerung bedient und verfügt über eine Multifunktionsschnittstelle, die Nutzlasten bis zu 650 kg aufnimmt und eine rasche Anpassung der Funktionen an die jeweilige Einsatzsituation ermöglicht. So kann der RTE Robot unter anderem für Logistikaufgaben genutzt werden, beispielsweise um schweres Gerät zu einer entfernten Einsatzstelle zu transportieren, lässt sich als Erkundungs- und Bergefahrzeug einsetzen und für die Brandbekämpfung mit speziellen Werfermodulen ausstatten. Die Abmessungen des Raupenfahrzeuges sind so gewählt, dass es in jedem Logistikfahrzeug Platz findet, das auch eine Europalette transportieren kann. Der wichtigste Vorteil des Feuerwehrroboters ist, dass man ihn überall dort zum Einsatz bringen kann, wo es für den Menschen zu gefährlich ist.







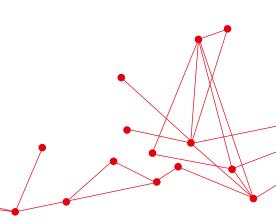
## DIE FABRIK DER ZUKUNFT

Die virtuelle Welt ist im modernen Produktionsbetrieb längst angekommen. Die komplette Wertschöpfungskette wird heute digital gesteuert, die Kommunikation läuft großteils über Plattformen.



eitdem Produkte am Computer konstruiert und computerunterstützt hergestellt werden können, spielen Daten in der industriellen Fertigung eine zentrale Rolle. Sie bilden die Basis von Produktionsplanungs- und Supply-Chain-Management-Systemen und erlauben mit der heutigen Vernetzungstechnik die virtuelle Abbildung ganzer Wertschöpfungsketten. Rosenbauer ist dadurch in der Lage, seine beiden Hauptwerke Leonding I und II digital zu spiegeln und auf der virtuellen Oberfläche zu planen, zu steuern und zu überwachen. "Dadurch haben wir jederzeit Zugriff auf Auswertungen unserer Prozesse, beispielsweise ob der reale Output der Produktion dem entspricht, was wir in der virtuellen Welt eingesteuert haben", sagt Daniel Tomaschko, CTO von Rosenbauer. Trendentwicklungen und -abweichungen, von der Produktionsleistung bis hin zur Verfügbarkeit einzelner Bauteile, werden so auf einen Blick sichtbar.

Ein weiterer Vorteil der gespiegelten Produktion ist die Möglichkeit, Simulationen mit operativen Daten durchführen zu



#### **Automatisieren**



DATEN
SCHAFFEN
FAKTEN UND
BRINGEN DIE
ENTSCHEIDER
AUF DER
SACHEBENE
ZUSAMMEN.«



DANIEL TOMASCHKO, CTO

können. So lassen sich einzelne Arbeitsschritte bis hin zu komplexen Prozessen analysieren und optimieren, ohne die Fertigung dafür unterbrechen zu müssen. Darüber hinaus werden die Daten, die in der Produktion gewonnen werden, auch in der Produktentwicklung, im Qualitätsmanagement und für das präventive Service genutzt.

Daniel Tomaschko: "Daten schaffen Fakten und somit eine sachliche Grund-

lage, um Potenziale zu identifizieren, Trends zu erkennen und das, was wir uns vorgenommen haben, besser machen zu können."

#### **VERNETZTE LIEFERANTEN**

Auch das Lieferantenmanagement ist bei Rosenbauer digital organisiert. Alle daran teilhabenden Akteure treffen sich auf einer Online-Plattform, über die Anfragen und Aufträge automatisiert erteilt und bearbeitet werden können. Dabei sind die Zulieferer direkt in die Rosenbauer Planungsmatrix eingebunden und erhalten vom System alle erforderlichen Unterlagen und Informationen, um mit ihren Waren die Produktion just in time zu versorgen. Über das Portal erfolgt zudem die Bewertung und Zertifizierung der Lieferanten sowie die Qualitätsüberwachung der Lieferungen, und Interessenten können hier ihre Leistungen anbieten.

Die Kundenbeziehungen werden ebenfalls auf einer digitalen Plattform gemanagt. Im Customer Relationship Management wird der komplette Angebotsund Auftragsprozess dokumentiert und ist so für alle Berechtigten in der Rosenbauer Organisation nachvollziehbar. Durch die kontinuierliche Aktualisierung der Daten ergibt sich mit der Zeit ein detaillierter Überblick, der zur systematischen Gestaltung der Kundenbeziehungen genutzt wird.

#### **PROGRAMMIERTE TEILE**

In der Produktion stellen Daten eines der wichtigsten Betriebsmittel dar. Sie werden einmal im Zuge des Engineerings bzw. der Auftragsplanung erstellt und dann über den gesamten Fertigungsprozess genutzt: in den Bearbeitungszentren zur vollautomatisierten Herstellung von Pumpenbauteilen, in den Laserschneidanlagen zur hochpräzisen Serienfertigung von Aufbauplatinen, bei der Schweißung von komplexen Rohrquerschnitten und bei der robotergestützten Produktion von Löschmitteltanks, Sprinklerrohren und Drehleiter-Aufbauten. Die Roboter am Standort Karlsruhe arbeiten zum Beispiel mit rund 1.500 Datensätzen, wenn sie den Leiterpark einer Standard-Drehleiter produzieren. Rosenbauer ist damit der einzige Hersteller, dem es bislang gelungen ist, den Leitersatz zu digitalisieren und roboterunterstützt zu produzieren.





FÜR MEHR INFORMATIONEN ZUM THEMA







ie Arbeitswelt erfuhr im letzten Jahr einen ungeahnten Digitalisierungsschub. Aufgrund der COVID-19-Pandemie waren viele Unternehmen gezwungen, ihre Arbeitsprozesse zur Eindämmung des Coronavirus anzupassen und das tägliche Teamwork auf neue Beine zu stellen. Bei Rosenbauer war diese Umstellung auf digitale

Plattformen bereits auf dem Weg, deshalb hat sie auf Anhieb perfekt geklappt.

#### TELEKOOPERATION UND E-LEARNING

Ein Beispiel für digitales Arbeiten bei Rosenbauer ist das Projekt "DigitAll" zur Einführung eines neuen, konzernweiten ERP-System. Hier ist das Projektteam mehrmals wöchentlich mit Mitarbeitern aus der ganzen Welt in Kontakt und schon vor COVID-19 wurde virtuell zusammengearbeitet. Alle Teamsitzungen und Besprechungen werden online abgehalten, Dokumente und Präsentationen in der Cloud gemeinsam bearbeitet. Als Vision im Projekt wird das ERP-System als digitaler Zwilling des Unternehmens

#### Kooperieren



gesehen, in dem künftig sämtliche Prozesse virtuell abgebildet, geplant, gesteuert und überwacht werden können.

Ein anderes Beispiel ist die Rosenbauer E-Learning-Plattform, über die sich Mitarbeiter und Servicepartner selbstständig weiterqualifizieren können. Sie wird unter anderem auch für verpflichtende Compliance-Schulungen genutzt, um Vertrieb und Einkauf sowie die Rosenbauer Führungskräfte nach den neuesten Compliance-Richtlinien zu zertifizieren.

Auch die alljährliche Finanzleiterkonferenz wurde 2020 erstmals nicht als Präsenz-, sondern als Online-Veranstaltung organisiert. An der dreitägigen Konferenz nahmen über 50 Mitarbeiter aus allen Gesellschaften teil und tauschten sich über die aktuellen strategischen und operativen Themen aus. "Wir haben alle Präsentationen, Webinare und Diskussionen aufgezeichnet und konnten sie so nach der Konferenz der gesamten Finanzorganisation zur Verfügung stellen", berichtet Sebastian Wolf, CFO von Rosenbauer International. "Wichtig war uns auch, das Programm auf das Wesentlichste in drei gut zu verarbeitenden Einheiten zu reduzieren, um so ein effizientes Online-Format zu gewährleisten."

#### VIRTUELLE BELADUNG UND ÜBERGABEN

Aber nicht nur bei der internen Zusammenarbeit ist die Digitalisierung auf dem Vormarsch, auch bei Prozessen mit Kundenbeteiligung kommt sie immer mehr zum Tragen. So erfolgen Rohbaubesprechungen und Fahrzeugübergaben mittlerweile online, wenn internationale Kunden nicht anreisen können oder dies so wünschen. Die Online-Systeme werden darüber hinaus genutzt, um Tele-Schulungen durchzuführen und internationalen Partnern Informations- bzw. Demonstrationsmaterial zur Verfügung zu stellen, damit diese im Auftrag von Rosenbauer selbstständig Fahrzeugübergaben und -einschulungen durchführen können.

#### **ONLINE PRODUCT DAYS**

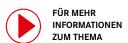
Zusehends wichtiger wird die Digitalisierung auch im Marketing. Rosenbauer hat im Dezember 2020 die ersten Online Product Days veranstaltet. Die Besucher der virtuellen Messe wurden an Informationsständen und in der Ausstellungshalle von Avataren betreut, konnten an Webinaren teilnehmen sowie Produktinformationen, Datenblätter und Präsentationen direkt downloaden. Als virtuelle Ansprechpartner standen Produktmanager und Spezialisten aus den Entwicklungsabteilungen, bei der zweiten Auflage im März 2021 auch die Vertriebsmitarbeiter aus den Areas zur Verfügung. Damit konnten



ROHBAUBESPRECHUNGEN UND FAHRZEUGÜBERGABEN werden online durchgeführt.

sich die internationalen Kunden direkt an die zuständigen Mitarbeiter wenden.

Unter weltweiter Beteiligung fand im September 2020 zudem die Markteinführung des "Revolutionary Technology" (RT), des ersten vollelektrischen Feuerwehrfahrzeuges von Rosenbauer, statt. Der Event mit offizieller Übergabe der ersten drei Kundenfahrzeuge konnte via Livestream mitverfolgt werden und hat die globale Feuerwehr-Community hellauf begeistert.





IST KONZERNWEITES
ARBEITEN UND
KOOPERATION ÜBER
LANDESGRENZEN UND
ZEITZONEN HINWEG VIEL
LEICHTER MÖGLICH.«



SEBASTIAN WOLF, CFO



## ÜBER

**Equipment & Components** 

#### **FOLLOWER**

besuchten die Rosenbauer Online Product Days täglich.

#### VERNETZTE FEUER-WEHR-COMMUNITY

Facebook, Instagram & Co.

Die Online Product Days wurden auf allen Rosenbauer Social-Media-Kanälen begleitet.

#### FAHRZEUGAUS-STELLUNG IN 3D

Virtuelle Präsentation und Interaktion

Die ausgestellten Fahrzeuge konnte man nicht nur von allen Seiten betrachten, sondern auch teilweise öffnen und betreten.

## **Crosenbauer**

#### FUTURE-BOX

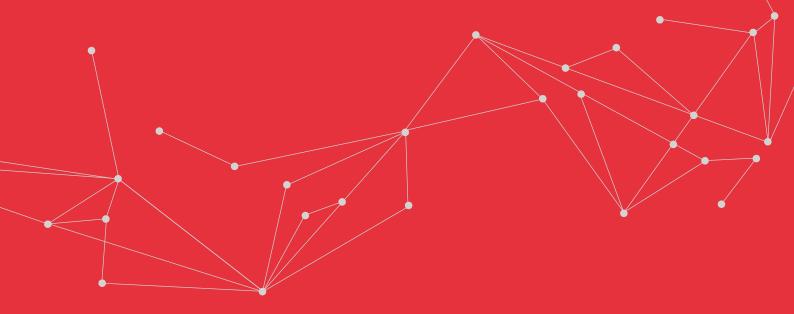
Ende 2020 veranstaltete Rosenbauer die erste virtuelle Feuerwehrmesse der Welt. Bei den Rosenbauer Online Product Days wurden die Produktneuheiten des abgelaufenen Jahres in einem realitätsnahen, dreidimensionalen Ausstellungsambiente präsentiert und sorgten Avatare für die Interaktion mit dem Messepublikum.

#### LIVE-CHAT MIT EXPERTEN

Zeitgemäße Kommunikation

Messebesucher konnten an Webinaren teilnehmen oder sich mit Fragen an Mitarbeiter wenden.





## **MANAGEMENT**

- 18 Eckdaten auf einen Blick
- 19 Unser Kurs stimmt
- 20 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 22 Vorstand
- 23 Aufsichtsrat
- 24 Bericht des Aufsichtsrates
- 25 Corporate Governance und Compliance
- 30 Vergütungsbericht
- 34 Investor Relations

2.238

**GELIEFERTE FAHRZEUGE 2020** 

2020

2019

2018

Finanzkennzahlen

#### **Eckdaten auf einen Blick**

Umsatzerlöse	Mio €	909,4	978,1	1.044,2
EBITDA	Mio €	69,7	74,8	84,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio €	48,8	51,9	57,9
EBIT-Marge		5,4%	5,3%	5,5%
EBT	Mio €	43,8	45,5	51,5
Periodenergebnis	Mio €	34,7	34,6	41,1
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	Mio €	-13,6	-26,6	96,4
Investitionen <sup>1</sup>	Mio €	18,7	17,7	35,0
Bilanzsumme	Mio €	782,3	977,5	909,5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		30,3%	25,9 %	31,6%
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	498,6	603,8	656,4
Return on Capital Employed		9,8%	8,6%	8,8%
Return on Equity		18,4%	18,6%	19,0%
Nettoverschuldung	Mio €	231,5	342,5	289,3
	 Mio €	397,4	467,1	421,1
Trade Working Capital	WIIO C			
Trade Working Capital Gearing Ratio		97,6%	135,1%	100,6%
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen		2018	2019	2020
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.	Mio €	<b>2018</b> 1.052,3		<b>2020</b> 1.072,1
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen		2018	2019	2020
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.	Mio €	<b>2018</b> 1.052,3	<b>2019</b> 1.149,5	<b>2020</b> 1.072,1
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.	Mio €	2018 1.052,3 1.107,7 3.621	2019 1.149,5 1.073,0 3.828	2020 1.072,1 1.007,7 3.984
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.	Mio € Mio €	2018 1.052,3 1.107,7 3.621	2019 1.149,5 1.073,0 3.828	2020 1.072,1 1.007,7 3.984
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.  Börsekennzahlen  Schlusskurs (Ultimo)	Mio € Mio €	2018 1.052,3 1.107,7 3.621	2019 1.149,5 1.073,0 3.828 2019 40,2	2020 1.072,1 1.007,7 3.984 2020 36,3
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.  Börsekennzahlen  Schlusskurs (Ultimo)  Anzahl der Aktien	Mio € Mio €  Mio Stück	2018 1.052,3 1.107,7 3.621 2018 33,3 6,8	2019 1.149,5 1.073,0 3.828  2019 40,2 6,8	2020 1.072,1 1.007,7 3.984 2020 36,3 6,8
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.  Börsekennzahlen  Schlusskurs (Ultimo)  Anzahl der Aktien  Marktkapitalisierung	Mio € Mio €  Mio Stück Mio €	2018 1.052,3 1.107,7 3.621  2018 33,3 6,8 226,4	2019 1.149,5 1.073,0 3.828  2019 40,2 6,8 273,4	2020 1.072,1 1.007,7 3.984 2020 36,3 6,8 246,8
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.  Börsekennzahlen  Schlusskurs (Ultimo)  Anzahl der Aktien  Marktkapitalisierung  Dividende	Mio € Mio €  Mio Stück Mio €  Mio €	2018 1.052,3 1.107,7 3.621  2018 33,3 6,8 226,4 8,5	2019 1.149,5 1.073,0 3.828  2019 40,2 6,8 273,4 5,4	2020 1.072,1 1.007,7 3.984 2020 36,3 6,8 246,8 10,2 <sup>2</sup>
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.  Börsekennzahlen  Schlusskurs (Ultimo)  Anzahl der Aktien  Marktkapitalisierung  Dividende  Dividende je Aktie	Mio € Mio €  Mio Stück Mio €	2018 1.052,3 1.107,7 3.621  2018 33,3 6,8 226,4 8,5 1,25	2019 1.149,5 1.073,0 3.828  2019 40,2 6,8 273,4 5,4 0,8	2020 1.072,1 1.007,7 3.984 2020 36,3 6,8 246,8 10,2 <sup>2</sup> 1,5 <sup>2</sup>
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.  Börsekennzahlen  Schlusskurs (Ultimo)  Anzahl der Aktien  Marktkapitalisierung  Dividende  Dividende je Aktie  Dividendenrendite	Mio € Mio €  Mio Stück Mio €  Mio €	2018 1.052,3 1.107,7 3.621  2018 33,3 6,8 226,4 8,5 1,25 3,8%	2019 1.149,5 1.073,0 3.828  2019 40,2 6,8 273,4 5,4 0,8 2,0%	2020 1.072,1 1.007,7 3.984 2020 36,3 6,8 246,8 10,2 <sup>2</sup> 1,5 <sup>2</sup> 4,1%
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.  Börsekennzahlen  Schlusskurs (Ultimo)  Anzahl der Aktien  Marktkapitalisierung  Dividende  Dividende je Aktie  Dividendenrendite  Total Shareholder Return (TSR)	Mio € Mio €  Mio Stück Mio €  Mio €  Mio €	2018 1.052,3 1.107,7 3.621  2018 33,3 6,8 226,4 8,5 1,25 3,8% -34,8%	2019 1.149,5 1.073,0 3.828  2019 40,2 6,8 273,4 5,4 0,8 2,0% 24,5%	2020 1.072,1 1.007,7 3.984 2020 36,3 6,8 246,8 10,2 <sup>2</sup> 1,5 <sup>2</sup> 4,1% -7,7%
Gearing Ratio  Leistungskennzahlen  Auftragsbestand zum 31.12.  Auftragseingang  Mitarbeiter zum 31.12.  Börsekennzahlen  Schlusskurs (Ultimo)  Anzahl der Aktien  Marktkapitalisierung  Dividende  Dividende je Aktie  Dividendenrendite	Mio € Mio €  Mio Stück Mio €  Mio €	2018 1.052,3 1.107,7 3.621  2018 33,3 6,8 226,4 8,5 1,25 3,8%	2019 1.149,5 1.073,0 3.828  2019 40,2 6,8 273,4 5,4 0,8 2,0%	2020 1.072,1 1.007,7 3.984 2020 36,3 6,8 246,8 10,2 <sup>2</sup> 1,5 <sup>2</sup> 4,1%

 $<sup>^{\</sup>scriptscriptstyle 1}$  Die Investitionen beziehen sich auf Rechte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte gemäß IFRS 16)

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung

# GO 2.020 und GO 2.0

#### **UNSER WEG**

Wir wollen als Feuerwehrausstatter möglichst nahe an unseren Kunden sein. Mit unseren Produkten sind wir Trendsetter und geben die Richtung der Feuerwehrbranche vor. In der Fertigung treiben wir die Digitalisierung unserer Prozesse voran, um Serviceorientierung und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.

#### **UNSERE ERFOLGE**

- SCHLAGKRÄFTIGERE ORGANISATION
  - Global Product Management, neues Ordermanagement, konzernweites ERP-System
- VERTRIEBSSTÄRKSTE GRUPPE
  Marktorientierte Area-Organisation mit Produktverantwortung
- PRÄSENZ IN SCHLÜSSELMÄRKTEN

  Neue Gesellschaften in Australien, Polen, Frankreich und Italien
- HÖHERER STANDARDISIERUNGSGRAD
  Harmonisierte, kommunale Fahrzeugbaureihen CT, AT, MT und RT



### Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

die COVID-19-Pandemie hat das Jahr 2020 zu einer Zäsur werden lassen, mit der niemand gerechnet hat. Das Ausmaß dieser unvergleichlichen Krise werden Historiker wohl erst mit dem Abstand einiger Jahre abschließend beurteilen können. Die wirtschaftlichen Folgen sind jedenfalls erheblich. Insbesondere die Politik war enorm gefordert, mit klaren Direktiven die Weichen für eine rasche Krisenbewältigung richtig zu stellen.

Noch wichtiger aber ist, dass auch die Gesellschaft auf die Krise reagiert hat. Zwar verlaufen die Diskurse, wie das Coronavirus einzudämmen ist, nicht immer harmonisch, doch das Bedürfnis nach Sicherheit ist stark und die Bereitschaft, für das Gemeinwohl vorübergehend persönliche Freiheiten einzuschränken, hoch.

In der öffentlichen Wahrnehmung haben sich neue, digitale Technologien von einer potenziellen Gefahr zu einem Garanten unzähliger Arbeitsplätze gewandelt. Überraschend viele Bereiche der Wirtschaft haben diese erfolgreich für einen Workaround genutzt und konnten so ihre Tätigkeit aufrechterhalten. Fortschrittliche Online-Kommunikation ermöglichte eine effiziente und von räumlichen Barrieren befreite Zusammenarbeit.

Aus diesen Fragmenten lassen sich Szenarien ableiten, die unsere Branche im Allgemeinen und unser Unternehmen im Besonderen begünstigen. Das Thema Sicherheit wird in seiner Bedeutung weiter steigen. Die öffentliche Hand wird den technologischen Wandel in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv vorantreiben. Und: Neue Technologien versprechen neue Chancen für Unternehmen, die diese zu nutzen verstehen.

Der Rosenbauer Konzern ist bisher gut durch die Krise gekommen und hat sogar ein Rekordjahr bei Umsatz und Ergebnis erzielen können.

Das ist vor allem einem rigiden Gesundheitsmanagement zu verdanken. Frühe Reiseverbote, vorgezogene Betriebsferien im April 2020, Kurzarbeit zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, umfassende Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz sowie ein permanenter Krisenstab haben zu einer weitgehend störungsfreien Fertigung während des Jahres beigetragen.

Ein zweiter Grund liegt in der Natur der Branche, in der überwiegend durch die öffentliche Hand beschafft wird. So kam es nachfrageseitig zwar zu Verzögerungen, aber zu keinen Stornos.

Die breite Diversifikation des Rosenbauer Konzerns nach Märkten und Produkten hat uns geholfen, Schwächen in einzelnen Segmenten an anderer Stelle zu kompensieren. Dabei hat sich unsere Marktstärke vor allem in den Hauptmärkten USA, Deutschland und Österreich gezeigt, wo 2020 trotz Krise hervorragende Auftragseingänge verzeichnet werden konnten.

Technologieführerschaft und Innovationskraft sind die zukunftsweisenden Stärken von Rosenbauer. Im vergangenen Jahr haben wir sie besonders eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Markteinführung des "Revolutionary Technology" (RT), des ersten emissionsfrei betreibbaren und voll vernetzten Feuerwehrfahrzeugs, war ein weiterer Meilenstein in unserer Geschichte, begleitet von vielen anderen Innovationen.

Besonders stolz bin ich nach den zurückliegenden zwölf Monaten auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie nicht nur ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Disziplin bewiesen, sondern weltweit durch ihren Einsatz und ihre Begeisterung dieses Rekordjahr Realität werden lassen. Ein besonderes Dankeschön hierfür!

Vor 7 Jahren haben wir die Umsatzmilliarde für 2020 als "utopische Vision" unserer Wachstumsstrategie formuliert. Seither ist viel passiert, manche Märkte und Produkte haben sich völlig anders entwickelt als erwartet. Doch wir dürfen es als Bestätigung unserer Strategiearbeit werten, dass wir aufbauend auf unseren Stärken mehr positive als negative Abweichungen zu unseren sehr ambitionierten Zielen verbuchen konnten und nun pünktlich die Zielerreichung vermelden dürfen.

Sie, als unsere Aktionärinnen und Aktionäre, haben uns in schwierigen wie in erfolgreichen Zeiten die Treue gehalten, und das verdient Anerkennung. Darum werden wir unseren Dank an Sie mit einem attraktiven Dividendenvorschlag zum Ausdruck bringen. Gemeinsam mit Ihnen werden wir auch weiterhin die Zukunft neugierig und selbstbewusst gestalten.

Ihr Dieter Siegel

Che Olith high

#### Vorstand



**DIETER SIEGEL, CEO**Ende der laufenden Funktionsperiode 2021

Dieter Siegel (56) ist seit 2011 Vorstandsvorsitzender und verantwortet die Bereiche Corporate Development, Strategy, Innovation & Marketing, Human Resources, Group Communication, Product Management und die Produktdivision Ausrüstung. Der promovierte Industrieökonom wechselte nach seiner wissenschaftlichen Laufbahn an der Universität Wien in die Wirtschaft, war mehrere Jahre im Controlling tätig und leitete beim Feuerfest-Weltmarktführer RHI die Business Unit "Steel Europe", bevor er 2009 bei Rosenbauer eintrat. Schon davor fungierte Siegel als Mitglied des Aufsichtsrates, 2009 übernahm er die Führung einiger Vertriebsbereiche und wurde 2011 in den Vorstand berufen.



SEBASTIAN WOLF, CFO
Ende der laufenden Funktionsperiode 2022

Sebastian Wolf (38) verantwortet konzernweit die Bereiche Controlling, Accounting and Tax, Legal, Compliance & Insurance, Export Finance, Treasury, Investor Relations, Internal Audit und den Bereich Informationstechnologie. Er ist seit 2008 in verschiedenen Führungsfunktionen bei Rosenbauer tätig, hatte unter anderem die kaufmännische Leitung des Internationalen Vertriebs inne und war zuletzt Area-Manager für den Vertriebsbereich NISA (Nordeuropa, Iberien, Südamerika und Afrika). Sebastian Wolf studierte an der JKU Linz Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Controlling, Unternehmensrechnung und Marketing.



ANDREAS ZELLER, CSO
Stellvertretender Vorsitzender
Ende der laufenden Funktionsperiode 2022

Andreas Zeller (49) ist für den Rosenbauer Vertrieb und damit für die gesamte Area-Organisation verantwortlich, außerdem fallen der Customer Service und die Sales Administration in seine Zuständigkeit. Er ist seit 2003 bei Rosenbauer und leitete vor seinem Wechsel in den Vorstand den Vertriebsbereich MENA (Mittlerer Osten und Nordafrika). Er ist weiterhin Geschäftsführer der Rosenbauer Saudi Arabia. Nach seinem Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau-Studium mit Schwerpunkt Verkehrstechnik an der Technischen Universität Graz startete Andreas Zeller seine berufliche Laufbahn bei der Lenzing Technik GmbH als Marketing- und Produktmanager für Polylöschanlagen.



DANIEL TOMASCHKO, CTO
Ende der laufenden Funktionsperiode 2022

Daniel Tomaschko (38) verantwortet die Produktion einschließlich der Bereiche Supply Chain Management und Zentrale Technik sowie den Produktbereich Vorbeugender Brandschutz. Der Absolvent mehrerer Master-Studiengänge ist seit Anfang 2016 bei Rosenbauer und leitete die Produktion in den beiden Werken in Leonding. Vor seinem Eintritt bei Rosenbauer war Daniel Tomaschko mehrere Jahre für die MAN Truck & Bus Österreich AG tätig und war dort zuletzt Produktionsleiter in der LKW-Montage. Neben Produktion und Management studierte Daniel Tomaschko auch Business Administration.

#### **Aufsichtsrat**



CHRISTIAN REISINGER
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES
Ende der laufenden Funktionsperiode 2021



RAINER SIEGEL
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
DES AUFSICHTSRATES
Ende der laufenden Funktionsperiode 2024



BERNHARD MATZNER
MITGLIED DES AUFSICHTSRATES
Ende der laufenden Funktionsperiode 2022



MARTIN ZEHNDER
MITGLIED DES AUFSICHTSRATES
Ende der laufenden Funktionsperiode 2023



RUDOLF AICHINGER
VOM BETRIEBSRAT IN DEN AUFSICHTSRAT
DELEGIERT
Ende der laufenden Funktionsperiode 2023



WOLFGANG UNTERSPERGER
VOM BETRIEBSRAT IN DEN AUFSICHTSRAT
DELEGIERT (SEIT 23.11.2020)
Ende der laufenden Funktionsperiode 2023

#### Bericht des Aufsichtsrates

Der Rosenbauer Konzern hat sich 2020 weiter sehr positiv entwickelt. Die strategische Positionierung als Systemanbieter für den mobilen und den vorbeugenden Brand- und Katastrophenschutz sowie die breite geografische Diversifikation haben die nachhaltige Entwicklung von Rosenbauer gestärkt. So konnte trotz der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie der Wachstumskurs fortgesetzt werden. Mit einer sehr guten Auftragslage verfügt Rosenbauer über solide Startvoraussetzungen für das Jahr 2021.

Am 11. Mai 2020 fand die 28. ordentliche Hauptversammlung der Rosenbauer International AG als virtuelle Hauptversammlung in Linz statt. Nach einem ausführlichen Lagebericht durch den Vorstand folgten die Beschlüsse über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019, die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020, die Vergütungspolitik sowie die Änderung der Satzung durch Erweiterung um Fernteilnahme und Fernabstimmung, Aufzeichnung und Übertragung der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in seinen Sitzungen und durch monatliche Ergebnisberichte über die Entwicklung der Geschäfte und die Lage des Unternehmens informiert. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr vier ordentliche Sitzungen abgehalten, wobei durch ergänzende Ausschusssitzungen die Aufsichtsräte im Jahr 2020 an insgesamt acht Sitzungen teilgenommen haben.

Am 23. November 2020 hat der Betriebsrat Wolfgang Untersperger neu in den Aufsichtsrat der Rosenbauer International AG entsendet. Er hat das Mandat von Alfred Greslehner übernommen, der mit Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist. Im Namen des gesamten Aufsichtsrates danke ich Alfred Greslehner für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Der Prüfungsausschuss traf sich im April 2021 zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 samt Lagebericht, zur Prüfung des Corporate-Governance-Berichtes sowie des Nachhaltigkeitsberichtes, des Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht und zur Ausarbeitung eines Vorschlages für die Bestellung des Abschlussprüfers sowie zur Beratung in Fragen der Rechnungslegung des Konzerns. Eine weitere Sitzung hatte die Beurteilung der Revision, des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems sowie der Compliance zum Inhalt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses waren Bernhard Matzner (Vorsitzender), Rainer Siegel und Rudolf Aichinger.

Dem Aufsichtsrat wurde gemäß § 267a UGB ein gesonderter nichtfinanzieller Bericht nach den GRI-Standards (Global Reporting Initiative) und den Anforderungen des NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) vorgelegt. Der gesamte Bericht wurde einer Prüfung durch den Aufsichtsrat unterzogen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden demnach mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der hierüber erstattete Bericht des Abschlussprüfers wurde gemäß § 273 Abs. 3 UGB den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zustimmend zur Kenntnis. Ebenso stimmt der Aufsichtsrat dem von ihm und vom Prüfungsausschuss geprüften Corporate-Governance-Bericht und dem Nachhaltigkeitsbericht zu. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Gewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an und beantragt eine Beschlussfassung der Hauptversammlung in diesem Sinne.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sprechen dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rosenbauer Konzerns Dank für die hervorragende Leistung, die hohe Identifikation mit dem Unternehmen und ihr großes Engagement im Geschäftsjahr 2020 aus. Besonderer Dank gebührt allen Mitarbeitern für das Verständnis und die Umsetzung der Maßnahmen, die durch die Covid-19-Pandemie notwendig waren. Die weltweiten Aktivitäten konnten nur durch umsichtiges Kooperieren mit Kunden und Lieferanten so ausgeführt werden, dass eine Umsatz- und Ergebnissteigerung möglich wurde. Wir bedanken uns bei den Aktionärinnen und Aktionären der Rosenbauer International AG für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, wenn sie Rosenbauer weiterhin begleiten.

Leonding, im April 2021

Christian Reisinger Vorsitzender des Aufsichtsrates

## **Corporate Governance und Compliance**

#### BEKENNTNIS ZUM CORPORATE-GOVERNANCE-KODEX

Rosenbauer bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate-Governance-Kodex (Download unter www.corporate-governance.at). Damit stellt Rosenbauer eine verantwortungsvolle, nachvollziehbare und langfristig orientierte Unternehmensführung und -kontrolle sicher. Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben von Aufsichtsratsmitgliedern und zur Vergütung von Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht basiert auf dem Kodex in der Fassung vom Januar 2021 und ist auf www.rosenbauer.com/de/group im Kapitel "Investor Relations" unter "Corporate Governance" veröffentlicht. Rosenbauer erfüllt – mit Ausnahme der nachfolgend genannten Vorgaben – alle L- und C-Regeln des Corporate-Governance-Kodex:

C-Regel 27: Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von Rosenbauer. Als Querschnittsmaterie wird sie gemeinschaftlich vom Vorstand wahrgenommen und vom Aufsichtsrat evaluiert. Nachhaltiges Wirtschaften und eine langfristige und mehrjährige positive Entwicklung des Konzerns sind maßgebliche Komponenten bei der Festlegung der Zielvorgaben, allerdings sind nichtfinanzielle Vergütungskriterien nicht explizit in den individuellen Vorstandsverträgen berücksichtigt.

- C-Regel 39: Dem Prüfungsausschuss sowie dem Nominierungsund Vergütungsausschuss gehört keine Mehrheit unabhängiger Mitglieder an. Rainer Siegel ist gemäß C-Regel 53 nicht als unabhängig anzusehen.
- C-Regel 83: Der Abschlussprüfer soll auf Grundlage der vorgelegten Dokumente die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements beurteilen und darüber berichten. Die Steuerung des konzernweiten Risikomanagements obliegt dem Bereich Legal, Compliance & Risk Management, die Ergebnisse werden direkt an Vorstand und Prüfungsausschuss berichtet und dort detailliert erörtert. Das derzeitige Risikomanagementsystem wird überarbeitet und soll 2021 in einer neuen IT-Umgebung ausgerollt werden. Eine externe Evaluierung der Funktionsfähigkeit des bisherigen Systems ist daher zum gegebenen Zeitpunkt nicht zweckmäßig.

#### **ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE**

#### Zusammensetzung des Vorstandes

Dieter Siegel	Vorsitzender, CEO	Daniel Tomaschko
Geboren	1964	Geboren
Konzernfunktionen	Strategy, Innovation & Marke-	Konzernfunktionen
	ting, Group Communication,	
	Corporate Development,	
	Product Development,	
	Human Resources,	
	Fire & Safety Equipment	
Eintritt bei Rosenbauer	2009	Eintritt bei Rosenbauer
Erstbestellung	2011	Erstbestellung
Ende der Funktionsperiode	2021	Ende der Funktionsperiode
Aufsichtsratsmandate	-	Aufsichtsratsmandate
Andreas Zeller	Stellvertretender Vorsitzender, CSO	Sebastian Wolf Geboren
Geboren	1972	Konzernfunktionen
Konzernfunktionen	Area Management APAC,	Konzerniunktionen
Konzennunktionen	CEEU, MENA, NISA und NOMA,	
	Customer Service & Digital	
	Solutions,	
	Sales Administration	
	Sales Authinistration	Eintritt bei Rosenbauer
Eintritt bei Rosenbauer	2003	Erstbestellung
Erstbestellung	2017	Ende der Funktionsperiode
	2017	Aufsichtsratsmandate
Ende der Funktionsperiode Aufsichtsratsmandate		Auroichtoratomanuate
Autsichtsratsmandate		

- annor ronnadoniko				
Geboren	1983			
Konzernfunktionen	Production Units,			
	Preventive Fire Protection,			
	Project and Order Centers,			
	Supply Chain Management,			
	Quality Management,			
	Central Technics			
Eintritt bei Rosenbauer	2016			
Erstbestellung	2017			
Ende der Funktionsperiode	2022			
Aufsichtsratsmandate	<u> </u>			
Cobootion Wolf	CFO			
Sebastian Wolf	010			
Geboren	1982			
	_			
Geboren	1982			
Geboren	1982 Controlling,			
Geboren	1982 Controlling, Accounting & Tax,			
Geboren	1982 Controlling, Accounting & Tax, Legal, Compliance &			
Geboren	1982 Controlling, Accounting & Tax, Legal, Compliance & Risk Management,			
Geboren	1982 Controlling, Accounting & Tax, Legal, Compliance & Risk Management, Treasury, Investor Relations,			
Geboren Konzernfunktionen	1982 Controlling, Accounting & Tax, Legal, Compliance & Risk Management, Treasury, Investor Relations, Internal Audit & IKS, IT			
Geboren Konzernfunktionen Eintritt bei Rosenbauer	1982 Controlling, Accounting & Tax, Legal, Compliance & Risk Management, Treasury, Investor Relations, Internal Audit & IKS, IT			
Geboren Konzernfunktionen Eintritt bei Rosenbauer Erstbestellung	1982 Controlling, Accounting & Tax, Legal, Compliance & Risk Management, Treasury, Investor Relations, Internal Audit & IKS, IT 2008 2017			

СТО

#### Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Christian Reisinger	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Geboren	1960
Erstbestellung	2006
Ende der Funktionsperiode	2021
Funktionen	Geschäftsführer CR Manage-
	ment und Investment GmbH
Aufsichtsratsmandate	-

Rainer Siegel	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Geboren	1963
Erstbestellung	2009
Ende der Funktionsperiode	2024
Funktionen	Selbstständiger Unternehmens-
	berater und Management-
	Trainer; Partner am Institut
	für Wirtschaftspädagogik
	GmbH & Co. KG
Aufsichtsratsmandate	

Bernhard Matzner	Mitglied des Aufsichtsrates, Vorsitzender des Prüfungsaus-
	schusses und Finanzexperte
Geboren	1958
Erstbestellung	2017
Ende der Funktionsperiode	2022
Funktionen	Selbstständiger Unternehmens-
	berater
Aufsichtsratsmandate	
Martin Zehnder	Mitglied des Aufsichtsrates
Geboren	1967
Erstbestellung	2018
Ende der Funktionsperiode	2023
Funktionen	COO Palfinger AG
Aufsichtsratsmandate	-

Vom Betriebsrat entsandt:

Rudolf Aichinger	Mitglied des Aufsichtsrates,			
	Mitglied des Prüfungs-			
	ausschusses			
Geboren	1962			
Erstbestellung	2003			
Ende der Funktionsperiode	2023			
Aufsichtsratsmandate	-			
Wolfgang Untersperger	Mitglied des Aufsichtsrates			
Geboren	1971			
Erstbestellung	23. November 2020			
Ende der Funktionsperiode	2023			
Aufsichtsratsmandate	-			
Alfred Greelehner	Mitalia dala Aufai datamata			

Alfred Greslehner	Mitglied des Aufsichtsrates			
Geboren	1960			
Erstbestellung	2004			
Ende der Funktionsperiode	23. November 2020			
Aufsichtsratsmandate	-			

Alfred Greslehner tritt nach jahrzehntelanger engagierter Tätigkeit für Rosenbauer die wohlverdiente Pension an. Als Nachfolger wurde Wolfgang Untersperger vom Arbeiterbetriebsrat einstimmig entsandt.

#### Zustimmungspflichtige Verträge

2020 wurde kein zustimmungspflichtiger Vertrag gemäß L-Regel 48 mit einem Mitglied des Aufsichtsrates geschlossen.

#### Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

C-Regel 53: Der Aufsichtsrat orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit seiner Mitglieder an den im Corporate-Governance-Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Gemäß diesen Leitlinien sind die Aufsichtsratsmitglieder Christian Reisinger (Vorsitzender), Bernhard Matzner und Martin Zehnder als unabhängig anzusehen.

#### Aufsichtsräte mit einer Beteiligung von mehr als 10 %

C-Regel 54: Die Aufsichtsratsmitglieder Christian Reisinger (Vorsitzender), Bernhard Matzner und Martin Zehnder verfügen über keine Beteiligung an der Rosenbauer International AG von mehr als 10%. Sie vertreten auch keine Interessen eines Anteilseigners, der eine Beteiligung von mehr als 10% hält.

#### ANGABEN ZUR ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

#### Arbeitsweise des Vorstandes

Nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäftsordnung leitet der Vorstand der Rosenbauer International AG die Gesellschaft unter eigener Verantwortung. Er erfüllt seine Führungsaufgabe, wie es das Wohl des Unternehmens erfordert, unter Berücksichtigung der Interessen aller internen und externen Stakeholder, allen voran der Eigentümer und der Mitarbeiter. Er berät in regelmäßigen Sitzungen den aktuellen Geschäftsverlauf und trifft im Rahmen dieser Sitzungen die erforderlichen Entscheidungen und Beschlüsse. Ein ständiger und offener Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Vorstandes sowie innerhalb der obersten Managementebene zählt zu den Führungsprinzipien bei Rosenbauer. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle relevanten Themen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements im Konzern. Darüber hinaus hält der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und diskutiert mit ihm die Strategie und die laufende Geschäftsentwicklung.

#### **Arbeitsweise des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat sieht neben der Überwachung des Vorstandes seine Aufgabe darin, diesen in der Leitung des Unternehmens, insbesondere bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, zu unterstützen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben in der Berichtsperiode an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Zunehmend kamen virtuelle Besprechungsmöglichkeiten zum Einsatz. Dadurch konnten, trotz der Beschränkungen durch die Pandemie, die Sitzungen ohne Einschränkungen der Qualität stattfinden.

#### Ausschüsse und Sitzungen des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat 2020 vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Zusätzlich fand eine außerordentliche und gleichzeitig konstituierende Sitzung nach der Hauptversammlung am 11. Mai 2020 statt.

Besonderes Augenmerk bei den Aufsichtsratssitzungen wurde auf das Krisenmanagement im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie gelegt. So fand eine kontinuierliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat statt. Unter anderem wurde der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 31. März 2020 umfassend über das Krisenmanagement informiert. Insbesondere wurden die Auswirkungen auf das Ergebnis, die Liquidität und die Kapazitätenplanung erörtert.

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) traf sich zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, zur Ausarbeitung eines Vorschlages für die Bestellung des Abschlussprüfers sowie zur Beratung in allen Fragen der Rechnungslegung des Konzerns. Eine weitere Sitzung fand zu Themen der internen

Revision, des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems (IKS) sowie der Compliance im Konzern statt. An dieser Sitzung hat auch der neue Wirtschaftsprüfer teilgenommen, da die Prüfungsplanung für die Abschlussprüfung 2020 mit dem Prüfungsausschuss besprochen und abgestimmt wurde.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses waren Bernhard Matzner (Vorsitzender und Finanzexperte), Rainer Siegel und Rudolf Aichinger.

Die Aufgaben des Strategieausschusses, der in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und gegebenenfalls unter Einbeziehung von Sachverständigen grundlegende Entscheidungen vorbereitet, werden vom Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen, solange dieser nicht mehr als fünf gewählte Mitglieder umfasst. Im Jahr 2020 war dies nicht gegeben. Insofern fand keine eigene Sitzung des Strategieausschusses statt, die Strategie wurde jedoch im Zuge der Vorbereitung der Mittelfristplanung in einer ordentlichen Aufsichtsratssitzung behandelt.

Vergütungsregelungen der Vorstände sowie die Nachfolgeplanung des Vorstandes werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss getroffen, der aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dessen Stellvertreter besteht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand eine Sitzung zum Thema der Aufnahme der Vorstandsmitglieder in das Rosenbauer Pensionssystem für Führungskräfte statt. Die Agenden des Nominierungs- und Vergütungsausschusses beinhalten darüber hinaus auch Einzelgespräche mit allen Vorstandsmitgliedern, in denen die Performance des abgelaufenen Jahres und die Zielsetzungen für das kommende Jahr diskutiert werden.

Die Ausschüsse werden entsprechend der Funktionsdauer ihrer Mitglieder im Aufsichtsrat besetzt. Jeder Ausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Bei der 2. Aufsichtsratssitzung des Jahres wurde die Besetzung der Ausschüsse zur Diskussion gestellt. Der Aufsichtsrat beschloss einstimmig, die Ausschüsse in unveränderter Form beizubehalten.

Gemäß Regel 36 des Corporate-Governance-Kodex führte der Aufsichtsrat die vorgesehene Selbstevaluierung über das Jahr 2020 durch. Dabei wurden anhand eines Fragenkatalogs die generelle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Qualität und der Umfang der dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie organisatorische Fragen behandelt.

#### MASSNAHMEN ZUR FRAUENFÖRDERUNG

Im Aufsichtsrat und Vorstand von Rosenbauer sind derzeit keine Frauen vertreten. Der Anteil weiblicher Führungskräfte lag im Geschäftsjahr 2020 bei 10,8 %. Es besteht das generelle Bestreben, den Anteil von Frauen auf allen Ebenen des Konzerns zu erhöhen.

In einer traditionell eher von Männern bevorzugten Branche setzt sich Rosenbauer dafür ein, dass der Anteil der weiblichen Mitarbeiter weiter steigt. Gleichbehandlung und Chancengleichheit am Arbeitsplatz ohne Genderbevorzugung sind für Rosenbauer selbstverständlich. Außerdem werden Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt, wie der Betrieb einer eigenen Kinderbetreuungsstätte am Standort Leonding.

#### **DIVERSITÄTSKONZEPT**

Für den Aufsichtsrat steht bei der Besetzung des Vorstandes neben den gesetzlichen und persönlichen Voraussetzungen die fachliche Qualifikation im Vordergrund. Sie wird entsprechend der jeweiligen Ressortzuständigkeit und dem relevanten Bildungs- und Berufshintergrund beurteilt. Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern stehen somit einschlägiges Wissen, die persönliche Integrität und die Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Zum Mitglied des Vorstandes können nur Personen bestellt werden, die zum Zeitpunkt der Bestellung das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Zum Mitglied des Aufsichtsrates können nur Personen bestellt werden, die das 70. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht vollendet haben. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrates muss über eine entsprechende Expertise auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen. Die Mitglieder müssen außerdem in ihrer Gesamtheit mit der Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein. Eine verpflichtende Frauenquote gilt gemäß Gleichstellungsgesetz für Rosenbauer nicht. Bei gleicher fachlicher Qualifikation werden weibliche Kandidaten zur Wahl empfohlen. Die Bestellung des Aufsichtsrates erfolgt durch die Hauptversammlung.

Rosenbauer ist davon überzeugt, dass eine respektvolle und offene Unternehmenskultur die Vielfalt fördert und weiterentwickelt. Deshalb setzt sich das Unternehmen für ein Arbeitsumfeld ein, das frei von Vorurteilen und Diskriminierung jeglicher Art ist. Mitarbeiter werden unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung und Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung gleichermaßen wertschätzend und tolerant behandelt. Um diese Haltung auch nach außen hin deutlich zu machen, hat das Unternehmen 2017 die "Charta der Vielfalt" unterzeichnet, eine Dialogplattform zur Förderung der Vielfalt in Unternehmen.

#### **COMPLIANCE**

Das Einhalten von international gültigen Regeln und der faire Umgang mit allen Stakeholdern gehören zu den wichtigsten Grundsätzen des Unternehmens. Rosenbauer fühlt sich dabei nicht nur an gesetzliche Bestimmungen gebunden, auch interne Regelungen, freiwillig eingegangene Verpflichtungen und ethische Prinzipien sind integrale Bestandteile der Unternehmenspolitik. Ein eigener Verhaltenskodex legt die Verhaltensgrundsätze für den Geschäftsverkehr fest, die von Mitarbeitern und Partnern weltweit zu beachten sind.

Die Effektivität des Compliance-Management-Systems sowie dessen kontinuierliche Weiterentwicklung wurden wiederholt durch externe Prüfungen bestätigt.

#### **Compliance-Organisation**

Die Compliance-Organisation ist insbesondere auf die Themen Korruptionsprävention, Wettbewerbsrecht und Due Diligence von Vertriebspartnern ausgerichtet. Group Compliance berichtet direkt an den Vorstand und informiert einmal im Jahr den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates über gesetzte Aktivitäten und relevante Vorkommnisse. Es besteht die Möglichkeit, mittels eines internen Hinweisgebersystems Hinweise auf mögliches Compliance-relevantes Fehlverhalten zu melden.

Alle Mitarbeiter und Partner erhalten den Verhaltenskodex. Entsprechend einem genauen Schulungsplan sind von Mitarbeitern in regelmäßigen Intervallen Schulungen zu einschlägigen Themen zu absolvieren. Informations- und Schulungsunterlagen stehen allen Mitarbeitern im konzernweiten Unternehmensportal zur Verfügung. 2020 wurde ein konzernweites E-Learning-Tool zu den Kernthemen Korruptionsprävention und Wettbewerbsrecht eingeführt.

#### Überprüfte Partner

Rosenbauer verlangt von seinen Vertriebspartnern ein uneingeschränkt regelkonformes Verhalten. Wer mit Rosenbauer zusammenarbeitet, muss die Rosenbauer Compliance-Standards erfüllen. Zur Erkennung möglicher Compliance-Risiken werden Vertriebspartner einer risikobasierten Integritätsprüfung unterzogen. Die laufende Überprüfung neuer und bestehender Vertriebspartner erfolgt über ein webbasiertes Tool. Dieses unterstützt die Risikoanalyse und den Due-Diligence-Prozess im Zusammenhang mit Vertriebspartnern. Ergänzend dazu werden regelmäßig, und basierend auf einer Risiko-Matrix, Überprüfungen von Vertriebspartnern in Form von Audits direkt vor Ort durchgeführt.

#### **EXTERNE EVALUIERUNG**

Gemäß C-Regel 62 des Österreichischen Corporate-Governance-Kodex ist die Einhaltung der C-Regeln des Kodex durch eine unabhängige externe Institution mindestens alle drei Jahre evaluieren zu lassen. Rosenbauer hat die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2018 beauftragt. Der vollständige Prüfbericht einschließlich der Ergebnisse der Evaluierung des Geschäftsjahres 2018 ist auf der Unternehmenswebsite abrufbar. Die nächste externe Evaluierung wird im Jahr 2022 über das Geschäftsjahr 2021 durchgeführt werden.

#### Vergütungsbericht

#### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND ERFOLG DES GESCHÄFTSJAHRES

Der Rosenbauer Konzern hat 2020 in einem rückläufigen konjunkturellen Umfeld sein Geschäftsvolumen abermals ausgeweitet und einen Umsatz von 1.044,2 Mio € (2019: 978,1 Mio €) erzielt. Umsatzsteigerungen verzeichneten dabei insbesondere die Vertriebsregionen MENA (Mittlerer Osten und Nordafrika), CEEU (Zentral- und Osteuropa) und NOMA (Nord- und Mittelamerika); die Area NISA (Nordeuropa, Iberien, Südamerika und Afrika) blieb auf Vorjahresniveau.

Durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ist die Betriebsleistung im Jahresvergleich von 1.075,4 Mio € auf 1.026,1 Mio € zurückgegangen. In der Folge sanken auch die Materialaufwendungen und der sonstige betriebliche Aufwand deutlich. Der Personalaufwand stieg hingegen durch einen höheren Personalstand und die allgemeine Lohnsteigerung leicht.

Der Rosenbauer Konzern weist für das Geschäftsjahr 2020 ein EBIT von 57,9 Mio € (2019: 51,9 Mio €) aus. Die deutliche Ergebnisverbesserung ist auf das gestiegene Volumen zurückzuführen.

Das für die variable Vergütung relevante Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug in der Berichtsperiode 51,5 Mio € (2019: 45,5 Mio €), blieb aber vor allem auf Grund der COVID-19-Pandemie etwas hinter den Erwartungen zurück.

#### **VERGÜTUNGSPOLITIK**

Die Vergütungspolitik fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Rosenbauer International AG im Zusammenwirken mit der Entwicklung der Rosenbauer Gruppe angewendet werden.

Die Vergütungspolitik wurde mit einer Zustimmung von 96 % des anwesenden Grundkapitals, somit 56,9 % des Gesamtkapitals, in der Hauptversammlung am 11. Mai 2020 genehmigt. In der Vergütungspolitik wurde eine Übergangsphase für das Jahr 2020 beschlossen, somit wird im Berichtsjahr noch die bisherige Vergütungspolitik angewendet. Die neue Vergütungspolitik kommt erst ab 2021 zur Anwendung.

Dieser Bericht erläutert entsprechend den anzuwendenden Regelungen die abgeleitete Struktur und Höhe der Vorstandsund Aufsichtsratsbezüge. Der durchschnittliche Jahresbezug der Mitarbeiter und Führungskräfte mit Ausnahme des Vorstands betrug in der Rosenbauer International AG im Jahr 2020 58 t€.

#### VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Vergütungspolitik wurde vom gesamten Aufsichtsrat entwickelt. Es wurde neben einem Höchstmaß an Klarheit und Nachvollziehbarkeit auf eine marktübliche Relation zwischen der Vergütung des Vorstands und der nächsten Führungsebene geachtet.

Die Gesamtbezüge des Vorstands stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds, zur Lage der Gesellschaft, zur üblichen Vergütung und setzen klare Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem fixen Bestandteil samt geldwerten Vorteilen und einem variablen Bestandteil zusammen.

#### Fixe Vergütungsbestandteile

Die fixe Vergütung besteht aus einem attraktiven, marktkonformen, wertgesicherten Grundgehalt, das vertraglich festgelegt ist und die berufliche Erfahrung, Kompetenz und organisatorische Verantwortung des Vorstandsmitgliedes berücksichtigt sowie eine abgestimmte und einheitliche Zielerreichung gewährleisten soll

	Fixbezug gesamt <sup>1</sup>	Fixbezug <sup>1</sup>	Pensionsver- sicherung	Fixbezug gesamt	
in t€	2019	2020	2020	2020	
Siegel	392	410	0	410	
Zeller	250	260	26	286	
Tomaschko	250	260	26	286	
Wolf	250	260	26	286	
Gesamt	1.143	1.190	78	1.268	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> ohne Sachbezüge

Die Steigerung der Vergütung des Vorstands im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einer Inflationsanpassung anhand des in Österreich gültigen Verbraucherpreisindexes der Statistik Austria. Eine Anpassung erfolgt, sofern der Verbraucherpreisindex gegenüber der letzten Erhöhung um mehr als 3 % gestiegen ist.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat im Februar 2020 für die Vorstandsmitglieder Zeller, Tomaschko und Wolf die Einbeziehung in das Pensionsvorsorgemodell der Rosenbauer International AG beschlossen. Bei dem Vorsorgemodell handelt es sich um einen beitragsorientierten Plan, daher führt es zu keinen weiteren Verpflichtungen der Gesellschaft.

Darüber hinaus wird jedem Vorstandsmitglied erfolgsunabhängig ein marktübliches Dienstfahrzeug zur Verfügung gestellt, das auch privat genutzt werden kann. Die Auszahlung der fixen Bestandteile erfolgt, wie in Österreich üblich, in vierzehn Monatsgehältern im Nachhinein. Die Pensionsversicherungsbeiträge werden direkt an die Pensionskasse bezahlt.

#### Variable Vergütungsbestandteile

Für das Geschäftsjahr 2020 errechnet sich der variable Vergütungsbestandteil aus dem Grad der Zielerreichung des Ergebnisses vor Ertragsteuern (EBT) im jeweiligen Geschäftsjahr. Der Zielwert für 2020 wurde vom Aufsichtsrat im Jahr 2019 festgelegt.

Die ausbezahlte Tantieme ergibt sich aus einer Staffelung aus Über- und Untererfüllung mit einer definierten Ober- und Untergrenze. Die Obergrenze beträgt das Doppelte des Jahresfixbezugs, die Untergrenze liegt bei 40 Mio € unter dem Zielwert des jeweiligen Jahres. Die Höhe der zustehenden Tantieme wird auf Basis des testierten Konzernjahresabschlusses der Rosenbauer International AG ermittelt. Die Auszahlung erfolgt aliquotiert im darauffolgenden Geschäftsjahr mit den laufenden Bezugsanweisungen.

Die variablen Vergütungen ergaben folgendes Ergebnis für das Jahr 2020:

Berechnung Tantieme in t€	KPI	It. Konzernabschluss	Relevanz	Erreicht in %	Erreicht
Siagal	EBT	51.455	100%	77%	514
Siegel Zeller	EBT	51.455	100%	77%	200
Tomaschko		51.455	100%	77%	200
Wolf	EBT	51.455	100%	77 %	200
Gesamt					1.114

Die variablen Ergebnisse lagen, vor allem auf Grund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, hinter den mittelfristigen Zielvorgaben des Aufsichtsrats und daher ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 eine variable Vergütung unter dem Zielwert.

Im Jahr 2021 wird sich die Berechnung der variablen Vorstandsvergütung entsprechend den Vorgaben der Vergütungspolitik, die

in der Hauptversammlung 2020 genehmigt wurde, verändern. Die zentralen Steuerungskennzahlen werden in Zukunft das EBT (Earnings before Taxes) und der ROCE (Return on Capital Employed) sein. Für nähere Ausführungen wird auf die bestehende Vergütungspolitik verwiesen.

Somit ergaben sich im Geschäftsjahr 2020 folgende Gesamtvergütungen:

<b>2020</b> in t€		Fixbezug		Variabler Bezug	
Siegel	410	44%	514	56%	924
Zeller	286	59%	200	41%	486
Tomaschko	286	59%	200	41%	486
Wolf	286	59%	200	41%	486
Gesamt	1.268	53%	1.114	47%	2.382

<b>2019</b> in t€		Fixbezug		Variabler Bezug	
Siegel	392	51%	382	49%	774
Zeller	250	63%	148	37%	398
Tomaschko	250	63%	148	37%	398
Wolf	250	63%	148	37%	398
Gesamt	1.142	58%	826	42%	1.968

#### Sonstige Vergütungsbestandteile und Vereinbarungen

#### Abfertigung und Abfindungen

Die Abfertigungsregelungen orientieren sich an den gesetzlichen Vorgaben. Im Jahr 2020 wurden Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von 81 t€ erfasst, zum 31.12.2020 waren Abfertigungsrückstellungen für Vorstände in Höhe von 410 t€ bilanziert.

Nach Beendigung des Dienstverhältnisses erwachsen dem Unternehmen aus dem Titel der betrieblichen Altersvorsorge sowie etwaiger Anwartschaften der Vorstandsmitglieder keine zukünftigen Lasten.

Die Umstände des Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes werden insoweit berücksichtigt, als bei vorzeitiger Auflösung des Vorstandsvertrages ohne grobe Pflichtverletzung Anspruch auf die laufenden Bezüge aus dem Vorstandsvertrag für 18 Monate, längstens aber die Restlaufzeit besteht. Insgesamt, also auch unter Berücksichtigung allfälliger Abfertigungsansprüche, ist der Abfindungsanspruch in solchen Fällen mit zwei Jahresgesamtvergütungen (Jahresentgelt im Sinne der Abfertigungsberechnung) gedeckelt.

Im Falle einer groben Pflichtverletzung gehen die anteiligen variablen Bezüge, die Abfertigungsansprüche und alle sonstigen bei Beendigung durch die Gesellschaft zustehenden Ansprüche verloren. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens wird für die Bemessung der Abfindungszahlung nicht herangezogen.

#### Stock-Option-Programm

Ein Stock-Option-Programm ist weder für Mitglieder des Vorstandes noch für Aufsichtsräte eingerichtet.

#### Versicherungen

Es besteht eine D&O-Versicherung (Directors & Officers-Versicherung), deren Kosten von der Rosenbauer International AG getragen werden. Ferner gibt es eine Strafrechtsschutzversicherung, eine Kfz-Rechtsschutzversicherung für Dienstfahrzeuge, eine Dienstreiseversicherung und eine Kollektivunfallversicherung. Die Dienstreise- und die Kollektivunfallversicherung zahlen im Todesfall einen bestimmten Betrag aus, bei Dauerinvalidität ist ein höherer Betrag vereinbart.

Die Laufzeit der Versicherungen beträgt grundsätzlich ein Jahr und wird nach Ablauf um ein weiteres Jahr verlängert. Die Kündigungsfristen sind üblicherweise drei Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit.

Jedes Vorstandsmitglied erhält für die ihm aus der Ausübung seiner Tätigkeit erwachsenden Auslagen Ersatz.

Es besteht die Möglichkeit, für die private Altersvorsorge eine Lebensversicherung auf eigene Kosten abzuschließen.

#### **AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG**

Die 27. ordentliche Hauptversammlung hat 2019 nachfolgendes Vergütungssystem für den Aufsichtsrat beschlossen. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder gliedert sich in ein Fixum und in einen variablen Teil.

#### Fixe Vergütungsbestandteile

Jedes gewählte Mitglied des Aufsichtsrates erhält eine jährliche fixe Vergütung von 23 t€. Für den Vorsitzenden beträgt die fixe Vergütung 33 t€, für den Stellvertreter des Vorsitzenden 28 t€. Zusätzlich erhält jedes Mitglied eines Ausschusses eine fixe Vergütung von je 5 t€ je Ausschuss pro Jahr.

	Fixbezug gesamt	Basis- bezug	Zuschlag Ausschüsse	Fixbezug gesamt
in t€	2019	2020	2020	2020
Reisinger	38	33	5	38
Siegel	38	28	10	38
Matzner	28	23	5	28
Zehnder	23	23	0	23
Gesamt	127	107	20	127

#### Variable Vergütungsbestandteile

Die variable Vergütung wird als Prozentsatz des Konzernergebnisses (EBT) ermittelt, wobei bei vollständiger Erreichung des festgesetzten Jahreszieles für den Vorsitzenden und den Stellvertreter eine jährliche variable Vergütung von jeweils 40 t€ und für jedes weitere gewählte Mitglied von jeweils 30 t€ beschlossen wurde.

#### Sonstige Vergütungsbestandteile und Vereinbarungen

Der Aufsichtsrat ist in die Rosenbauer D&O-Versicherung (Directors & Officers-Versicherung) eingebunden.

Die variablen Vergütungen ergaben folgendes Ergebnis für das Jahr 2020:

Berechnung Tantieme in t€	KPI	It. Konzernabschluss	Relevanz	Erreicht in %	Erreicht in EUR
Reisinger	EBT	51.455	100%	89%	35
Siegel	EBT	51.455	100%	89%	35
Matzner	EBT	51.455	100%	89%	27
Zehnder	EBT	51.455	100%	89%	27
Gesamt					124

Somit ergaben sich im Geschäftsjahr 2020 folgende Gesamtvergütungen:

<b>2020</b> in t€	Fixbezug		Variabler Bezug		Gesamt
Reisinger	38	52%	35	48%	73
Siegel	38	52%	35	48%	73
Matzner	28	51%	27	49%	55
Zehnder	23	46%	27	54%	50
Gesamt	127	51%	124	49%	251

<b>2019</b> in t€	Fixbezug		Variabler Bezug		Gesamt
Reisinger	38	54%	32	46%	70
Siegel	38	54%	32	46%	70
Matzner		54%	24	46%	52
Zehnder	23	49%	24	51%	47
Gesamt	127	53%	112	47%	239

#### **Investor Relations**

#### **ENTWICKLUNG DER AKTIE**

Die Rosenbauer Aktie ist im Prime Market der Wiener Börse gelistet und startete mit einem Kurs von 39,7 € in das Jahr 2020. In den ersten beiden Monaten verzeichnete sie einen Kursanstieg und erreichte im Februar mit 45,2 € ihren Jahreshöchststand. Etwa zur gleichen Zeit traten die ersten Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 außerhalb Chinas auf. Nach Fällen in Zentralasien, Nordamerika und Europa verbreitete sich COVID-19 schließlich weltweit. Der große Lockdown im März ließ auch den österreichischen Aktienmarkt einbrechen. Es folgte eine mehrmonatige Seitwärtsbewegung, ehe die Rosenbauer Aktie in einer Jahresendrallye, die durch positive Nachrichten von der Impfstoffentwicklung ausgelöst wurde, wieder etwas an verlorenem Terrain wettmachte.

Die Aktie zeigte im Berichtsjahr einen Kursrückgang von 8,6 % und schloss am 30.12.2020 bei 36,3 €. Die Marktkapitalisierung betrug per 31.12.2020 246,8 Mio €. Der ATX Prime gab im Jahresverlauf um 12,1 % nach.

#### **BÖRSENENTWICKLUNG**

Die Wiener Börse hat 2020 deutliche Kursrückgänge verzeichnet, der Leitindex ATX büßte im Jahresverlauf 12,8 % ein. Der Jahreshöchststand wurde dabei schon im Januar erreicht. Die COVID-19-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus sorgten folglich für hohe Volatilität in den Märkten, die den ATX bis Jahresende auf 2.780 Punkte sinken ließ.

Die Aktienumsätze an der Wiener Börse haben sich 2020 um 11 % erhöht. Dies kann als Ergebnis der Marktschwankungen und

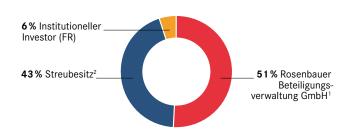
ATX Prime Index (indiziert)

einer Reihe strategischer Initiativen zur Attraktivierung des Börseplatzes Wien gesehen werden.

#### **AKTIONÄRSSTRUKTUR**

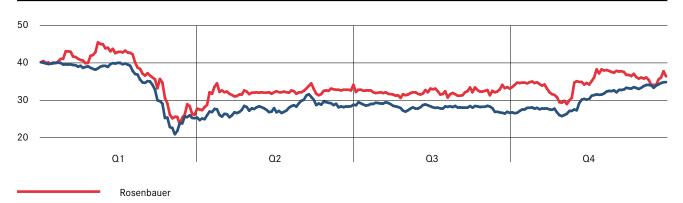
Rosenbauer ist mit Stückaktien im Prime Market der Wiener Börse gelistet. 51% der Aktien befinden sich in der von den Familiengesellschaftern gegründeten Rosenbauer Beteiligungsverwaltung GmbH. Rund 6% des Aktienkapitals werden von einem institutionellen Investor in Frankreich gehalten. Die verbleibenden Anteile sind Streubesitz von Investoren in Europa (u. a. Belgien, Deutschland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Österreich, Schweiz, Spanien) und in den USA. Trotz des schwierigen Marktumfelds ist es gelungen, die Aktionärsstruktur weiter zu festigen. Dies bestätigt den kontinuierlichen Dialog von Rosenbauer mit seinen privaten und institutionellen Investoren.

#### Aktionärsstruktur 2020



- <sup>1</sup> Holdinggesellschaft der Rosenbauer Familiengesellschafter
- <sup>2</sup> Die nicht-stimmrechtsgebundenen Namensaktien werden dem Streubesitz zugerechnet

#### Entwicklung der Rosenbauer Aktie 2020 (in €)



#### DIVIDENDE

Rosenbauer verfolgt eine wachstumsorientierte und nachhaltige Dividendenpolitik, die der Unternehmensentwicklung entspricht. Ziel ist es, auf der Basis von Ergebnis und Free Cashflow eine gesicherte Dividende auszuschütten. Die Ausschüttungshöhe soll dabei grundsätzlich zwischen 30 und 40% des Anteils der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis liegen, sofern dem nicht andere wichtige Gründe entgegenstehen. Darüber hinaus können Aktionäre an einer besonders positiven Entwicklung des Unternehmens teilhaben.

Vor dem Hintergrund einer sehr positiven Geschäftsentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 1,50 € (2019: 0,80 €) je Aktie vor. Das Ausschüttungsvolumen für 6,8 Millionen Stückaktien beträgt demzufolge 10,2 Mio € (2019: 5,4 Mio €). Dies entspricht auf Basis des Schlusskurses von 36,3 € einer Dividendenrendite von 4,1% (2019: 2,0%).

#### **FINANZKOMMUNIKATION**

Der offene Informationsaustausch mit den Akteuren des Kapitalmarktes ist ein wesentlicher Bestandteil der IR-Arbeit. 2020 nahm das Rosenbauer Management an zahlreichen internationalen Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen teil, um die Investoren über Strategie und Entwicklung des Konzerns zu informieren. Ein großer Teil dieser Events wurde im Sinne der Pandemiebekämpfung virtuell abgehalten.

Zudem hält Rosenbauer quartalsweise Conference Calls mit Analysten und Investoren ab, Halbjahres- und Jahresergebnisse werden in Pressekonferenzen der Öffentlichkeit präsentiert. Für institutionelle Anleger hat Rosenbauer im September 2020 einen Kapitalmarkttag in seiner Konzernzentrale in Leonding veranstaltet.

#### **DETAILS ZUR AKTIE**

ISIN: AT0000922554

Listing an der Wiener Börse: Prime Market

Notiz im Freiverkehr: Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover,

München, Stuttgart

Börsen: Regulierter Markt in München; Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Stuttgart;

Open Market in Frankfurt

Ticker-Symbole: Reuters: RBAV.VI; Bloomberg: ROS AV;

Wiener Börse: ROS

Anzahl der Aktien: 6.800.000

Aktiengattung: Stückaktien, lautend auf Inhaber oder Namen

Grundkapital: 13.600.000 €

ATX-Prime-Gewichtung: 0,25% (2019: 0,25%)

#### **KAPITALMARKTKALENDER**

9. April 2021	Jahresergebnisse 2020
16. Mai 2021	Zwischenmitteilung 1/2021
18. Mai 2021	Nachweisstichtag Hauptversammlung
26. Mai 2021	29. ordentliche Hauptversammlung, Wien
2. Juni 2021	Ex-Dividenden-Tag
3. Juni 2021	Nachweisstichtag "Dividenden"
4. Juni 2021	Dividendenzahltag
13. August 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
16. November 2021	Zwischenmitteilung 3/2021

#### **INVESTOR RELATIONS**

Telefon: +43 732 6794-568 E-Mail: ir@rosenbauer.com www.rosenbauer.com/group

#### Dividende je Aktie



#### Analysten-Ratings zur Rosenbauer Aktie

Add	1	
Buy	3	
Hold	0	
Sell	0	
Durchschnittliches Kursziel	53 €	

Stand 20. Februar 2021





- 38 Grundlagen des Unternehmens
- 44 Wirtschaftsbericht
- 54 Weitere rechtliche Angaben
- 57 Risiken und Chancen
- 62 Prognosebericht

1.044,2

MIO € UMSATZ 2020

## Grundlagen des Unternehmens

#### UNTERNEHMENSAUFSTELLUNG

#### Weltweit führender Systemanbieter für den Brandschutz

Rosenbauer ist der weltweit führende Systemanbieter für den vorbeugenden und abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz. Die internationale Unternehmensgruppe entwickelt und produziert Fahrzeuge, Löschtechnik, Ausrüstung und digitale Lösungen für Berufs-, Betriebs-, Werks- und Freiwillige Feuerwehren sowie Anlagen für den vorbeugenden Brandschutz.

Die börsennotierte Rosenbauer International AG mit Sitz in Leonding, Österreich, fungiert als Mutterunternehmen des Rosenbauer Konzerns. Sie ist gleichzeitig die größte Produktionsgesellschaft, die Forschungs- und Entwicklungszentrale und zeichnet für die Steuerung der Gruppe verantwortlich.

Im Jahr 2020 erwirtschaftete der Rosenbauer Konzern einen Umsatz von 1.044,2 Mio €. Die einzelnen Produktgruppen haben dazu wie folgt beigetragen: Fahrzeuge 78 %, Ausrüstung 8 %, Vorbeugender Brandschutz 3 %, Customer Service 7 % und Sonstige Umsätze mit 4 %. Mit einem Weltmarktanteil von zuletzt 16 % ist Rosenbauer der führende Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen.

#### **Einzigartiges globales Netzwerk**

Der Rosenbauer Konzern betreibt 15 Produktionsstandorte in neun Ländern auf drei Kontinenten und deckt mit Produkten aus europäischer, US-amerikanischer und asiatischer Fertigung alle wichtigen Normenwelten ab. Dazu kommen eigene Vertriebs- und Servicegesellschaften in vierzehn Ländern sowie an die 220 selbstständige Handelspartner rund um den Globus. Die Vertriebsorganisation ist geografisch nach fünf Absatzregionen ausgerichtet: CEEU (Zentral- und Osteuropa), NISA (Nordeuropa, Iberien, Südamerika und Afrika), MENA (Mittlerer Osten und Nordafrika), APAC (Asien, Pazifik, Australien, China) und NOMA (Nord- und Mittelamerika). Die Areas sind für alle Geschäfte in ihrer Region verantwortlich. Sie erheben die Markterfordernisse, initiieren die Produktentwicklungen, sind für Vertrieb und Service zuständig und betreiben einige der Produktionsstätten. Die Area-Organisation soll dazu beitragen, etablierte Märkte zu stärken und bisher kaum erschlossene Märkte gezielt zu entwickeln. Die Aktivitäten im Vorbeugenden Brandschutz werden in einem eigenen Segment dargestellt.

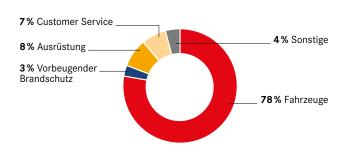
Insgesamt ist Rosenbauer in rund 120 Ländern vertreten und verfügt damit über ein in der Feuerwehrbranche einzigartiges internationales Netzwerk.

#### Nummer 1 bei Innovationen

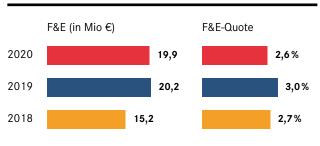
Mit seinen innovativen Produkten definiert Rosenbauer den Stand der Technik und entwickelt aktiv die Kundennachfrage. Forschung & Entwicklung haben einen dementsprechend hohen Stellenwert für den Konzern. Der Rosenbauer Innovationsprozess integriert systematisch die branchenrelevanten Megatrends, Erkenntnisse aus der Marktbeobachtung, Kundenanforderungen und Mitarbeitervorschläge. Der Rosenbauer Konzern hält rund 220 Patente in den verschiedenen Produktbereichen.

2020 hat der Konzern 19,9 Mio € (2019: 20,2 Mio €) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Das sind 2,6 % (2019: 3,0 %) der relevanten Nettoerlöse der Eigenproduktion. Die Aktivierungsquote betrug 32,9 % (2019: 34,4 %) und betraf

#### **Umsatz nach Produktsegmenten 2020**



#### Forschung und Entwicklung/F&E-Quote



Entwicklungen in Österreich und Deutschland. 52 % (2019: 53 %) der Entwicklungskosten in Höhe von 10,3 Mio € (2019: 10,8 Mio €) entfielen auf die Rosenbauer International AG, das konzernweite Kompetenzzentrum für Kommunal- und Spezialfahrzeuge, Feuerlöschsysteme und Ausrüstung.

#### PRODUKTE UND LEISTUNGEN

#### **Fahrzeuge**

Feuerwehrfahrzeuge werden in Kommunal-, Flughafen- und Industriefahrzeuge unterteilt sowie nach Hauptfunktionen typisiert. Rosenbauer hat in jeder Kategorie komplette Baureihen im Programm, das Portfolio umfasst Lösch- und Rüstfahrzeuge, Hilfeleistungs- und Logistikfahrzeuge, Spezial- und Sonderfahrzeuge sowie Drehleitern und Hubrettungsbühnen. Die Produktion erfolgt in Österreich, Deutschland, Slowenien, Italien, Spanien, Russland, Saudi-Arabien, Singapur und in den USA, Endmontagen in der Schweiz, in Großbritannien und Südafrika.

Rosenbauer produziert als einziger internationaler Feuerwehrausstatter alle Typen von Feuerwehrfahrzeugen sowohl nach europäischem (EN 1846) als auch nach US-Standard (NFPA 1901). Damit sind weite Teile der Feuerwehrwelt abgedeckt (Europa, Nord- und Südamerika, Afrika, Westasien). Fahrzeuge für China (China Compulsory Certification), Japan (TRIAS), Australien (Australian Design Rules) und Russland (GOST) werden nach länderspezifischen Normen gebaut und müssen gesondert zertifiziert werden.

Feuerwehrfahrzeuge werden in der Regel auf LKW-Serienchassis aufgebaut. Da diese rund 30 % der Herstellkosten ausmachen, lässt sich mit eigenen Fahrgestellen die Wertschöpfung erhöhen. Rosenbauer baut insbesondere US-Fahrzeuge, die komplette PANTHER Baureihe und den neuen RT auf eigenen Chassis auf.

Auch die in den Fahrzeugen verbaute Löschtechnik stammt überwiegend aus eigener Produktion. Das macht Rosenbauer zum Komplettanbieter und verschafft im Wettbewerb Vorteile gegenüber Aufbauherstellern, die über keine eigenen Chassis verfügen und/oder die "Herzstücke" ihrer Fahrzeuge zukaufen müssen. Die Produktion der Löschsysteme (Einbaupumpen, Schaumzumischsysteme, Werfer, Tragkraftspritzen) erfolgt für den gesamten Konzern am Standort Leonding.

Die Beschaffung von Feuerwehrtechnik und insbesondere von Feuerwehrfahrzeugen erfolgt weltweit vorwiegend über öffentliche Ausschreibungen. Dabei ist seit Jahren ein Trend zu Einkaufsgemeinschaften und Sammelausschreibungen bemerkbar, der in vielen Ländern zu einem verschärften Preiswettbewerb geführt hat.

#### Ausrüstung

Rosenbauer ist auch im Ausrüstungsbereich Komplettausstatter der Feuerwehren. Strategische Schlüsselprodukte werden im Unternehmen entwickelt, im Haus bzw. bei Vertragspartnern gefertigt und als Eigenmarken vertrieben. Zu diesen gehören unter anderem Hohlstrahlrohre, Tauchpumpen, Hochleistungslüfter und Stromerzeuger sowie Feuerwehrhelme, Schutzanzüge, Einsatzstiefel und -handschuhe. Sie sind allesamt im obersten Qualitätssegment angesiedelt und zeichnen sich durch hohe Funktionalität, Sicherheit und Zuverlässigkeit sowie durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis aus.

In allen Areas sind Ausrüstungsspezialisten tätig, die sich gezielt um den Verkauf der Eigenprodukte kümmern. Über die Ausstattung mit Ausrüstungsprodukten ist Rosenbauer kontinuierlich mit seinen Kunden in Kontakt.

#### Vorbeugender Brandschutz

Im Vorbeugenden Brandschutz beschäftigt sich Rosenbauer mit der Planung, Errichtung und Wartung von ortsfesten Löschanlagen. Das Angebotsspektrum umfasst sowohl wasser- als auch schaumbasierte Löschsysteme und reicht von Sprinkler- und Sprühanlagen über Gas- und Küchenlöschanlagen bis zu Werferlöschanlagen inklusive Brandmelde- und Brandfrüherkennungssystemen. Wesentliche Teile der Gewerke wie die montagefertigen Sprinklerrohrsysteme, Werfer und Druckluftschaumsysteme stammen aus eigener Produktion. Darüber hinaus hat Rosenbauer halbstationäre Lösungen wie die CAFS/Pulverlöschanlage RPE Twin Agent sowie mobile Lösungen wie die trag- bzw. fahrbaren RFC POLY Löschsysteme im Sortiment.

Die Betriebssicherheit der Anlagen wird durch ein umfassendes Wartungs- und Serviceangebot sichergestellt. Dieses beinhaltet die Erstellung anlagenspezifischer Wartungskonzepte und deren Ausführung durch eigens geschultes Service-Personal.

#### **Customer Service**

Der Customer Service ist ein strategisch wichtiges Standbein im Feuerwehrgeschäft. Er führt die erste Produktschulung bei den Kunden durch und bleibt in der Regel über den gesamten Produktlebenszyklus an ihrer Seite. Das Angebot des Customer Service umfasst neben einem fein abgestimmten Wartungs- und Servicekatalog auch eine breite Palette an Bediener- und Anwenderschulungen sowie Trainings in Fahrtechnik und Einsatztaktik auf modernsten Simulatoren. Auf Wunsch fungiert Rosenbauer als Full-Service-Provider und übernimmt das komplette Flottenmanagement.

Rosenbauer betreibt rund 25 eigene Servicestandorte in allen Areas und beschäftigt ca. 150 Servicetechniker weltweit. Dazu kommen ungefähr 150 Servicepartner mit zumeist eigener Werkstattinfrastruktur. Damit stellt Rosenbauer international die mit Abstand größte Serviceorganisation für Feuerwehren.

#### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag 2020 auf der Finalisierung der Produktneuheiten, die Rosenbauer auf der Weltleitmesse Interschutz präsentieren wollte. Der internationale Branchentreff findet üblicherweise alle fünf Jahre in Deutschland statt und wurde wegen der COVID-19-Pandemie auf 2022 verschoben. Rosenbauer hat seine Innovationen dennoch auf den Markt gebracht und diese auf regionalen Messen und in neuen virtuellen Formaten wie den Online Product Days vorgestellt.

Zu den wichtigsten Innovationen zählen der RT (Revolutionary Technology), das erste Rosenbauer Löschfahrzeug mit Elektroantrieb, neue digitale Produkte (RTE Robot und Feuerwehrdrohnen) und Dienste (Connected Fleet), eine komplett neue Baureihe von Kommunalfahrzeugen (CT, AT, MT) mit einheitlicher Bedienung, die Drehleitern L32A-XS Flat und die Hubrettungsbühne B45 sowie das RFC Admix Variomatic Zumischsystem aus dem Bereich Löschsysteme und das neue RTE FX Hohlstrahlrohr aus dem Bereich Ausrüstung.

#### Löschfahrzeug mit Elektroantrieb

Nach achtjähriger Entwicklungsarbeit erfolgte im Berichtsjahr die Markteinführung des ersten Rosenbauer Löschfahrzeuges mit Elektroantrieb – ein Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens. Der Launch-Event im Linzer Ars Electronica Center konnte via Livestream mitverfolgt werden und fand weltweite Beachtung. Höhepunkt war die Übergabe der ersten drei Vorserienfahrzeuge an die Feuerwehren Amsterdam, Berlin und Dubai. Als Innovationspartner werden sie die Fahrzeuge im Regeleinsatz testen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Serienentwicklung und -produktion zur Verfügung stellen.

Mit den Prototypen wurde auch der Produktname geändert: Aus dem Concept Fire Truck (CFT) wurde der Revolutionary Technology (RT). Die neue Bezeichnung unterstreicht, dass der RT keine Weiterentwicklung einer bestehenden Fahrzeugbaureihe darstellt, sondern als Ganzes neu gedacht und neu entwickelt wurde. Nicht nur die Antriebstechnik ist für ein Feuerwehrfahrzeug revolutionär, sondern auch die Fahrzeugarchitektur und damit die komplette Aufbauphilosophie sowie die durchgängig intuitive Bedienbarkeit. So können alle Funktionen des RT, von der Beleuchtung bis zur Löschtechnik, digital gesteuert werden und es laufen alle Fäden eines Einsatzes im Fahrzeug als der Kommandozentrale zusammen. Der RT baut dafür sein eigenes abgesichertes WLAN auf, fungiert als drahtloser Steuerstand für Roboter, Drohnen und Sensorsysteme und sorgt für die Vernet-

zung mit der Einsatzleitstelle, dem Datencenter, dem World Wide Web und in Zukunft mit dem Internet der Dinge (IoT).

Die Hochvolt-Batteriespeicher des RT liefern in der 100-kWh-Variante ausreichend Energie, um damit nicht nur den Fahrantrieb zu speisen, sondern einen kompletten Feuerwehreinsatz elektrisch abarbeiten zu können. Dies gilt sowohl für technische Einsätze als auch für kürzere Löscheinsätze, da auch die Pumpe elektrisch betrieben wird. Für längere Löscheinsätze ist im Fahrzeug ein Range Extender verbaut, der aus einem modernen 6-Zylinder-Dieselmotor und einem Stromgenerator besteht. Mit diesem Tandem wird der RT zu einem mobilen Kraftwerk, das nicht nur die Akkus automatisch wieder auflädt, wenn mehr Energie verbraucht wird, als in ihnen gespeichert ist, sondern an der Einsatzstelle auch eine Notstromversorgung sicherstellt.

Rosenbauer schätzt den weltweiten Markt für den RT auf mehr als 3.200 Fahrzeuge bis 2030, wobei die Nachfrage nicht nur von kommunalen Feuerwehren, sondern auch von Flughafenbetreibern und Industrieunternehmen kommt und dabei teilweise der Austausch ganzer Fahrzeugflotten im Gespräch ist. In Europa könnten 2025 bereits 700 bis 800 elektrifizierte Feuerwehrfahrzeuge im Einsatz sein.

#### **Digitale Produkte und Services**

Digitalisierung und Vernetzung spielen im Einsatzalltag der Feuerwehren eine immer größere Rolle. Rosenbauer hat 2020 seine Kompetenzen im neuen Bereich Digital Solutions gebündelt und sein Produktprogramm um Drohnen und Roboter ergänzt. Die Drohnen stammen vom Weltmarktführer DJI, sind mit Kameras und Sensoren bestückt und vollständig in das Rosenbauer Einsatzmanagementsystem eingebunden. Sie liefern die bislang fehlende Luftperspektive von Einsatzstellen und werden von den Feuerwehren in erster Linie zur Lageerkundung, Lokalisierung von Hotspots und Detektion von Gefahrstoffen genutzt. Das Rosenbauer Einsatzmanagementsystem zeigt die Drohnenbilder und Sensordaten auf den Tablets und Fahrzeug-Displays der operativen Einheiten sowie auf den Monitoren in den Kommandozentralen an.

Der multifunktionale RTE Robot ist eine Eigenentwicklung, hat im Berichtsjahr die Serienreife erreicht und wurde erstmals im Rahmen des RT Launch-Events präsentiert. Das elektrisch angetriebene und ferngesteuerte Roboterfahrzeug kann vielseitig eingesetzt werden: Es übernimmt Logistikaufgaben, insbesondere den Transport schwerer Ausrüstung, kann mit Sensoren und Kameras bestückt zur Lageerkundung genutzt, als Bergegerät verwendet und, mit verschiedenen Werfermodulen zur Auswahl, als Löschroboter eingesetzt werden. Mit seiner standardisierten Plattform samt Schnellkupplungssystem nimmt es jede Art von Nutzlast im Normmaß einer Europalette auf und ist dadurch nicht

nur für Feuerwehren, sondern für jede Blaulichtorganisation interessant, die Logistikaufgaben zu erfüllen hat.

Ebenfalls im Berichtsjahr fertiggestellt wurde die Entwicklung von Connected Fleet, dem Rosenbauer Fahrzeuginformationssystem auf der Basis von service4fire mit neuer Hard- und Software, neuer Benutzerschnittstelle und neuen Funktionen. Connected Fleet überwacht den technischen Zustand und die Betriebsbereitschaft von Einsatzfahrzeugen und der in ihnen verbauten Komponenten (z. B. des RTE Robot) und meldet Störungen und andere Serviceinformationen automatisch an den Fahrzeugbetreiber. Zudem zeigt es in Echtzeit unter anderem die Live-Position und die Betriebsmittelzustände der Fahrzeuge an und erstellt eine komplette Einsatzdokumentation. Feuerwehren haben somit jederzeit einen vollständigen Überblick über ihre Fahrzeugflotte und können diese mit Connected Fleet digital verwalten (z. B. elektronisches Fahrtenbuch).

#### Harmonisierte Fahrzeugbaureihen

Mit der Einführung neuer kommunaler Fahrzeugbaureihen fand im Berichtsjahr ein weiteres langjähriges Entwicklungsprojekt seinen Abschluss. Der CT ist die neue Kompaktklasse zwischen 3,5 und 14 t, der neue MT deckt die Gewichtsklasse ab 18 t ab, dazwischen ist das Premiumfahrzeug AT angesiedelt, das zwar nicht komplett neu entwickelt, aber mit den anderen beiden Baureihen harmonisiert wurde. Nicht nur im Design sprechen CT, AT und MT nun eine gemeinsame Sprache, sie verfügen auch über einheitliche Bediensysteme. Das reduziert den Trainingsaufwand bei den Feuerwehren, erleichtert bei größeren Fuhrparks den Wechsel zwischen unterschiedlichen Fahrzeugtypen und hat in der Ersatzteilversorgung entscheidende Vorteile.

#### Neue Löschsysteme

Im Vorjahr hat Rosenbauer auch zahlreiche Neuentwicklungen aus dem Bereich Löschsysteme fertig entwickelt und eingeführt. Dazu gehören allen voran das Schaum-Druckzumischsystem RFC Admix Variomatic, die neue Generation von POLY-Löschsystemen und das RFC CAFS Cube Druckluftschaumsystem. Die Variomatic wird in kommunale Löschfahrzeuge verbaut und produziert je nach Anforderungen im Einsatz Netzmittel, Leicht-, Mittel- oder Schwerschaum. Die POLY Löschsysteme sind trag- oder fahrbare Feuerlöscher, die sich aufgrund der CAFS-Technologie ideal zur raschen und effizienten Bekämpfung von Klein- und Entstehungsbränden eignen. Der neue CAFS Cube ist ein kompaktes All-in-one-Löschgerät für Wasser-, Schaum- und CAFS-Einsätze, das mobil genutzt und dank eigenem Motor auch in Fahrzeuge verbaut werden kann, die nicht über einen Nebenabtrieb verfügen.

Darüber hinaus hat Rosenbauer im Berichtsjahr die Entwicklung der Einbaupumpe N130 abgeschlossen. Mit einer Normleistung von 13.000 I/min (3.500 gpm) und einer Höchstleistung von

20.000 I/min (5.285 gpm) bei 4 bar Eingangsdruck ist sie die stärkste Feuerwehrlöschpumpe von Rosenbauer und prädestiniert für den Einbau in Industrielöschfahrzeuge.

#### Innovatives Batteriebrandlöschsystem

Angesichts der zunehmenden Elektromobilität forscht Rosenbauer seit 2018 am Thema "Hochvolt-Batteriebrand". Nach intensiver Grundlagenforschung erfolgten im Vorjahr zahlreiche Brand- und Löschversuche mit unterschiedlichen Zelltypen und Batteriekapazitäten, deren wissenschaftliche Auswertung die Wirksamkeit und Effizienz des entwickelten Systems bestätigt hat. Zurzeit wird es von Lead-Kunden im Einsatzalltag getestet, bevor es Mitte des Jahres 2021 auf den Markt gebracht wird.

Im Gegensatz zu allen bekannten Lösungen kann das System mit Standardlöschtechnik betrieben und ohne größeren Schulungsaufwand von jeder Feuerwehr der Welt sofort eingesetzt werden.
Es wird aus sicherer Entfernung bedient, verursacht keinen übermäßigen Wasserverbrauch und lässt sich überall kostengünstig nachrüsten.

#### ZIELE, STRATEGIE UND STEUERUNG

Als Trendsetter der Branche prägt Rosenbauer den Brandund Katastrophenschutz durch richtungsweisende Innovationen und herausragende Produkte. Auch mit Blick auf die Zukunft verfolgt das Unternehmen den Anspruch, Vorreiter bei Weiterentwicklungen im Bereich der Feuerwehrtechnik zu sein. Rosenbauer strebt in allen Bereichen die Spitzenposition an. Oberstes Unternehmensziel ist es, nachhaltig profitabel zu wachsen und den Wert des Unternehmens kontinuierlich zu steigern. Bei der Umsetzung dieses Führungsanspruchs profitiert Rosenbauer von den Stärken des Unternehmens:

- einem resilienten Geschäftsmodell mit einem hohen Anteil öffentlicher Kunden,
- der globalen Präsenz und dem umfassenden Leistungsangebot als einziger Systemanbieter für den vorbeugenden und abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz,
- seiner Rolle als Innovations- und Technologieführer,
- einer starken vertikalen Integration und industriellen Fertigungsmethoden,
- dem weltweiten Ansehen der Marke Rosenbauer sowie
- seinen kompetenten und engagierten Mitarbeitern.

Ausgangspunkt für die unternehmerischen Entscheidungen und die Steuerung des Konzerns ist die Mittelfristplanung, die für einen Zeitraum von drei Jahren erstellt wird. Aus dieser Mittelfristplanung werden das Investitions- und das Jahresbudget abgeleitet. Zur unterjährigen Steuerung wird monatlich das Jahresbudget für die jeweiligen Areas sowie die operativen

Gesellschaften hinsichtlich Zielerreichung überprüft. Dabei werden unter anderem Soll-/Ist- und Vorjahresvergleiche sowie Abweichungsanalysen und Vorschaurechnungen durchgeführt.

Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Konzern sind der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT), die operative Marge (EBIT-Marge), der ROCE (Return on Capital Employed) sowie das Ergebnis vor Steuern. Weitere relevante Leistungsindikatoren sind der Auftragseingang und der Auftragsbestand.

Rosenbauer ist sich seiner besonderen sozialen Verantwortung als Ausstatter der Feuerwehren, deren Mitglieder ein hohes gesellschaftliches Engagement zeigen, bewusst. Die Unternehmensgruppe berücksichtigt daher in ihrem wirtschaftlichen Handeln auch nichtfinanzielle Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Human Resources und Compliance, legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und betreibt einen kontinuierlichen Austausch mit seinen Stakeholdern (siehe Rosenbauer Nachhaltigkeitsbericht auf www.rosenbauer.com).

#### WIRTSCHAFTLICHES UMFELD<sup>1</sup>

#### Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist 2020 infolge der COVID-19-Pandemie stark eingebrochen und verzeichnete – erst zum zweiten Mal seit dem 2. Weltkrieg – ein negatives Wachstum. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) belief sich die Kontraktion auf -3,5 % und fiel damit stärker aus als in der Weltfinanzkrise 2009.

Aufgrund der Lockdown-Maßnahmen ist es in allen Regionen der Welt zu erheblichen Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität gekommen. Die Lieferketten waren zeitweise gestört, es kam zu Engpässen in der Industrieproduktion und die Unternehmen hielten sich mit Investitionen zurück. Massive staatliche Hilfsprogramme mussten aufgelegt werden, um die wirtschaftlichen Verwerfungen abzumildern.

Auch wenn in der zweiten Jahreshälfte 2020 eine deutliche Erholung einsetzte, blieb die Weltwirtschaft im Bann der COVID-19-Pandemie. Erst die Aussicht auf verfügbare Impfstoffe hellte zum Jahresende die Stimmung auf, was sich auch in der IWF-Prognose für 2021 widerspiegelt, die mit einem globalen Wachstum von 5,5 % rechnet. Das wäre der zweithöchste Anstieg seit 40 Jahren. Allerdings betont der IWF zugleich, dass wiederkehrende Infektionswellen und neue Virusmutationen eine relativ große Unsicherheit für die Prognose bedeuten.

#### Nordamerika

Die nordamerikanische Wirtschaft konnte sich 2020 dem weltweiten Konjunkturrückgang nicht entziehen. In den USA ging die Wirtschaftsleistung um 3,4 %, in Kanada um 5,5 % zurück. Neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie belasteten auch die gestörten Handelsbeziehungen zu China die wirtschaftliche Entwicklung.

Nordamerika sollte 2021 aber rasch wieder aus der Krise kommen. Für die US-Wirtschaft wird ein Wachstum von 5,1 % prognostiziert, für die kanadische Wirtschaft ein Plus von 3,6 %. Mit dazu beitragen sollten die aufgelegten Konjunkturprogramme und die "neue China-Politik" der US-Administration unter Joe Biden. Der neu gewählte US-Präsident will in den bilateralen Handelsbeziehungen einen kooperativeren Weg gehen als sein Amtsvorgänger.

#### Europa

Die europäische Wirtschaft wurde von den Folgen der Pandemie hart getroffen, allein in der Euro-Zone verzeichnete man einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 7,2 %. Die nordeuropäischen Länder hielten sich mit einem Minus von 3,5 bis 4,0 % relativ gut, die Wirtschaft in Frankreich, Italien und Spanien brach hingegen um 9,0 bis 11,1 % ein, Deutschland lag mit -5,4 % im Mittelfeld. Werksschließungen und Produktionsausfälle in China belasteten bis Jahresmitte die europäischen Industriebetriebe, allen voran die deutsche Automobilindustrie. Reisebeschränkungen, abgesagte Messen, ein Rückgang der Binnennachfrage und die Stornierung von Aufträgen verstärkten die negativen Folgen.

Für 2021 wird mit einer starken Erholung gerechnet, zumal der Welthandel schon in der zweiten Hälfte des Vorjahres wieder deutlich an Dynamik gewonnen hat. Die deutsche Wirtschaft sollte demnach um 3,5 % wachsen, Spanien sogar ein Plus von 5,9 % verbuchen können und die Eurozone um 4,2 % zulegen.

#### Asien

Die Wirtschaftsräume in Asien zeigten 2020 ein selten heterogenes Bild. Während die chinesische Wirtschaft nach einem massiven Einbruch im ersten Quartal noch um 2,3 % im Gesamtjahr wuchs, verzeichneten die ASEAN-5 einen Rückgang um 3,7 %, Indien sogar um 8 %. Chinas Wirtschaft wurde nach dem ersten Schock sehr schnell wieder hochgefahren. Die Produktionsbetriebe liefen bereits im zweiten Quartal wieder mit voller Kapazität und die Exporte übertrafen in der zweiten Jahreshälfte sogar die Vorjahreszahlen. Für 2021 wird daher ein kräftiges Plus der chinesischen Wirtschaftsleistung von 8,1 % erwartet. Indien sollte sich mit einem Wachstum von 11,5 % ebenfalls stark zurückmelden, die ASEAN-5 sollten mit einem Plus von 5,2 % wieder zu gewohnten Steigerungsraten zurückkehren.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> IMF, World Economic Outlook, Update, January 20, 2021.

#### BRANCHENENTWICKLUNG

#### Weltfeuerwehrmarkt

Der Weltfeuerwehrmarkt hat ein jährliches Volumen¹ von rund 20.600 Fahrzeugen mit einem Gesamtwert von rund 5 Mrd €. Nicht eingerechnet sind hier Kleinfahrzeuge bis 7,5 t Gesamtgewicht, feuerwehrtechnische Ausrüstung, Service und stationäre Anlagen. Basierend auf internen Schätzungen dürfte im Berichtsjahr das Volumen leicht gestiegen sein, zumal sich in wichtigen Märkten das Investitionsklima verbessert hat und eine gesteigerte Nachfrage erkennbar war.

Die stärksten Absatzregionen waren Europa, Nordamerika und Asien, die größten Einzelmärkte USA, China und Deutschland.

#### Nordamerika

Der nordamerikanische Feuerwehrmarkt konnte 2020 das Beschaffungsvolumen der Vorjahre nicht halten und fiel auf rund 4.000 Fahrzeuge zurück. Der Rückgang wäre noch deutlicher ausgefallen, wenn nicht Regierungsaufträge einen Teil kompensiert hätten. Neben der Zurückhaltung bei der kommunalen Nachfrage gab es durch die rasante Ausbreitung von COVID-19 ab dem Herbst auch Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und auf die Lieferketten.

Im laufenden Jahr sollte sich die Nachfragesituation wieder erholen. Offen ist dabei, wie sehr die Budgets der Kommunen durch die COVID-19-Pandemie unter Druck kommen und wann die Konjunkturpakete der neuen US-Administration wirksam werden. Auch Produktionshemmnisse sollten sich auflösen, wenn sich der Welthandel weiter stabilisiert und die Impfprogramme greifen.

#### Europa

Die europäische Feuerwehrbranche entwickelte sich 2020 regional stark unterschiedlich. In Deutschland, dem größten Einzelmarkt Europas, zogen die Beschaffungszahlen weiter an, weil neben den Kommunen auch Bund und Länder ihren Investitionsstau abarbeiten konnten und verschiedene Großausschreibungen lancierten. In einigen mittel- und osteuropäischen Ländern wurden seit Langem wieder größere Beschaffungsprogramme gestartet, etwa in Polen und in Rumänien. In Spanien und Frankreich war die Nachfrage hingegen sehr verhalten, in Großbritannien dämpften die Brexit-Unsicherheiten das Geschäft.

Der Ausblick auf 2021 folgt dem langjährigen Trend: In der D-A-CH-Region sollte sich die Branche weiterhin gut entwickeln, die Projektlandschaft in Süd- und Südosteuropa präsentiert sich nach wie vor sehr lebendig. Der französische Markt sollte wieder

<sup>1</sup> Zuletzt verfügbare Marktdaten aus 2019. Eigene Berechnung auf Basis von Zahlen der Weltbank und der UNO sowie von Jahresberichten und Expertenschätzungen. etwas zurückkommen, während für Großbritannien im Jahr eins außerhalb der EU Prognosen schwierig bleiben.

#### Asier

Der fragmentierte asiatische Feuerwehrmarkt wurde durch die COVID-19-Pandemie, die in der Region ihren Ausgang genommen hatte, stark in Mitleidenschaft gezogen. Vor allem die Nachfrage nach Flughafenlöschfahrzeugen ist eingebrochen. Viele Kunden in diesem Segment restrukturierten und stoppten vorübergehend ihre geplanten Investitionen.

In China, dem größten Einzelmarkt Asiens, kam hinzu, dass sich die ministerielle Neuordnung des Feuerwehrwesens verzögerte und noch keine Wirksamkeit entfalten konnte. Dadurch wurde es internationalen Feuerwehrausstattern praktisch unmöglich gemacht, sich mit geeigneten Marktstrategien darauf einzustellen. Die Handelsbarrieren infolge des Wirtschaftskonfliktes mit den USA erschwerten zusätzlich den Marktzugang. Auch Indien stellte seine Investitionen in die Sicherheitsinfrastruktur zurück. Lediglich in Südostasien und in Japan sowie in Australien blieb die Nachfrage relativ stabil.

Die für 2021 prognostizierte kräftige Erholung der asiatischen Wirtschaft sollte auch der Feuerwehrbranche guttun, selbst wenn die strukturellen Probleme in einigen Ländern bestehen bleiben.

#### Mittlerer Osten

Die Beschaffung in den Ländern des Mittleren Ostens wurde in den vergangenen Jahren teilweise dezentralisiert und ist dadurch kleinteiliger geworden. Gleichzeitig haben lokale Wertschöpfung und Service für die Auftraggeber in der Region an Bedeutung gewonnen. Sie fragen verstärkt umfassende Systemlösungen nach, der reine Fahrzeugkauf tritt zusehends in den Hintergrund.

Nach einem Rückgang Anfang 2020 hat sich die Nachfrage ab der Jahresmitte wieder schrittweise erholt. Dabei haben sich insbesondere die Stabilisierung des Ölpreises und die politische Entspannung günstig ausgewirkt. Auch die Vorbereitungen auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar haben zu Investitionen in das Feuerwehrwesen geführt. Für 2021 wird mit einer weiteren Stabilisierung des Marktvolumens gerechnet.

#### Sonstige Märkte

In Lateinamerika und Afrika besteht nach wie vor großer Bedarf an Feuerwehrtechnik. Das zeigte sich 2020 in einer vitalen Projektlandschaft und einer überdurchschnittlichen Anzahl an Ausschreibungen. Aufgrund der angeschlagenen Wirtschaft in zahlreichen Ländern und den zusätzlichen Belastungen durch die COVID-19-Pandemie wurden viele Projekte aber wieder verschoben bzw. Auftragsvergaben zurückgestellt.

## Wirtschaftsbericht

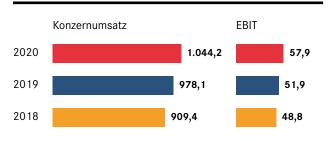
#### **GESAMTENTWICKLUNG 2020**

Die globale Feuerwehrbranche hat sich 2020 in einem rückläufigen konjunkturellen Umfeld behauptet und voraussichtlich sogar ein leichtes Wachstum erzielt. Vor diesem Hintergrund konnte Rosenbauer sein Geschäftsvolumen abermals ausweiten. Insbesondere der Mittlere Osten, Zentral- und Osteuropa sowie Nordamerika verzeichneten höhere Auslieferungen als im Jahr davor. Das Asien-Geschäft war hingegen wegen der COVID-19-Pandemie und des Stillstands am größten Einzelmarkt China stark rückläufig. Auf den Märkten in Südamerika und Afrika herrschte ebenfalls Zurückhaltung.

Der Auftragseingang präsentierte sich 2020 sehr dynamisch und schloss mit 1.007,7 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres. Steigerungen bei den Beschaffungszahlen gab es in den Areas CEEU (Zentral- und Osteuropa) und NOMA (Nord- und Südamerika), während sie in der Area NISA (Nordeuropa, Iberien, Südamerika und Afrika) leicht und in der Area APAC (Asien, Pazifik, Australien, China) stark rückläufig waren. Die Area MENA zeigte sich im Vergleich zu 2019 relativ stabil. Der Auftragsbestand lag mit 1.072,1 Mio € zum 31. Dezember 2020 (2019: 1.149,5 Mio €) auf dem Niveau eines Jahreskonzernumsatzes.

Ein besonderes Highlight waren die weltweiten Bestellungen für den RT (Revolutionary Technology), das erste Löschfahrzeug mit Elektroantrieb von Rosenbauer. Den Anfang machte die Berliner Feuerwehr bereits im Jahr 2019, im Berichtsjahr folgten das Los Angeles Fire Department, die Brandweer Amsterdam, die Dubai Civil Defence, die ACT (Australian Capital Territory) Emergency Services Agency und eine Reihe weiterer namhafter Kunden.

#### Konzernumsatz/EBIT (in Mio €)



#### **UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG**

#### Umsatzentwicklung

Der Umsatz erreichte im Jahr 2020 mit 1.044,2 Mio € (2019: 978,1 Mio €) einen neuen Rekordwert. Umsatzsteigerungen verzeichneten die Areas MENA, CEEU und NOMA, die Area NISA blieb auf Vorjahresniveau, die Area APAC fiel zurück. NISA und APAC waren dabei am stärksten von den Reisebeschränkungen und Lieferschwierigkeiten durch die COVID-19-Pandemie betroffen. Obwohl schon im ersten Halbjahr versucht wurde, mit virtuellen Fahrzeugübergaben bzw. Fahrzeugeinschulungen und -übergaben durch ermächtigte Partner vor Ort gegenzusteuern, musste eine Reihe von geplanten Auslieferungen verschoben werden.

Stärkster Umsatzbringer im Konzern war mit rund 78 % (2019: 78 %) das Produktsegment Fahrzeuge. Dahinter lag der Bereich Ausrüstung, der mit einem Umsatz von 86,3 Mio € (2019: 85,1 Mio €) einen Anteil von 8 % (2019: 9 %) an den Gesamterlösen hatte. Der Customer Service steuerte 7 % (2019: 7 %) und Sonstige Umsätze 4 % (2019: 4 %) bei. Der Vorbeugende Brandschutz erlöste 29,1 Mio € (2019: 21,6 Mio €) und trug damit 3 % (2019: 2 %) zum Konzernumsatz bei.

Der mit Abstand größte Umsatz entfiel auf die Muttergesellschaft, die Rosenbauer International AG, mit 525,9 Mio € (2019: 507,0 Mio €). Mit einer Exportquote von 91 % (2019: 88 %) und Lieferungen in über 120 Länder verfügt Rosenbauer über die größte internationale Präsenz in der Feuerwehrbranche.

#### Kostenentwicklung

Die Betriebsleistung (Umsatz inklusive sonstiger Erträge, Bestandsveränderung und aktivierte Entwicklungskosten) ist im Jahresvergleich von 1.096,5 Mio € 2019 auf 1.026,1 Mio € 2020 gesunken. Dadurch reduzierten sich auch die Materialaufwendungen und der sonstige betriebliche Aufwand.

Die Materialkosten beliefen sich auf 592,8 Mio € (2019: 674,6 Mio €), die sonstigen Aufwendungen betrugen 97,6 Mio € (2019: 103,8 Mio €). Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich zusätzlich um pandemiebedingt niedrigere Ausgaben wie zum Beispiel Reiseund Messekosten. Die Materialquote zur Betriebsleistung betrug 57,8 % (2019: 61,5 %), die sonstigen Aufwendungen machten 9,5 % der Betriebsleistung (2019: 9,5 %) aus.

Durch die COVID-19-Pandemie kam es zu einer niedrigeren Betriebsleistung. Trotz staatlicher Maßnahmen zur Absicherung von Arbeitsplätzen konnten die Personalaufwendungen nicht reduziert werden. Aufgrund eines höheren Personalstands und der allgemeinen Lohnsteigerung erhöhte sich der Personalaufwand auf 250,9 Mio € (2019: 243,4 Mio €). Die Personalquote zur Betriebsleistung stieg auf 24,4 % (2019: 22,6 %).

Die aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2020 ausgewiesen wurden, sanken von 7,0 Mio € auf 6,6 Mio €.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen im Berichtsjahr um 14 % von 23,7 Mio € auf 27,0 Mio €.

#### Ertragslage

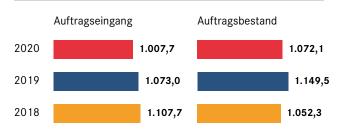
Der Rosenbauer Konzern weist für das Geschäftsjahr 2020 ein EBIT von 57,9 Mio € (2019: 51,9 Mio €) aus. Der größte Teil davon, nämlich 32,5 Mio €, wurde im vierten Quartal erwirtschaftet. Die deutliche Ergebnisverbesserung ist dabei vor allem auf das gestiegene Umsatzvolumen und die niedrigeren betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis war mit -6,4 Mio € negativ und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (2019: -6,3 Mio €). Dabei konnten im Berichtsjahr niedrigere Anteile von Gemeinschaftsunternehmen durch ebenfalls niedrigere Zinsaufwendungen kompensiert werden.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug in der Berichtsperiode 51,5 Mio € (2019: 45,5 Mio €). Der ausgewiesene Steueraufwand belief sich auf 10,3 Mio € (2019: 10,9 Mio €), die Steuerquote lag bei 20 % (2019: 24 %). Nach Abzug der Ertragsteuern ergibt sich ein Periodenergebnis von 41,1 Mio € (2019: 34,6 Mio €).

Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss, gehalten von den Mitgesellschaftern der Rosenbauer America, der Rosenbauer Española, der Rosenbauer Slowenien, der Rosenbauer South

#### Auftragseingang/Auftragsbestand zum 31.12. (in Mio €)



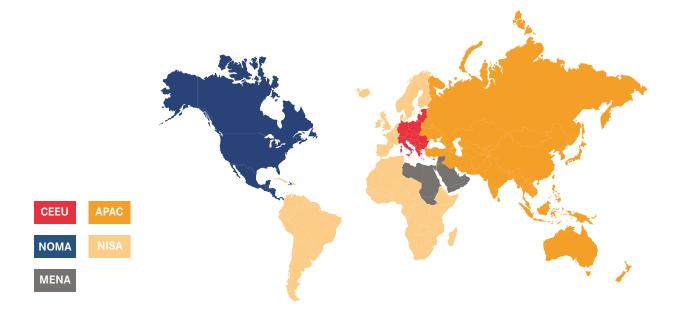
Africa, der Eskay Rosenbauer Brunei sowie der Rosenbauer Saudi Arabia, entfielen im Berichtsjahr 12,2 Mio € (2019: 9,2 Mio €).

#### **Auftragslage**

Im abgelaufenen Jahr verzeichnete der Rosenbauer Konzern einen Auftragseingang von 1.007,7 Mio € (2019: 1.073,7 Mio €). Zugelegt haben dabei insbesondere die Bestellungen in den Areas CEEU und NOMA, während sie in der Area MENA in etwa gleich blieben und in den Areas NISA und APAC rückläufig waren.

Vor allem zum Ende des vierten Quartals erhöhte sich die Dynamik und füllten sich die Orderbücher. Zu erwähnen sind hier beispielsweise die Aufträge von Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland) über 265 Tragkraftspritzenfahrzeuge sowie die Bestellung von 22 PANTHER durch den spanischen Flughafenbetreiber Aena.

Der Auftragsbestand lag mit 1.072,1 Mio € zum 31. Dezember 2020 (2019: 1.149,5 Mio €) auf dem Niveau des Konzernjahresumsatzes.



## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG – GESCHÄFTSSEGMENTE (NACH AREAS)

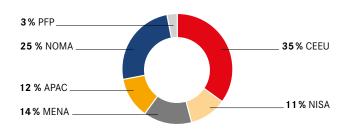
Die Segmentberichterstattung erfolgt nach fünf Absatzregionen (Areas): CEEU (Zentral- und Osteuropa), NISA (Nordeuropa, Iberien, Südamerika und Afrika), MENA (Mittlerer Osten und Nordafrika), APAC (Asien, Pazifik, Australien, China) und NOMA (Nord- und Mittelamerika). Der Vorbeugende Brandschutz wird als eigenes Segment dargestellt.

#### Area CEEU

Die Area CEEU umfasst die Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas, mit der D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) als historischem Heimmarkt.

Zur Area CEEU gehören die Konzerngesellschaften Rosenbauer International und Rosenbauer Österreich mit Sitz in Leonding, Rosenbauer Deutschland in Luckenwalde, Rosenbauer Karlsruhe (Deutschland), Rosenbauer Slowenien in Radgona, Rosenbauer Italia in Andrian, Rosenbauer Rovereto (Italien), Rosenbauer Schweiz in Oberglatt und Rosenbauer Polska in Lomianki. Die Werke in der Area CEEU (Leonding, Neidling, Karlsruhe, Radgona und Rovereto) produzieren für alle Areas, das Werk Luckenwalde hauptsächlich für den deutschen Markt.

#### **Umsatz nach Areas 2020**



Anfang 2020 hat Rosenbauer die Brandus GmbH in Andrian, Südtirol, übernommen und führt den ehemaligen Vertriebspartner seither als eigene Konzerngesellschaft. Als umfirmierte Rosenbauer Italia vertreibt sie das komplette Produktportfolio in ganz Italien. Vor allem der Ausrüstungsverkauf soll intensiviert und das Servicegeschäft weiter ausgebaut werden.

Im September 2020 hat Rosenbauer die neue Leiternschweißerei in Karlsruhe feierlich eröffnet. Schlüsseltechnologie ist die Schweißung der Leitersätze auf modernsten, neu entwickelten Roboteranlagen. Durch die nahezu vollständige Digitalisierung der Produktion wurde eine Fabrik der Zukunft geschaffen, die nicht nur Vorteile in Bezug auf Produktivität, Prozesssicherheit und Qualität der Endprodukte mit sich bringt, sondern auch qualifizierte Arbeitsplätze sichert. Mit der neuen Roboterfertigung ist Rosenbauer weltweit führend in der Produktionstechnologie von Drehleitern.

#### Marktentwicklung

In weiten Teilen der Area CEEU zeigten sich die Feuerwehrmärkte 2020 in guter Verfassung. In Deutschland, dem größten Einzelmarkt, wurden nicht nur Ersatzbeschaffungen getätigt, sondern wurde auch in den Aufbau zusätzlicher Kapazitäten für die Waldbrandbekämpfung und für den Katastrophenschutz investiert. In Polen, dem zweitgrößten Feuerwehrmarkt, stieg der Absatz von persönlicher Schutzausrüstung. In Rumänien wurden Modernisierungsprogramme gestartet und ein erster Großtender über Hubrettungsbühnen vergeben. Auch die Feuerwehrmärkte in Österreich und der Schweiz entwickelten sich dynamisch.

Der Auftragseingang in der Area lag im Berichtsjahr mit 402,7 Mio € (2019: 370,7 Mio €) klar über dem Vorjahr. Trotz diverser Projektverschiebungen und COVID-19-bedingter Reiserestriktionen konnten die Verkäufe in allen Produktsegmenten gesteigert werden.

#### Geschäftsentwicklung

Der Umsatz in der Area CEEU erhöhte sich 2020 auf 363,0 Mio € (2019: 343,9 Mio €) und erreichte damit einen historischen

Höchstwert. Der größte Anteil entfiel auf Deutschland, gefolgt von Österreich. Auch wenn der Trend zu Sammelausschreibungen anhält, sind es in der Area CEEU immer noch überwiegend Einzelfahrzeuge, die verkauft werden. Um den Aufwand für die Marktbearbeitung zu reduzieren, wurden im Berichtsjahr die Vertriebsinnendienste der Area CEEU zusammengelegt und im Außendienst wurde damit begonnen, verstärkt mit Konfiguratoren zu arbeiten.

Die Area CEEU steuerte 2020 rund 35 % (2019: 35 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT betrug im Berichtsjahr 19,5 Mio € (2019: 23,7 Mio €), die EBIT-Marge 5,4 % (2019: 6,9 %).

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Umsatz	276,2	343,9	363,0
EBIT	13,6	23,7	19,5
Auftragseingang	371,4	370,7	402,7
Auftragsbestand	303,8	312,0	366,3

#### Area NISA

Das NISA-Vertriebsgebiet umfasst die westeuropäischen Länder vom Nordkap bis Gibraltar sowie den Großteil der afrikanischen und südamerikanischen Staaten.

Zur Area NISA gehören die Konzerngesellschaften Rosenbauer Española in Madrid (Spanien), Rosenbauer South Africa in Johannesburg (Südafrika), Rosenbauer France in Meyzieu (Frankreich) und Rosenbauer UK in Meltham (Großbritannien). Das Werk Ciansa in Spanien produziert in erster Linie für den NISA-Vertrieb.

Im Frühjahr 2020 hat Rosenbauer seine Tochtergesellschaft Service 18 von Chambéry nach Meyzieu verlegt und in Rosenbauer France umbenannt. Der neue Standort fungiert als Kundendienstzentrum mit erweitertem Service- und Trainingsangebot und soll die Präsenz am französischen Markt stärken. Im Berichtsjahr hat Rosenbauer in Frankreich mehrere Ausschreibungen über Feuerwehrhelme gewonnen und sich in diesem Produktbereich einen beachtlichen Marktanteil gesichert.

#### Marktentwicklung

Zu Jahresbeginn zeigte sich in allen Märkten der Area NISA eine starke Zurückhaltung bei den Auftragsvergaben. Die Unsicherheiten aufgrund der sich ausbreitenden COVID-19-Pandemie führten zu Verschiebungen von geplanten Beschaffungen bzw. zu einer Reduktion der Stückzahlen. Während sich die europäischen NISA-Märkte im Laufe des Jahres wieder erholten und die Auftragsvergaben Ende 2020 stark zulegten, blieb die Nachfrage in Südamerika und Afrika trotz großer Projektlandschaft aufgrund der belasteten Budgetsituation weiterhin schwach. Vor diesem Hintergrund sank der Auftragseingang der Area NISA von 113,6 Mio € 2019 auf 98,9 Mio € 2020.

#### Geschäftsentwicklung

Die Area NISA erwirtschafte 2020 einen stabilen Umsatz von 114,5 Mio € (2019: 114,6 Mio €), was 11 % aller Erlöse im Konzern (2019: 12 %) entsprach. Der größte Teil davon wurde in den Märkten Nord- und Westeuropas sowie in Afrika erwirtschaftet. So wurden etwa im Rahmen eines mehrjährigen Großauftrages sieben PANTHER 6x6 an die nationale Flughafenbehörde ONDA in Marokko geliefert. Diese betreibt alle Zivilflughäfen im Land und stattet die größeren mit neuen Fahrzeugen aus. Des Weiteren gingen 20 BUFFALO nach Algerien, 13 Industrielöschfahrzeuge nach Nigeria und vier Drehleitern L56 nach Südafrika.

Das EBIT der Area NISA ging wegen eines ungünstigen Produktmixes im Berichtsjahr auf 3,5 Mio € (2019: 4,5 Mio €) zurück, die EBIT-Marge auf 3,1 % (2019: 3,9 %).

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Umsatz	119,0	114,6	114,5
EBIT	3,5	4,5	3,5
Auftragseingang	104,4	113,6	98,9
Auftragsbestand	115,1	113,8	89,9

#### **Area MENA**

Die Area MENA umfasst geografisch den Nahen und Mittleren Osten sowie Teile Nordafrikas.

Zur Area MENA gehören die Konzerngesellschaften Rosenbauer Saudi Arabia mit Sitz in Riad (Saudi-Arabien) einschließlich der Produktionsstätte in der King Abdullah Economic City (KAEC) und die Rosenbauer MENA Trading - FZE (Dubai) mit einem Tochterunternehmen in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate). Das Werk in der KAEC produziert ausschließlich für den MENA-Vertrieb.

#### Marktentwicklung

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnte sich die Area MENA 2020 relativ gut behaupten. Im Gegenzug zu anderen erdölproduzierenden Ländern erholten sich Saudi-Arabien, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate rasch vom historischen Einbruch des Ölpreises im April und schrieben in der zweiten Jahreshälfte wieder größere Aufträge aus. Rosenbauer konnte aufgrund seiner starken Marktpräsenz und seines gut ausgebauten Service-Netzwerkes überproportional davon profitieren. Das General Directorate of Civil Defense Saudi Arabia bestellte 106 Fahrzeuge, das Qatar General Directorate of Civil Defense mit Blickrichtung Fußball-WM 64 Fahrzeuge. Der Auftragseingang in der Area MENA blieb daher mit 120,7 Mio € im Berichtsjahr nur knapp unter dem des Vorjahres mit 123,9 Mio €.

#### Geschäftsentwicklung

Der Umsatz in der Area MENA stieg 2020 deutlich auf 150,1 Mio € nach 96,6 Mio € im Vorjahr. Wesentlichen Anteil daran hatten die Auslieferung von 48 PANTHER und 20 Structural Pumper an die saudi-arabische Luftfahrtbehörde GACA sowie die Übergabe von 46 Fahrzeugen an das General Department of Civil Defence, darunter fünf PANTHER und zwei Rettungstreppen für den internationalen Flughafen. Auch das Servicegeschäft zog weiter an, da sich Rosenbauer zusehends als Full-Service-Provider in der Region aufstellt.

Die Area MENA steuerte im Berichtsjahr 14 % (2019: 10 %) zu den Gesamterlösen des Konzerns bei. Das EBIT erreichte 16,2 Mio € (2019: 3,1 Mio €), die EBIT-Marge betrug 10,8 % (2019: 3,2 %).

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Umsatz	105,2	96,6	150,1
EBIT	8,9	3,1	16,2
Auftragseingang	140,6	123,9	120,7
Auftragsbestand	139,9	176,6	138,5

#### Area APAC

Die Area APAC umfasst die gesamte ASEAN-Pazifik-Region, Russland, Türkei, die GUS-Staaten sowie Japan, Indien und China.

Zur Area gehören die Konzerngesellschaften S.K. Rosenbauer in Singapur, Rosenbauer Australia mit Sitz in Brisbane und eine Minderheitsbeteiligung an der PA "Fire-fighting special technics" in Moskau (Russland). Weitere Vertriebs- und Servicestandorte gibt es in China, Brunei und auf den Philippinen. Das Werk Singapur produziert Fahrzeuge für den südostasiatischen Markt, das Werk Moskau kommunale Feuerwehrfahrzeuge für Russland.

#### Marktentwicklung

Die COVID-19-Pandemie hat in der Area APAC zu einem starken Einbruch beim Auftragseingang geführt. Am größten Einzelmarkt China gab es Verzögerungen und Einschränkungen hinsichtlich des Importes von Komplettfahrzeugen. In Japan verlief die Marktentwicklung zufriedenstellend. So konnten mit 23 PANTHER so viele Flughafenlöschfahrzeuge wie noch nie in einem Jahr nach Japan verkauft werden. Starke Nachfrage kam aus Singapur und Macao, die mit Fahrzeugen aus der Produktion in Singapur beliefert werden. Auch der Ausrüstungsverkauf entwickelte sich gut: Die Feuerwehren in der Region Melbourne bestellten 1.700 Schutzhelme HEROS-titan mit einer Option auf weitere 1.900 Stück, das Tasmania Fire Service orderte 442 Helme. Insgesamt hat sich die Einführung des nach lokalen Standards zertifizierten HEROS-titan in Australien als sehr erfolgreich erwiesen.

Der Auftragseingang in der Area APAC ging 2020 auf 93,6 Mio € (2019: 200,1 Mio €) zurück. Für heuer kann mit einer deutlichen Erholung gerechnet werden, das zeigt die Verbesserung der Marktentwicklung zu Jahresbeginn.

#### Geschäftsentwicklung

Der Umsatz in der Area APAC ging 2020 auf 127,0 Mio € zurück (2019: 146,4 Mio €). Der Anteil am Gesamtumsatz betrug 12 % (2019: 15 %). Das EBIT sank auf 4,4 Mio € nach 9,7 Mio € im Vorjahr, die EBIT-Marge belief sich auf 3,5 % (2019: 6,6 %).

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Umsatz	165,4	146,4	127,0
EBIT	13,0	9,7	4,4
Auftragseingang	193,9	200,1	93,6
Auftragsbestand	143,8	175,8	120,2

#### **Area NOMA**

Die Area NOMA umfasst die USA und Kanada sowie einige Länder in Mittelamerika und der Karibik. Neben der Vertriebsgesellschaft Rosenbauer America mit Sitz in Lyons gehören die Produktionsgesellschaften Rosenbauer Minnesota und Rosenbauer Motors in Wyoming (Minnesota), Rosenbauer South Dakota in Lyons (South Dakota) und Rosenbauer Aerials in Fremont (Nebraska) zur Area. Die Feuerwehrfahrzeuge werden nach US-Norm gefertigt und überwiegend in die Vertriebsregion NOMA geliefert, gehen aber auch an Kunden in den Areas MENA, NISA und APAC.

#### Marktentwicklung

Der amerikanische Feuerwehrmarkt konnte sich 2020 dem allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld nicht entziehen und gab gegenüber dem langjährigen Schnitt um rund 10 % nach. Rosenbauer schaffte es entgegen dem Branchentrend den Auftragseingang zu erhöhen und seinen Marktanteil in den USA und Kanada um mehr als zwei Prozentpunkte auf knapp 14 % zu steigern. Wesentlichen Anteil daran hatten öffentliche Beschaffungen und Exportaufträge sowie die Erweiterung des Dealer-Netzwerkes.

Drei neue Dealer konnten 2020 für Rosenbauer gewonnen werden. Sie sind in New York, New England sowie in Georgia, Alabama und Tennessee tätig, womit sich die Präsenz auf den volumenstarken Märkten der Ostküste und in den Südstaaten stark verbesserte. Die neuen Partner arbeiten seit Jahrzehnten im Feuerwehr- bzw. LKW-Geschäft und verfügen über professionelle Serviceorganisationen. Darüber hinaus hat Rosenbauer America für die Betreuung großer Feuerwehrflotten und den Ausrüstungsverkauf eigene Key-Account-Manager installiert, um beide Geschäftsfelder gezielt zu forcieren.

Der Auftragseingang in der Area NOMA betrug im Berichtsjahr 263,1 Mio € und lag damit 11 % über dem Vorjahr (2019: 237,4 Mio €).

#### Geschäftsentwicklung

Die Area NOMA erzielte in der Berichtsperiode mit 260,9 Mio € einen Umsatz über dem Vorjahr (2019: 255,4 Mio €). Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 25 % (2019: 26 %). Das EBIT konnte mit 15,1 Mio € (2019: 12,6 Mio €) ebenfalls zulegen. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 5,8 % (2019: 4,9 %).

Die Produktion lief an allen US-Standorten im Jahr 2020 fast normal und auch die Lieferketten funktionierten bis auf wenige Ausnahmen gut. Erst gegen Jahresende waren einige COVID-19-Erkrankungen zu verzeichnen, was ein noch besseres Ergebnis verhinderte.

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Umsatz	219,5	255,4	260,9
EBIT	11,0	12,6	15,1
Auftragseingang	268,2	237,4	263,1
Auftragsbestand	334,5	355,4	337,6

#### Vorbeugender Brandschutz

Der Vorbeugende Brandschutz beschäftigt sich mit der Planung, Errichtung und Wartung von ortsfesten Lösch- und Brandmeldeanlagen. Das Segment wird von den beiden Konzerngesellschaften Rosenbauer Brandschutz mit Sitz in Leonding und Rosenbauer Brandschutz Deutschland in Mogendorf (Deutschland)
bearbeitet. Beide Gesellschaften sind als VdS-Errichterbetriebe
anerkannt und nach ISO 9001 zertifiziert, was bei Ausschreibungen in Deutschland meist gefordert und international als
Qualitätsnachweis gilt.

Im April 2020 hat das Infrarot-Brandfrüherkennungssystem IGNIS3D ebenfalls die VdS-Produktanerkennung erhalten. Zum Einsatz kommt es unter anderem bei vollautomatischen Werferlöschanlagen und wenn große Flächen geschützt werden müssen, wie beispielsweise in Abfall- und Recyclinganlagen oder in Lagerbereichen. Im Vergleich zu herkömmlichen Sprühflutanlagen können diese in Kombination mit IGNIS3D das Löschmittel zielgerichtet ausbringen, wodurch Löschwasserschäden und die damit verbundenen Kosten reduziert werden.

Im September 2020 hat Rosenbauer Brandschutz das Gewerbe der Elektrotechnik eingetragen. Als Elektro-Fachbetrieb können nun alle E-Installationen, die früher fremdvergeben wurden, selbst durchgeführt werden, wodurch sich das Leistungsspektrum weiter erhöht.

Ende 2020 ist Rosenbauer Brandschutz Deutschland in ein größeres Bürogebäude übersiedelt und hat ein neues Logistikzentrum in unmittelbarer Nähe zur Rohrvorfertigungsanlage in Betrieb genommen. Damit wurden die Voraussetzungen für weiteres Wachstum sowie eine Optimierung der Materialversorgung der bundesweiten Baustellen geschaffen.

#### Marktentwicklung

Der Auftragseingang im Vorbeugenden Brandschutz belief sich 2020 auf 28,7 Mio € und war damit höher als im Vorjahr (2019: 27,3 Mio €). Vor allem im letzten Quartal zog die Nachfrage nach Wasserlöschanlagen wieder etwas an und Rosenbauer konnte einige größere Sprinkleraufträge in Deutschland verbuchen. Im Hauptsegment Abfallwirtschaft war man hingegen mit schleppenden Vergaben konfrontiert.

#### Geschäftsentwicklung

Der Umsatz im Vorbeugenden Brandschutz stieg in der Berichtsperiode von zuletzt 21,2 Mio € auf 28,7 Mio €. Damit beträgt der Anteil am Gesamtumsatz 3 % (2019: 2 %). Das EBIT war mit -0,8 Mio € (2019: -1,7 Mio €) weiter negativ, was in erster Linie auf pandemiebedingte Geschäftsunterbrechungen zurückzuführen ist.

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Umsatz	24,2	21,2	28,7
EBIT	-1,2	-1,7	- 0,8
Auftragseingang	29,2	27,3	28,7
Auftragsbestand	15,3	15,9	19,6

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG – ANGABEN ZU GESCHÄFTSBEREICHEN (NACH PRODUKTEN)

#### **Fahrzeuge**

Rosenbauer produziert alle Arten von Feuerwehrfahrzeugen nach europäischen und US-amerikanischen Normen sowie in zahlreichen Länderstandards: Kommunal-, Flughafen- und Industriefahrzeuge sowie Hubrettungsgeräte. Der mit Abstand größte Teil der Produktion entfiel 2020 auf Kommunalfahrzeuge, die meisten Fahrzeuge wurden für Feuerwehren in Österreich, Deutschland und den USA gefertigt.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2.238 Fahrzeuge (2019: 2.078 Fahrzeuge) ausgeliefert. Das Produktsegment war mit 816,8 Mio € (2019: 765,3 Mio €) bzw. einem Anteil von 78 % (2019: 78 %) das umsatzstärkste im Konzern. Die volumenstärksten Fahrzeugmärkte waren 2020 Deutschland, USA, Österreich und Saudi-Arabien.

Im Fahrzeugumsatz enthalten sind auch die Löschsysteme, die zum überwiegenden Teil in den eigenen Fahrzeugen verbaut werden. Das Produktportfolio umfasst unter anderem Feuerlöschpumpen, Pumpenanlagen und Tragkraftspritzen, Schaumzumischsysteme, Druckluft- (CAFS) und Höchstdrucklöschsysteme, Werfer für Fahrzeuge und stationäre Brandschutzanlagen sowie Strahlrohre, Löscharme und Motor-Pumpenaggregate.

Im Jahr 2020 hat Rosenbauer zahlreiche neue Fahrzeuge auf den Markt gebracht. Neben dem RT, dem Rosenbauer Löschfahrzeug mit Elektroantrieb, waren dies in erster Linie die Baureihen CT (Compact Technology) und MT (Modular Technology) sowie die harmonisierte AT-Linie, die Drehleiter L32A-XS Flat und die Hubrettungsbühne B45, das erste Logistikfahrzeug auf einem elektrischen Serienchassis und ein neues Waldbrandfahrzeug. Auch bei den Löschsystemen gab es Neuerungen, zum Beispiel das Schaum-Druckzumischsystem RFC Admix Variomatic, das Druckluftschaumsystem RFC CAFS Cube und die neue N130, die nunmehr stärkste Feuerlöschpumpe von Rosenbauer.

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Auftragseingang	872,1	860,4	783,9
Umsatz	717,6	765,3	816,8

#### Ausrüstung

Rosenbauer stattet Einsatzkräfte von Kopf bis Fuß mit persönlicher Schutzausrüstung aus und hat an technischer Ausrüstung alles im Programm, was die Feuerwehren im Einsatz benötigen – vom Stromerzeuger bis zur komplexen Gefahrstoffausrüstung.

Der Vertrieb von Eigenprodukten, die allesamt im obersten Qualitätssegment angesiedelt sind, wird weltweit forciert. Dazu gehören zum Beispiel die HEROS Feuerwehrhelme, der Schutzanzug FIRE FLEX, Hochleistungslüfter aus der FANERGY Baureihe, NAUTILUS Tauchpumpen, RS Stromerzeuger und RLS Beleuchtungssysteme. Neu auf den Markt gekommen sind im Vorjahr unter anderem der technische Einsatzhandschuh GLOROS T1 und das Hohlstrahlrohr RTE FX.

Im Produktsegment Ausrüstung wurde 2020 ein Umsatz von 86,3 Mio € (2019: 85,1 Mio €) erzielt, davon stammten über 60 % von Eigenmarken. Der Anteil am Konzernumsatz belief sich auf 8 % (2019: 9 %). Vor allem das Geschäft mit dem Feuerwehrhelm HEROS-titan lief ausgezeichnet. Zahlreiche große Feuerwehrorganisationen in Deutschland, Frankreich, Polen, Australien und Taiwan haben sich für das Rosenbauer Top-Produkt entschieden.

#### Fahrzeugumsatz nach Kategorien 2020



Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Auftragseingang	86,6	89,9	94,1
Umsatz	70,4	85,1	86,3

#### **Customer Service**

Rosenbauer betreibt in allen Areas Servicezentren, über die der Kundendienst in der Region gesteuert wird. Rund 150 Servicetechniker sind weltweit im Einsatz, weitere 150 Servicepartner vervollständigen das globale Netzwerk des Customer Service.

Das Angebot des Customer Service umfasst definierte Servicepakete mit abgestuften Leistungen sowie Schulungs- und Trainingsprogramme. Weitere Standbeine sind das Ersatzteilgeschäft,
Reparaturen und Generalüberholungen sowie die Vermietung von
Fahrzeugen und Geräten. Im Segment Customer Service ist auch
das Geschäft mit digitalen Produkten und Services enthalten.
Dazu gehören Drohnen und Roboter für den Feuerwehreinsatz,
Simulatoren für den Trainingsbetrieb sowie das Einsatzmanagementsystem EMEREC und das Fahrzeug- bzw. Flottenmanagementsystem Connected Fleet. Der RTE Robot ist ein echtes
Multifunktionsgerät und kann je nach Modulaufbau für Berge-,
Logistik- sowie Löscheinsätze verwendet werden.

Der Umsatz, der 2020 im Segment Customer Service erzielt wurde, betrug 72,2 Mio € (2019: 72,4 Mio €). Der Anteil am Konzernumsatz machte im Vergleich zum Vorjahr unverändert 7 % aus.

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Auftragseingang	85,2	60,5	66,5
Umsatz	61.8	72.4	72.2

#### Sonstige Umsätze

Die sonstigen Umsätze betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 39,8 Mio € (2019: 33,7 Mio €). Sie umfassen im Wesentlichen Fracht- und Übergabekosten und haben im Regelfall kaum Einfluss auf das Unternehmensergebnis.

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Auftragseingang	34,7	34,9	34,5
Umsatz	33,7	33,7	39,8

#### Gelieferte Fahrzeuge



### FINANZLAGE, VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

#### Grundsätze des Finanzmanagements

Das Rosenbauer Finanzmanagement stellt die finanziellen Ressourcen innerhalb des Konzerns zur Verfügung, sichert die finanzielle Unabhängigkeit und jederzeitige Liquidität des Unternehmens und überwacht sämtliche Zins- und Währungsrisiken. Zur Sicherstellung der Liquidität werden geeignete Finanzierungsinstrumente eingesetzt, die den Freiraum zur Finanzierung des operativen Geschäfts, von Investitionen sowie für gezieltes Wachstum gewährleisten.

Das Treasury übernimmt die Sicherstellung und Steuerung der Liquidität des Konzerns, ermittelt regelmäßig die Liquiditätsbedarfe und arbeitet dabei eng mit den operativen Einheiten zusammen.

#### Investitionen

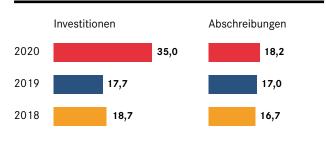
Die Investitionen (Rechte und Sachanlagen) des Rosenbauer Konzerns waren mit 35,0 Mio € 2020 deutlich höher als im Jahr davor (2019: 17,7 Mio €). Seit 2005 liegen die Investitionen über den Abschreibungen, der Zielsetzung eines nachhaltigen Wachstums entsprechend. Im Berichtsjahr bewegten sich die Abschreibungen (Rechte und Sachanlagen) mit 18,2 Mio € über dem Niveau des Vorjahres (2019: 17,0 Mio €).

#### **Effiziente Produktion**

Mit der Inbetriebnahme der neuen Auslieferungshalle im Werk II in Leonding erfolgte 2020 auch eine Neuordnung der PANTHER Produktion und der zugehörigen Logistik. Durch die Trennung der Linienproduktion von nachgelagerten Prozessen mit Kundenbeteiligung konnte die Effizienz in der Fahrzeugfertigung gesteigert werden. Für eine Verbesserung der Materialversorgung sorgen neu gestaltete Bereitstellungsflächen, definierte Übergabezonen und neue Belieferrouten mit Einbahnregelung.

Neu geordnet wurden auch die logistischen Prozesse am Standort Mogendorf, wo Rosenbauer Brandschutz Deutschland seit 2019 eine robotergestützte Fertigung für Sprinklerrohre betreibt. Außen- und Innenlagerflächen wurden neu gestaltet, die

#### Investitionen/Abschreibungen (in Mio €)



Materialströme neu organisiert und das Warenwirtschaftssystem optimiert. Darüber hinaus wurde ein neues Bürogebäude mit mehr Platz bezogen und der frühere Standort aufgelassen.

#### Erweiterte Kapazitäten

Im oberösterreichischen Asten betreibt Rosenbauer seit 2019 ein Logistikzentrum für Ersatzteile und für die Auslieferung von in Kisten verpackten, nicht komplettierten Fahrzeugaufbauten (SKD- bzw. CKD-Aufträge). Dadurch konnte die logistische Infrastruktur am Stammsitz in Leonding weiter entflochten und die werksnahen Lager stärker nach den Produktionsbedarfen ausgerichtet werden.

Ende 2020 hat Rosenbauer Österreich an demselben Standort mit der Errichtung eines neuen Kundenzentrums begonnen, das über eine umfangreiche Service-Infrastruktur und einen modernen Shop verfügen wird. Insbesondere in der Modernisierung und Generalüberholung von Feuerwehrfahrzeugen (Refurbishment) wird großes Potenzial gesehen. Durch diese Übersiedlung von Leonding nach Asten werden weitere Flächen in der Konzernzentrale frei, die künftig großteils der Produktion zur Verfügung stehen sollen.

Am Standort Radgona (Slowenien) wurde im Berichtsjahr ebenfalls eine neue Logistikhalle errichtet und im ersten Quartal 2021 in Betrieb genommen. In der neuen Halle wurden entsprechende Funktionsflächen geschaffen, darüber hinaus wurden ein Hochregallager mit 2.500 Stellplätzen und ein Routenbahnhof eingerichtet. Die Maßnahmen sind Teil eines mehrjährigen Standort-Ausbauprogramms, mit dem das geplante Wachstum von Rosenbauer Slowenien sichergestellt werden soll.

#### Effiziente Prozesse

Die Einführung von SAP S/4HANA als neues, konzernweites ERP-System schreitet weiter voran und hat im Oktober 2020 mit der Erstellung des Business Blueprints für Vertriebs- und Servicegesellschaften einen weiteren Meilenstein passiert. In diesem Pflichtenheft ist definiert, welche Funktionen das System erfüllen wird und wie es aufgebaut sein muss, um die Prozesse bei Rosenbauer korrekt abzubilden. Anschließend wurden die Umsetzungsdetails für die diesjährige Ausrollung in Vertrieb und Service festgelegt.

#### **Finanzierung**

Bei der Finanzierung des Konzerns wird stets auf die Erhaltung einer gesicherten Liquidität geachtet. Mit der kontinuierlichen Überwachung der Bestände und der Lieferforderungen soll im Rahmen des Bilanzsummenmanagements eine Optimierung des Umlaufvermögens sichergestellt werden.

Die Eigenmittel betrugen zum Jahresultimo 287,6 Mio € (2019: 253,4 Mio €). Bedingt durch eine gleichzeitig niedrigere Bilanz-

summe erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 31,6 % (2019: 25,9 %).

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten, überwiegend Fixzinsvereinbarungen, waren 2020 mit 219,7 Mio € (2019: 216,1 Mio €) praktisch stabil. Die für die gesamten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten angefallenen Zinsen betrugen 4,8 Mio € (2019: 5,5 Mio €). Der Durchschnittszinssatz belief sich auf 1,3% (2019: 1,5%). Begünstigt durch das anhaltend niedrige Zinsumfeld nutzte Rosenbauer seine gute Bonität, um die Finanzierungskosten zu optimieren.

Die Bilanzkennzahlen des Rosenbauer Konzerns spiegeln die Struktur des Geschäftes der Feuerwehrbranche wider. Aufgrund der Bemühungen zur Reduktion des Trade Working Capitals konnte die Nettoverschuldung (der Saldo aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere) trotz eines höheren Umsatzes auf 289,3 Mio € (2019: 342,5 Mio €) gesenkt werden. Die Gearing Ratio ging auf 100,6 % (2019: 135,1%) zurück.

Der Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit stieg in 2020 deutlich auf 96,4 Mio € (2019: -26,6 Mio €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das höhere EBITDA und die deutliche Reduktion des Working Capitals, insbesondere durch den Abbau von Vorratsbeständen, zurückzuführen.

Kennzahlen (in Mio €)	2018	2019	2020
Capital Employed <sup>1</sup>	498,6	603,8	656,4
ROCE	9,8%	8,6%	8,8%
ROE	18,4%	18,6%	19,0%

<sup>1</sup> Durchschnitt

#### Vermögensstruktur

Die finanzielle Situation des Rosenbauer Konzerns präsentiert sich weiterhin solide. Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr und betrug zum 31. Dezember 2020 909,5 Mio € (2019: 977,5 Mio €).

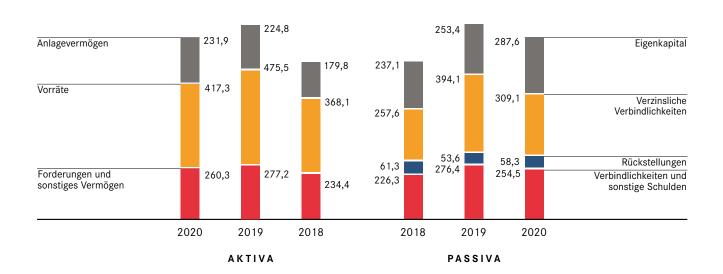
Das langfristige Vermögen erhöhte sich geringfügig und belief sich zum Jahresende auf 235,8 Mio € (2019: 230,5 Mio €). Die Nutzungsrechte, die seit 2019 aufgrund von IFRS 16 "Leasingverhältnisse" ebenfalls im langfristigen Vermögen bilanziert werden, konnten dabei auf 32,2 Mio € (2019: 37,7 Mio €) gesenkt werden. Das kurzfristige Vermögen belief sich auf 673,7 Mio € (2019: 747,0 Mio €).

Im Herbst 2020 hat Rosenbauer ein Projekt zur Optimierung des Cash Conversion Cycle gestartet, das zum Ziel hat, das Trade Working Capital zu reduzieren. Das Projekt läuft bis Ende 2021, hat aber schon im Berichtsjahr erste positive Auswirkungen auf die Bilanzstruktur und den Cashflow aus operativer Tätigkeit gezeigt.

Das Trade Working Capital verbesserte sich zum Jahresultimo auf 421,1 Mio € (2019: 467,1 Mio €). Dieser Rückgang ist vor allem auf eine deutliche Reduktion der Vorräte zurückzuführen. So sanken die Vorräte auf 417,3 Mio € (2019: 475,5 Mio €).

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtsjahr von 140,1 Mio € auf 56,4 Mio €.

#### Bilanzstruktur im Dreijahresvergleich (in Mio €)



#### **BESCHAFFUNG, LOGISTIK UND PRODUKTION**

#### Einkaufs- und Lieferantenpolitik

Für den Geschäftserfolg des Rosenbauer Konzerns ist es von essenzieller Bedeutung, nur mit den besten und innovativsten Lieferanten zusammenzuarbeiten. Die Anforderungen der Feuerwehren verändern sich permanent, entsprechend flexibel müssen Rosenbauer und seine Zulieferer darauf reagieren können. Rosenbauer setzt gezielt auf eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Zulieferern, die sorgfältig ausgewählt und laufend evaluiert werden. Gemeinsam werden Strategien zur Optimierung der Logistikkette, Verbesserung der Kosteneffizienz, Erfüllung von Umweltaspekten bis hin zu innovativen Produktlösungen entwickelt. Ziel der intensiven Zusammenarbeit ist es unter anderem, neben der Nutzung des eigenen Wissens auch auf das Know-how, die Kreativität und die Erfahrung der Lieferanten zurückzugreifen.

#### Hohes Zukaufsvolumen

Basierend auf der hohen Materialintensität (57% der Umsatzerlöse) und einem damit korrespondierenden hohen Einkaufsvolumen ist die termingerechte Versorgung der Produktion eine zentrale Herausforderung. Ein Großteil des Rosenbauer Einkaufsvolumens wird in Europa beschafft, der Rest stammt überwiegend aus den USA. Die wichtigsten Lieferanten kommen aus Österreich, Deutschland und den USA.

Den größten Anteil am Konzern-Einkaufsvolumen haben die Fahrgestelle. Sie sind für Rosenbauer im Regelfall ein durch-laufender Posten. Fahrzeuge für den amerikanischen Markt sowie die komplette PANTHER Reihe und der neue RT werden auf eigene Fahrgestelle aufgebaut, die bei Rosenbauer Motors in Wyoming (Minnesota) und in Leonding gefertigt werden.

Durch eine konsequente Einkaufspolitik gelingt es Rosenbauer schon seit Jahren, Preisschwankungen beim Zukauf zu glätten. Rosenbauer beobachtet laufend die Preisentwicklung von Rohstoffen und reagiert auf Preisschwankungen mit einer der Situation angepassten Einkaufspolitik.

#### **Logistik und Produktion**

Über das Rosenbauer Supply Chain Management wird der Material- und Informationsfluss entlang der Wertschöpfungskette gesteuert. Dabei steht der Kundennutzen im Vordergrund: Transparenz über den Auftragsprozess, kurze Lieferzeiten, hohe Termintreue.

Durch die laufende Optimierung des Supply Chain Managements wird versucht, die Lagerbestände nachhaltig zu senken, die Auftragsdurchlaufzeiten zu reduzieren, höchste Planungsqualität und -stabilität sicherzustellen und alle Beteiligten am Gesamtprozess zu synchronisieren und auf dem gleichen Informationsstand zu halten.

Im Berichtsjahr wurde das Logistikmanagement vor besondere Herausforderungen gestellt. Im Zuge der COVID-19-Pandemie schlossen einige Zulieferer vorübergehend ihre Werke und so konnte auch Rosenbauer seine Produktion kurzfristig nicht voll versorgen. Als Reaktion darauf wurde die Beschaffung proaktiv forciert, wodurch die Teileversorgung rasch wieder sichergestellt und übers Gesamtjahr eine Produktionsleistung auf dem Niveau der Vorjahre erzielt werden konnte.

Ebenfalls in 2020 wurde das Projekt "Logistik 2028" gestartet, das über die Mittelfristplanung (bis 2025) um drei Jahre hinausreicht. In dem Projekt geht es um die gesamtheitliche Betrachtung der Logistikachse Leonding-Neidling und deren weitere Optimierung zusammen mit einem darauf spezialisierten Partner.

#### **NACHTRAGSBERICHT**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt haben.

## Weitere rechtliche Angaben

#### NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG/NACHHALTIGKEIT

#### Nachhaltigkeitsverständnis

Unter Nachhaltigkeit versteht Rosenbauer verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln für langfristigen ökonomischen Erfolg im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft. Nachhaltig profitabel zu wachsen ist erklärtes Unternehmensziel. Dabei werden Geschäftspartner, Kunden, Mitarbeiter und sämtliche weiteren Stakeholder miteinbezogen und im direkten Dialog angesprochen.

In der Rosenbauer Nachhaltigkeitsstrategie sind die zentralen Handlungsschwerpunkte festgelegt. Neben der effizienten Nutzung von Ressourcen will Rosenbauer als Technologieführer mit zukunftsorientierten Materialien Produkte schaffen, die den Kunden zum Schutz von Leben und Infrastruktur dienen. Darüber hinaus hat Rosenbauer den Anspruch, als Top-Arbeitgeber seinen Mitarbeitern eine ausgewogene Work-Life-Balance zu ermöglichen und für sie eine moderne und vor allem sichere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist eingebettet in die Unternehmensstrategie; ihr Fundament sind die Rosenbauer Markenwerte.

Aus Tradition neugierig stellt sich Rosenbauer weltweit den Herausforderungen der modernen Feuerwehren und geht selbstbewusst voran. Als ihr Partner arbeitet Rosenbauer fokussiert an Produkt- und Servicelösungen, die den Alltag der Einsatzkräfte erleichtern und vor allem sicherer machen.

Der Konzern fühlt sich in seinem Handeln nicht nur an gesetzliche Bestimmungen gebunden, sondern hat eigene Regeln wie den Code of Conduct aufgestellt, die darüber hinausgehen.

#### Nachhaltigkeitsmanagement

Das Rosenbauer Nachhaltigkeitsmanagement ist organisatorisch im Bereich Corporate Communication & Investor Relations angesiedelt und berichtet an den Vorstand. Ziel des Nachhaltig-

#### Beschäftigte nach Ländern 2020



keitsmanagements ist es, in allen Geschäftsprozessen die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu berücksichtigen und die ökonomischen mit den ökologisch-sozialen Vorstellungen des Unternehmens in Einklang zu bringen. Dabei arbeiten Nachhaltigkeitsmanagement und operative Einheiten eng zusammen. Zur Steuerung und jährlichen Überprüfung der Zielerreichung werden sowohl quantitative als auch qualitative Messinstrumente eingesetzt.

#### Nachhaltigkeitsberichterstattung

Seit dem Geschäftsjahr 2017 veröffentlicht Rosenbauer jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der über die Rosenbauer Website abgerufen werden kann. Außerdem wird eine Broschüre herausgegeben, die die wichtigsten Daten und Fakten zur Nachhaltigkeit zusammenfasst. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nach den "GRI-Standards" (Global Reporting Initiative) und nach den Anforderungen des österreichischen "NaDiVeG" (Nachhaltigkeitsund Diversitätsverbesserungsgesetz) erstellt und erscheint gemäß § 267a UGB als gesonderter nichtfinanzieller Bericht.

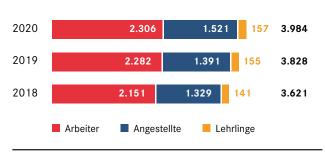
#### **MITARBEITER**

#### Management der COVID-19-Pandemie

Bereits zu Beginn der sich abzeichnenden COVID-19-Pandemie hat Rosenbauer in seiner Zentrale einen konzernweiten Krisenstab eingesetzt. Dieser Krisenstab hat das globale COVID-19-Management von den frühen Reisebeschränkungen bis hin zu den Schutzmaßnahmen übernommen. Tagesaktuell wurden Maßnahmenpläne erstellt, in verschiedene Sprachen übersetzt und allen Konzerngesellschaften zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsbedingungen an den Rosenbauer Standorten wurden so angepasst, dass das Infektionsrisiko minimiert wurde. Neben umfangreichen Möglichkeiten der Telearbeit für Büroangestellte

#### Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.



wurden Schicht- und Arbeitspläne so umgestaltet, dass notwendige Sicherheitsabstände eingehalten werden konnten. Das Wohl der Mitarbeiter stand bei annähernd voller Produktion immer im Vordergrund. So wurden Werksurlaube auf das Frühjahr vorverlegt und die Möglichkeit zur Kurzarbeit genutzt.

Im Fall begründeter Verdachtsfälle wurden Mitarbeiter noch vor dem Vorliegen eines amtlichen Testergebnisses frühzeitig in Quarantäne geschickt, selbst wenn es dafür keinen Kostenersatz gab. Auch diese Maßnahme hat dazu beigetragen, die Fallzahlen an den Standorten gering zu halten. Es wurden Pläne erarbeitet, um im Falle der Verfügbarkeit von Impfstoffen die betriebliche Infrastruktur zur Impfung der Mitarbeiter heranzuziehen.

#### Personalpolitik

Rosenbauer verfolgt eine konsequente Wachstumsstrategie, die von einem modernen Personalmanagement unterstützt wird. Wichtigste Ziele sind die Positionierung des Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber in der Öffentlichkeit, die Implementierung von modernen Führungsinstrumenten in den operativen Prozessen, die Förderung von Internationalität und Diversität in der Mitarbeiterstruktur sowie die Schaffung von Rahmenbedingungen für eine leistungsorientierte Unternehmenskultur.

Das Unternehmen legt großen Wert auf fachlich wie sozial kompetente Mitarbeiter; es unterstützt diese gezielt bei der Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten. Neben einem umfangreichen Qualifizierungsangebot gibt es spezielle Programme für die Teamund Führungskräfteentwicklung. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde der mit Ende 2017 begonnene wachstumsbedingte Personalaufbau vorerst nicht vollumfänglich weiter fortgesetzt. Zum Jahresende 2020 waren im Konzern 3.984 Mitarbeiter beschäftigt, um 4,1% mehr als im Vorjahr. Zudem waren zum Jahresultimo 2020 insgesamt 244 Leiharbeitskräfte (2019: 341) im Konzern beschäftigt.

#### Personalentwicklung

Die Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeiter ist eine der wichtigsten Aufgaben des HR-Managements. Rosenbauer arbeitet laufend an der Bereitstellung eines breiten Angebots an Ausund Weiterbildungsprogrammen. Diese umfassen vor allem technische und betriebswirtschaftliche Trainings, Seminare zur Verbesserung der Projektmanagement-Kompetenz, der Gesprächsführung und der sozialen Kompetenzen sowie Angebote zum Erlernen und zur Perfektionierung von Fremdsprachen. Trotz der Pandemie wurden 2020 im Konzern für Ausund Weiterbildungsmaßnahmen insgesamt 750 t€ (2019: 1,0 Mio €) aufgewendet. Die Trainings wurden dabei auf hybride oder virtuelle Formate umgestellt, was eine Internationalisierung der Trainingsteilnehmer bei gleichzeitigen Kosteneinsparungen ermöglichte.

Als Fortführung des bewährten Management-Development-Programms, das Führungskräfte aus allen Konzerngesellschaften auf ihre Führungsaufgaben vorbereiten und eine strategische Managementreserve aufbauen soll, wurde im Berichtsjahr das Rosenbauer Next-Level-Programm fortgesetzt. Ziel ist es, akademisch fundiert und praxisrelevant Management- und Leadership-Skills nachhaltig zu etablieren. Das Programm fokussiert dabei auf strategische und organisationsbezogene Themen wie Change, Digital Business, Leadership-Mindset und Controlling.

Die im Jahr 2019 gestartete Rosenbauer Sales & Purchase Academy – eine Maßnahme, die die komplette Vertriebs- und Einkaufsmannschaft bestmöglich für künftige Herausforderungen wappnen soll – wurde weitergeführt. Fokussiert auf den tatsächlichen Verkaufs- und Einkaufsalltag wurden Themen wie Kundenanalyse, Kommunikation & Präsentation sowie Verhandlungstechniken behandelt. In einer Art Curriculum wurden ergänzend dazu Trainings in den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht und Persönlichkeitsentwicklung besucht.

Die Lehrlingsausbildung hat bei Rosenbauer einen sehr hohen Stellenwert. 2020 standen 157 Lehrlinge in Ausbildung, die wichtigsten Lehrberufe waren Metalltechniker mit Schwerpunkt Maschinenbau, Mechatroniker und Industriekaufleute.

#### Chancengleichheit

Rosenbauer ist bestrebt, jedem Mitarbeiter die gleichen Chancen einzuräumen – unabhängig von Abstammung, Alter, Geschlecht, Kultur oder Herkunft. Die Diversität im Konzern wird konstruktiv genutzt und prägt die Unternehmenskultur. Da die Feuerwehrbranche traditionell von Männern als berufliches Betätigungsfeld gewählt wird, setzt Rosenbauer gezielt auf Maßnahmen zur Frauenförderung. Dies beinhaltet das gesellschaftliche Engagement, mehr Frauen für technische Berufe zu begeistern, und zeigt sich zum Beispiel in der bevorzugten Aufnahme von weiblichen Lehrlingen. So werden schon seit einigen Jahren junge Frauen in den Lehrberufen Mechatronik und Metalltechnik ausgebildet bzw. sind diese mittlerweile bereits als Produktionsmitarbeiterinnen tätig. Ende 2020 waren 12,7% (2019: 12,4%) der Beschäftigten weiblich.

#### **INFORMATIONEN GEMÄSS § 243A ABS. 1 UGB**

Rosenbauer ist mit Stückaktien im Prime Market der Wiener Börse gelistet. Das Grundkapital der Rosenbauer International AG beträgt 13,6 Mio €, eingeteilt in 6.800.000 nennbetragslose Stückaktien, die jeweils einen anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,0 € verbriefen. 3.665.912 Aktien lauten auf Namen und 3.134.088 sind Inhaberaktien. Jede Rosenbauer Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Die Rosenbauer Beteiligungsverwaltung GmbH (BVG) hält 51% der Anteile an der Rosenbauer International AG. Die BVG hat die Übertragung ihrer Aktien an Dritte an eine Mehrheit von 75% der Stimmen gebunden. Unter Beachtung der Gleichbehandlung liegen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien keine Beschränkungen vor, sofern der Anteil an Inhaberaktien am Grundkapital der Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt unter 40% liegt. Ein Gesellschafter der Rosenbauer Beteiligungsverwaltung GmbH hält indirekt durchgerechnet 11,9% der Anteile an der Rosenbauer International AG. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Mitarbeiter, die Aktien besitzen, üben ihre Stimmrechte direkt aus.

In der Satzung der Rosenbauer International AG sind die Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates festgelegt. Zum Mitglied des Vorstandes kann nur bestellt werden, wer das 65. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Bestellung noch nicht vollendet hat. Die Bestellung einer Person zum Mitglied des Vorstandes, die zum Zeitpunkt der Bestellung das 65. Lebensjahr bereits vollendet hat, ist jedoch dann zulässig, wenn mit entsprechendem Beschluss der Hauptversammlung die Zustimmung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen erteilt wird. In den Aufsichtsrat kann nur gewählt werden, wer das 70. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht vollendet hat. Die Wahl einer Person zum Mitglied des Aufsichtsrates, die zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Lebensjahr bereits vollendet hat, ist jedoch zulässig, wenn der entsprechende Beschluss in der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst wird.

Für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes gibt es keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder den Mitarbeitern.

Der Corporate-Governance-Bericht des Rosenbauer Konzerns ist auf der Website www.rosenbauer.com/de/at/group im Kapitel "Investor Relations" unter "Corporate Governance" veröffentlicht.

## Risiken und Chancen

#### RISIKOMANAGEMENT

Rosenbauer ist in seinem unternehmerischen Handeln mit unterschiedlichen Risiken konfrontiert. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controlling-Prozesses. Das Risikomanagement greift auf die im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur ordnungsgemäßen Risikobeurteilung erforderlich sind. Im Kern besteht das Rosenbauer Risikomanagement aus fünf Elementen:

- der schriftlich ausformulierten Risikostrategie sowie der ergänzenden Risikopolitik,
- einer definierten Organisationsstruktur mit Risikoverantwortlichen in den einzelnen Geschäftsbereichen und operativen Einheiten sowie einem zentralen Risikokoordinator,
- einer regelmäßigen Risikoerfassung und -bewertung in allen Bereichen und den Tochtergesellschaften,
- der Reporting-Struktur des Konzerns und
- dem Risikobericht auf Geschäftsbereichs- und Einzelgesellschaftsebene.

#### Systematische Überwachung

Das Rosenbauer Risikomanagement ist in einem webbasierten System abgebildet und definiert einen strukturierten Prozess zur systematischen Überwachung der Geschäftsrisiken. Jährlich werden diese konzernweit erfasst bzw. aktualisiert, hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des zu erwartenden Schadensausmaßes analysiert sowie quantitativ oder qualitativ bewertet. Als Hilfestellung sind in einem eigenen Katalog jene Risiken zusammengefasst, die eine Bedrohung für das Unternehmen darstellen können.

Aus der Risikoanalyse werden auf operativer Ebene die erforderlichen Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen und die Instrumente zur Risikobewältigung abgeleitet. Verantwortlich für die Umsetzung sind die Risikoeigner in den einzelnen Areas, Geschäftsbereichen und Gesellschaften. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Risikoinventur einmal jährlich an den Prüfungsausschuss berichtet. Im Zuge dieses Termins wird auch die generelle Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Systems beurteilt.

#### INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Interne Kontrollsystem (IKS) hat die Aufgabe, die Effektivität und Effizienz der Geschäftstätigkeit zu sichern. Es besteht aus systematisch gestalteten organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen zur Einhaltung von internen und externen Richtlinien sowie zur Abwehr von Schäden, die beispielsweise durch ungeregelte oder unrechtmäßige Handlungen verursacht werden können. Die Kontrollen sind direkt in die unternehmerischen Prozesse und Abläufe integriert. Darüber hinaus erfolgen prozessunabhängige Prüfungen der Wirksamkeit der Kontrollen durch die Interne Revision.

#### Zielgerichtetes Kontrollumfeld

Eine wichtige Basis des IKS stellen die unternehmensweit gültigen Regelungen und Richtlinien dar. Dazu kommen die im Managementsystem verankerten Prozessdarstellungen und hinterlegten Arbeitsanweisungen. Im Rahmen von internen Audits wird kontrolliert, ob diese Richtlinien eingehalten und die Prozesse sauber ausgeführt werden. Die Ergebnisse werden dokumentiert, Empfehlungen abgeleitet und die operative Umsetzung wird überwacht.

#### **Einheitliche Rechnungslegung**

Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet.

Sämtliche Funktionen sind eindeutig Personen (zum Beispiel in Finanzbuchhaltung oder Controlling) zugeordnet. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter erfüllen alle fachlichen Voraussetzungen. Bei den relevanten Prozessen der Rechnungslegung wird, soweit es die Größe der jeweiligen Gesellschaft zulässt, auf ein Vier-Augen-Prinzip geachtet. Bei den verwendeten Finanzbuchhaltungssystemen handelt es sich überwiegend um Standardsoftware, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt ist. Auf den Rechnungslegungsprozess bezogene wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind in einem Konzernhandbuch verbindlich festgelegt.

#### **Detaillierte Finanzberichte**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten im Rechnungswesen wird regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitätsprüfungen überprüft. Zudem erfolgen laufende Analysen durch das konzernweite Controlling und Treasury. Detaillierte Finanzberichte werden auf Monats- und Quartalsbasis erstellt bzw. sind täglich aktuell abrufbar, um Abweichungen in der Ertrags- und Vermögenslage von den Planzahlen rasch identifizieren und beheben zu können.

#### Klare Zuständigkeiten

Dieses ausgeprägte Regelungs- und Berichtssystem gibt neben den prozessorientierten Rahmenbedingungen vor allem ablauforientierte Maßnahmen vor, die von sämtlichen betroffenen Einheiten umgesetzt werden müssen. Die operative Verantwortung liegt bei den jeweiligen Prozessverantwortlichen. Die Einhaltung des Rosenbauer Regelwerks wird durch die Interne Revision im Rahmen der periodischen Prüfungen der einzelnen Bereiche überwacht.

#### ERLÄUTERUNG DER EINZELRISIKEN

#### **Umfeld- und Branchenrisiken**

#### Globale Erwärmung - Risiken und Chancen

Im Jahr 2020 wurde mit Unterstützung eines externen Beraters eine Analyse der klimabezogenen Risiken und Chancen durchgeführt. Dabei wurden die Empfehlungen der Taskforce on Climaterelated Financial Disclosures (TCFD) angewandt.

In einem ersten Schritt wurden jene klimabezogenen Risiken und Chancen identifiziert, die für Rosenbauer potenziell finanziell relevant sein könnten. Diese wurden auf Basis einer Analyse öffentlicher Informationen vergleichbarer Unternehmen und von Erkenntnissen der Klimawissenschaft erhoben. Zusätzlich wurden in den relevanten Fachabteilungen von Rosenbauer wie etwa Risikomanagement, Einkauf oder Innovation Interviews geführt, um die Perspektiven und Erfahrungen der diversen internen Stakeholder einfließen zu lassen. Die identifizierten klimabezogenen Risiken und Chancen wurden in der Folge einer Bewertung hinsichtlich ihrer finanziellen Auswirkungen auf Rosenbauer und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit unterzogen. Dies wurde in enger Abstimmung mit dem Risikomanagement von Rosenbauer konzipiert und durchgeführt, um die Anschlussfähigkeit des Prozesses sowie der Ergebnisse sicherzustellen. Es ist angedacht, die Identifizierung sowie Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen in den laufenden Risikomanagementprozess zu integrieren.

Als wesentlichste klimabezogene Herausforderung wurden die physischen Klimarisiken für die Rosenbauer Produktions- und Montagestandorte identifiziert, als wesentlichste klimabezogene Chance der allgemein zunehmende Bedarf an Brandschutzprodukten sowie die Chancen für neue Rosenbauer Produkte und Services. Um die möglichen Auswirkungen der globalen Erwärmung auf Rosenbauer besser zu verstehen, wurde eine Szenarienanalyse nach TCFD durchgeführt. Hierfür werden Klimaszenarien der Klimawissenschaft herangezogen und zum Unternehmen in Kontext gestellt. Weiterführende Informationen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2020 von Rosenbauer ab S. 13.

Rosenbauer ist Unterstützer der TCFD.

#### Marktrisiken und -chancen

Das internationale Feuerwehrgeschäft ist ein typischer Nachläufer und reagiert erst mit einer Verzögerung von zwölf bis 24 Monaten auf konjunkturelle Schwächen. Das liegt daran, dass die Kunden überwiegend aus dem öffentlichen Sektor kommen, ihre Beschaffungen langfristig planen und mit ihren Investitionen auch antizyklisch Impulse setzen wollen.

Bei der Beurteilung marktwirtschaftlicher Risiken und Chancen orientiert sich Rosenbauer an den Annahmen führender Institutionen über die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen und Ländern. Auch nach Elementarereignissen und Naturkatastrophen wird verstärkt in Feuerwehrtechnik investiert. Planbar sind diese Beschaffungen zwar nicht, bieten aber immer wieder zusätzliche Absatzchancen für die Feuerwehrausstatter. Rosenbauer analysiert regelmäßig die maßgeblichen Branchenrisiken und nutzt Chancen durch rasches Reagieren auf Marktveränderungen.

Die jährliche Geschäftsplanung wird aus der Mittelfristplanung abgeleitet und umfasst einen nach Regionen und Produkten gegliederten Zielkatalog, der als Steuerungsinstrument dient. So können Chancen und strategische Risiken frühzeitig erkannt werden. Zur nachhaltigen Absicherung des Wachstums verfolgt Rosenbauer eine konsequente Internationalisierungsstrategie. Mit Produktionsstätten auf drei Kontinenten und einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz lassen sich Absatzschwankungen in einzelnen Märkten ausgleichen.

#### Wettbewerbs- und Preisdruck

Der größte Wettbewerbs- und Preisdruck in der Feuerwehrbranche herrscht bei Kommunalfahrzeugen. Die zunehmende Zentralisierung des Beschaffungswesens bietet durch die Förderung eines fairen Wettbewerbs und transparentere Prozesse Chancen, birgt aber auch durch die Bündelung der Beschaffung das Risiko, Großaufträge zu verlieren.

Rosenbauer analysiert und überwacht permanent die Marktund Absatzentwicklung in den einzelnen Ländern bzw. Regionen/ Areas und hat für jeden Vertriebs- und Produktbereich klar definiert, wie dabei strategisch vorzugehen ist und welche Wachstumsziele verfolgt werden.

#### Risiken infolge gesetzlicher und politischer Rahmenbedingungen

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politisch oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, können kaum abgesichert werden. Wegen der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen. Durch politische Krisen oder allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt sein.

Viele Länder haben in letzter Zeit strengere Regelungen hinsichtlich des Einsatzes von gefährlichen Substanzen erlassen.

Die Nichteinhaltung der einschlägigen Vorschriften kann mit erheblichen Strafen und Reputationsrisiken verbunden sein.

Gefährliche Substanzen kommen in fluorhaltigen Löschmitteln vor. Spezielle Vorkehrungen zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen erhöhen die Produktanforderungen. Rosenbauer begegnet den strengeren Bestimmungen mit der Entwicklung von speziellen Zumischsystemen und Werfern, die den Einsatz von fluorfreien Schaummitteln ermöglichen und damit Umwelt und Mensch schützen.

In der Produktion wird gefährlichen Substanzen, die die Gesundheit der Arbeitnehmer gefährden können, durch die laufende Überwachung der Risikoarbeitsplätze sowie durch die Einhaltung lokaler Vorschriften entgegengetreten.

#### **Betriebliche Risiken**

#### Produktionsrisiken und -chancen

Die Produktionstätigkeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette.

Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit wachsende Bedeutung zu. Die potenziellen Produktionsrisiken werden über eine Reihe von Kennzahlen (Produktivität, Montage- und Durchlaufzeiten, Produktionsstückzahlen, Qualität, Kosten etc.) permanent überwacht. Das zentrale Steuerungselement in der Fahrzeugfertigung ist neben Kennzahlen vor Ort die "mitlaufende Kalkulation", bei der im Soll-Ist-Vergleich die Herstellkosten jedes Einzelauftrages überwacht werden. Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung einzelner Standorte fertigt Rosenbauer im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückganges in Grenzen gehalten.

Ertragsrisiken, die sich aufgrund von externen Störungen in der Produktion ergeben können, werden durch entsprechende Produktionsausfallsversicherungen abgedeckt. Eine angemessene Versicherungsdeckung besteht auch für Risiken im Zusammenhang mit Feuer, Explosionen und ähnlichen elementaren Gefahren.

#### Produktrisiken und -chancen

Rosenbauer betreibt ein konsequentes Qualitätsmanagement nach ISO 9001. Dieses wird laufend auditiert und trägt wesentlich dazu bei, weltweit eine einheitliche Produktqualität zu gewährleisten und Haftungsrisiken zu minimieren. Moderne Entwicklungsmethoden, die permanente Kontrolle und Verbesserung der Produktqualität sowie laufende Prozessoptimierungen tragen ebenfalls zur Verringerung von Risiken bei. Dennoch können Produktmängel nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Zur Reduzierung möglicher finanzieller Risiken wird im Konzern

neben dem Risikomanagementsystem auch das Instrument der Produkthaftpflichtversicherung eingesetzt. Um Produkte mit höchstmöglichem Kundennutzen anbieten zu können, betreibt Rosenbauer ein systematisches Innovationsmanagement und arbeitet in der Produktentwicklung eng mit den Feuerwehren zusammen. Ein professionelles Produktmanagement gibt die Richtung im Entwicklungsprozess vor. Im Rahmen einer Technologie-Roadmap werden Marktanalysen und Wirtschaftlichkeits-überlegungen miteinbezogen.

Die demografische Entwicklung zieht eine Veränderung der Personalbasis der Feuerwehren nach sich und stellt damit auch die Hersteller von Feuerwehrtechnik vor neue Herausforderungen. Frauen und ältere Menschen werden künftig vermehrt im Feuerwehrdienst tätig sein, Technik und Ausrüstung müssen demnach so gestaltet werden, dass sie deren Bedürfnissen in der Bedienung entgegenkommen. Rosenbauer beschäftigt sich im Innovations-, Technologie- und Wissensmanagement sowie in der Produktentwicklung intensiv mit diesen Herausforderungen und bindet die Feuerwehren als Partner auch in den Entwicklungsprozess mit ein.

#### Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

Die Beschaffungs- und Einkaufsrisiken bestehen insbesondere in möglichen Lieferantenausfällen, Qualitätsproblemen und Preiserhöhungen. Die Standardisierung von Bauteilen und Komponenten, die Diversifizierung der Lieferantenstruktur sowie eine klare Beschaffungsstrategie je Produktgruppe wirken diesen Risiken entgegen. Um die termin- und qualitätskonforme Versorgung der Produktion sicherzustellen, werden die wichtigsten Zulieferpartner überwacht und die Planung und Steuerung der Lieferkette gemeinsam mit den Lieferanten laufend weiterentwickelt. Dadurch kann das Risiko von Produktionsausfällen reduziert werden.

So wurde im Pandemiejahr 2020 die Resilienz der Lieferkette auf die Probe gestellt und konnte dabei eine stabile Materialversorgung von Produktion und Kunden gewährleistet werden. Ein entscheidender Baustein ist immer auch die termingerechte Verfügbarkeit von Fahrgestellen, auf die eigene Produktionsschritte aufbauen. Auch das internationale Netzwerk eigener Produktionsstätten trägt dazu bei, betriebliche Risiken zu minimieren. Zulieferrisiken aus möglichen Insolvenzen oder aus Elementarereignissen können jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Risiken im Zusammenhang mit der Rohstoff- und Energieversorgung sind wegen der Art der Fertigung sowie der Vielzahl von Anbietern von untergeordneter Bedeutung. Rosenbauer benötigt in erster Linie Aluminium- und Stahlteile. Durch eine vorausschauende Einkaufspolitik werden stabile und möglichst niedrige Einkaufspreise abgesichert. In der Produktion wird aufgrund der

überwiegenden Montagetätigkeit nur wenig Prozessenergie benötigt.

#### Informationstechnische Risiken

Je vernetzter ein Unternehmen ist, umso größer ist das Cyberrisiko. Unter dem Begriff "Cyberrisiko" werden viele Einzelrisiken zusammengefasst, die aus einem potenziellen Cyber-Angriff resultieren können. Im Wesentlichen sind das die Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (Ausspähen, Datenverlust), die Verletzung der Integrität des IT-Systems oder der Daten (Manipulation durch Schadsoftware), die Verletzung der Verfügbarkeit des IT-Systems oder der Daten (Unterbrechungen im internen Bereich, Ausfall von Kommunikationswegen) und Ähnliches.

Damit erst gar kein Cyberrisiko schlagend wird, legt Rosenbauer großes Augenmerk auf eine sichere IT-Infrastruktur. Diesen Risiken wird durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, den Einsatz von "State-of-the-Art" IT-Security-Systemen, modernen Datensicherungsmethoden sowie durch strukturierte Zugangs- und Zugriffskontrollen begegnet. Die Robustheit der Sicherheitssysteme wird zudem durch simulierte Angriffe von außen getestet. Die technischen Maßnahmen werden flankierend durch gezielte, regelmäßige IT-Security- und Datenschutz-Awareness-Trainings der Mitarbeiter unterstützt.

#### Umweltrisiker

Die Produktionstätigkeit des Rosenbauer Konzerns besteht im Wesentlichen aus Montagearbeiten und birgt daher kaum Umweltrisiken. Darüber hinaus gelten für die Prozesse klare Umweltstandards und Anweisungen, die in einem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 dokumentiert sind und laufend durch interne wie externe Audits überprüft und weiterentwickelt werden. Das Energiemanagement an den österreichischen und deutschen Fertigungsstandorten ist nach ISO 50001 zertifiziert und dient als Instrument, mit dem Energiekosten und -verbräuche überprüft und Maßnahmen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs abgeleitet werden.

#### Personelle Chancen und Risiken

Rosenbauer steht in einem veritablen Wettbewerb um die besten Köpfe. Der Unternehmenserfolg hängt entscheidend davon ab, wie gut es gelingt, Fachpersonal zu gewinnen, zu integrieren und an das Unternehmen zu binden.

Ein leistungsorientiertes Entgeltsystem mit Beteiligung am Unternehmenserfolg sowie ein ausgeprägtes Talent-Management sind zwei der Instrumente, die Rosenbauer dabei einsetzt. Für die Personalgewinnung sorgen unter anderem ein umfassendes Praktikantenmanagement sowie Kooperationen mit Bildungseinrichtungen. Vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten tragen dazu bei, die Mitarbeiter im Unternehmen zu halten. Außerdem beschäftigt sich Rosenbauer intensiv mit der Nach-

folgeplanung für Schlüsselpositionen im Management. Das Unternehmen nimmt die demografische Entwicklung zum Anlass, mit den Veränderungen durch eine älter werdende Belegschaft umzugehen und einen qualifizierten Fach- und Führungskräftenachwuchs mit entsprechender Vielfalt hinsichtlich Sprache, Gender und Internationalität zu sichern. Um Frauen für die Technik zu gewinnen, bildet Rosenbauer vermehrt weibliche Lehrlinge aus und führt diese gezielt auch an Produktionstätigkeiten heran.

#### Rechtliche Risiken

Die Rosenbauer International AG und ihre Tochtergesellschaften sind im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit rechtlichen Verfahren, Ansprüchen und behördlichen Untersuchungen konfrontiert. Diese können unter anderem die Produktsicherheit, Händler-, Lieferanten- und weitere Vertragsbeziehungen betreffen sowie zu wettbewerbsrechtlichen Verfahren führen.

2017 wurde gegen die Rosenbauer International AG eine zivilrechtliche Klage eingereicht, die derzeit noch anhängig ist. Dafür wurde per 31. Dezember 2017 eine entsprechende Rückstellung gebildet. Im zweiten Halbjahr 2017 wurde gegen die Rosenbauer International AG eine Anzeige eingebracht, die einen im Jahr 2003 vom kroatischen Innenministeriums erteilten Auftrag betrifft. Ende 2020 wurden die Ermittlungen gegen die Rosenbauer International AG endgültig eingestellt.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2017 der Rosenbauer Deutschland GmbH wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die in diesem Zusammenhang eingeleiteten Untersuchungen konnten zum Jahresende 2018 abgeschlossen werden. Die Verfahren zur Geltendmachung von Ansprüchen auf dem Zivilrechtsweg wurden eingeleitet und sind derzeit noch offen.

Compliance-Risiken wird im Rahmen des Rosenbauer Compliance-Managements begegnet. Regelmäßige Schulungen zielen darauf ab, Compliance-relevanten Verstößen vorzubeugen.

#### Finanzielle Risiken

Eine solide Finanzbasis ist für ein international tätiges Unternehmen von großer Bedeutung. Dank der guten Eigenmittelausstattung und der hervorragenden Bonität des Rosenbauer Konzerns konnten die benötigten Betriebsmittel- und Investitionsfinanzierungen ohne Einschränkungen und zu sehr guten Konditionen sichergestellt werden. Hierzu wurde im Berichtsjahr nach der erfolgten Schuldscheintransaktion 2019 erstmalig ein syndizierter Kredit (Club Deal bestehend aus 6 Hausbanken) in Höhe von 170 Mio € abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt 3 Jahre mit zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen auf insgesamt 5 lahre.

#### Zins- und Währungsrisiken

Aus den internationalen Aktivitäten entstehen zins- und währungsbedingte Risiken, die durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente abgedeckt werden. Dabei regelt eine konzernweit geltende Finanz- und Treasury-Richtlinie, welche Instrumente zulässig sind. Die operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte sowie Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken, nicht hingegen zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen in den Erläuternden Angaben verwiesen.

#### Kreditrisiken

Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen ergeben können, werden gering eingeschätzt, da der überwiegende Teil der Kunden öffentliche Abnehmer sind. Bei Lieferungen in Länder mit einem erhöhten politischen oder wirtschaftlichen Risiko werden zur Absicherung staatliche und private Exportversicherungen in Anspruch genommen.

#### Beurteilung des Gesamtrisikos

Rosenbauer sieht sich gut aufgestellt, um die Anforderungen, die von den Kunden, den Märkten, vom wirtschaftlichen Umfeld und im internationalen Wettbewerb an das Unternehmen gestellt werden, auch künftig zu erfüllen. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken ergeben sich keine Anhaltspunkte, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse der abgeschlossenen wirtschaftlichen Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die geplant oder bereits eingeleitet worden sind.

## **Prognosebericht**

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>

Trotz außergewöhnlich hoher Unsicherheit durch die COVID-19-Pandemie hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seinen globalen Konjunkturausblick zuletzt leicht verbessert. Demnach soll die Weltwirtschaft 2021 um 5,5 % und 2022 um 4,2 % wachsen. Die Prognose für 2021 fällt damit um 0,3 Prozentpunkte höher aus als noch im Oktober des Vorjahres. Dahinter stehen zum einen die zusätzlichen politischen Unterstützungsmaßnahmen in einigen großen Volkswirtschaften, vor allem in den USA und in Japan, und zum anderen die Erwartung, dass die immer bessere Verfügbarkeit von Impfstoffen die wirtschaftliche Aktivität stärken wird und die kurzfristige Belastung durch steigende Infektionszahlen ausgleichen kann.

Die Erholung wird gleichzeitig unvollständig und ungleichmäßig sein. Betrachtet man etwa die Gruppe der entwickelten Volkswirtschaften näher, so wird die wirtschaftliche Aktivität in den USA und in Japan schon in der zweiten Jahreshälfte 2021 wieder das Niveau von Ende 2019 erreichen. In der Eurozone und im Vereinigten Königreich wird dieser Prozess hingegen bis ins Jahr 2022 hinein andauern. Unter den Schwellen- und Entwicklungsmärkten wird sich China am schnellsten erholen, da es hier hochwirksame Eindämmungsmaßnahmen, ein umfangreiches öffentliches Investitionsprogramm und unterstützende Liquidität durch die Zentralbank gibt. Die Erholung jener Schwellenländer, die von Erdöl bzw. Tourismus abhängig sind, wird angesichts eines gedämpften Ausblicks für den Ölpreis und einer langsamen Normalisierung des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs entsprechend länger dauern.

Obwohl neue Einschränkungen im Zuge der aktuellen Infektionswelle insbesondere in Europa nahelegen, dass das Wachstum zum Jahresbeginn 2021 geringer als erwartet sein könnte, gibt es eine Reihe von Faktoren, die die Risiken für das Basisszenario günstig beeinflussen. Das sind etwa zusätzliche positive Nachrichten zur Produktion und Verteilung der COVID-19-Impfstoffe sowie zur Entwicklung und Wirksamkeit medikamentöser Therapien. Abseits der Pandemie ist darüber hinaus mit dem erfolgreichen Abschluss eines Handels- und Kooperationsabkommens zwischen der Europäischen Union und Großbritannien ein Schlüsselrisiko ("No-Deal-Brexit") weggefallen.

#### PERSPEKTIVEN AUF DEN ABSATZMÄRKTEN

Die Feuerwehrbranche folgt der konjunkturellen Entwicklung mit einem Abstand von ein bis zwei Jahren. Die Nachfrage wird stark von Ländern mit kontinuierlichem Beschaffungswesen bestimmt. Aber auch ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein nach Naturkatastrophen und anderen Elementarereignissen führt zu vermehrten Investitionen in Feuerwehrtechnik und -ausrüstung.

2021 wird die globale Feuerwehrbranche voraussichtlich eine Seitwärtsbewegung zeigen. Ausschlaggebend wird sein, ob sich die einzelnen Länder bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie für Investitions- oder Sparprogramme entscheiden. Beides wird auf nationaler Ebene diskutiert.

Der nordamerikanische Markt ist sehr vielversprechend in das neue Jahr gestartet. Nach einem Volumensrückgang auf ca. 4.000 ausgelieferte Fahrzeuge im Berichtsjahr wird für 2021 eine Stabilisierung der Nachfragesituation erwartet. Große kommunale Budgets werden als Folge der COVID-19-Pandemie überprüft. Entscheidend wird sein, wie rasch die Konjunkturpakete der neuen US-Administration unter Präsident Joe Biden sowie die angekündigten Infrastrukturinvestitionen wirksam werden.

Europas Feuerwehrmarkt sollte 2021 sein Wachstum fortsetzen. Die Nachfrage kommt dabei vor allem aus der D-A-CH-Region und einigen westeuropäischen Ländern, in denen es regelmäßige Ersatzbeschaffungen gibt. Die Projektlandschaft präsentiert sich dabei weiterhin sehr gut. Die Finanzierung durch die öffentliche Hand ist trotz eines starken Konjunktureinbruchs gesichert. Die privaten Zuwendungen an die Feuerwehrorganisationen sind hingegen durch die Einschränkungen aufgrund der Pandemiebekämpfung vielerorts gesunken, was die Anschaffung von Feuerwehrausrüstung verzögert.

Auf den asiatischen Feuerwehrmärkten sollte es 2021 nach einem Rückgang im Berichtsjahr eine leichte Erholung geben. Dabei wird es jedoch dauern, bis wieder die gewohnten Volumina erreicht werden. Die Ursachen dafür sind COVID-19, das gegen Ende 2019 in Asien ausgebrochen ist, und die frühen, strengen Lockdowns in der Region. Hinzu kommt der Handelsstreit zwischen China und den USA. Die Nachfrage in Russland ist wegen knapper Budgets unverändert auf einfache Produkte gerichtet, die wirtschaftlichen Probleme der Türkei haben sich weiter verschärft.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> IMF, World Economic Outlook, Update, January 20, 2021.

Die Länder des Mittleren Ostens sind mit einer höheren Nachfrage in das neue Jahr gestartet. Folglich wird für 2021 mit einem leichten Marktwachstum gerechnet. Hintergrund sind die Trendwende bei der Ölpreisentwicklung und die politische Entspannung zwischen Saudi-Arabien und Katar.

#### Nordamerika

Die Area NOMA hat 2020 das zweitbeste Ergebnis ihrer Geschichte erzielt und in einem insgesamt rückläufigen Markt Kundenanteile dazugewonnen. Hierzu haben vor allem die Vereinheitlichung der Auftragsabwicklung und die Reorganisation einzelner Produktionslinien beigetragen. Definierte Aufbauten für Kommunalfahrzeuge und deren Vormontage auf eigenen Rollwagen anstatt auf den Fahrgestellen sollen helfen, die Produktivität an den Konzernstandorten weiter zu steigern.

Vier Bestellungen aus Nordamerika gibt es mittlerweile für die "Revolutionary Technology"-Modellreihe (RT). Dabei sehen die Feuerwehren in den USA und in Kanada im RT nicht nur ein umweltfreundliches Feuerwehrfahrzeug, sondern wollen darüber hinaus auch den Gesundheitsschutz für ihre Einsatzkräfte durch geringere Lärm- und Schadstoffemissionen sowie durch ein Höchstmaß an Ergonomie verbessern.

Des Weiteren baut die Area NOMA ihre Marketing- und Vertriebsaktivitäten konsequent aus: Zum einen wurden neue Stellen für die Betreuung großer Städte und für den Ausrüstungsvertrieb geschaffen, zum anderen konnten drei starke Händlerpartner für das Rosenbauer Dealer-Network gewonnen werden. Diese decken künftig die Metropolregion New York – New Jersey, weite Teile des New England-Territoriums sowie die Bundesstaaten Alabama, Georgia und Tennessee ab und schließen damit weiße Flecken an der Ostküste.

#### Europa

Europa investiert konsequent in Sicherheitstechnik und in den Katastrophenschutz, wovon auch die Feuerwehrorganisationen und ihre Ausstatter profitieren. Die starke Nachfrage, insbesondere aus der D-A-CH-Region, lässt für 2021 abermals eine starke Entwicklung der entsprechenden Rosenbauer Vertriebsregion erwarten.

Gleichzeitig präsentiert sich die Projektlandschaft in Südosteuropa dynamischer, da hier auch immer wieder größere Beschaffungen zur Ausschreibung kommen. Dabei sind die Anforderungen von Land zu Land recht unterschiedlich. Die Kommunalmärkte auf dem Balkan werden erfolgreich vom Konzernstandort Ljubljana in Slowenien betreut.

2021 will Rosenbauer vor allem das Servicegeschäft weiter ausbauen, das zentral für die Kundenbeziehungen ist und

zuverlässige Ergebnisbeiträge liefert. Entsprechende Investitionen vor allem in den zentraleuropäischen Ländern sind in Planung.

So wird etwa Rosenbauer Österreich Mitte des Jahres an den Standort Asten, ebenfalls in Oberösterreich, übersiedeln und eine neue, gut erreichbare Anlaufstelle für Kunden eröffnen. Das neu errichtete Servicecenter mit 1.600 m² Nutzfläche wird insgesamt 12 Fahrzeugstellplätze haben, um fünf mehr als zuvor in Leonding. Es werden ein eigener Vorfertigungsbereich, ein Waschplatz, ein Pumpenprüfstand, ein Seilwinden- und ein Schaumprüfstand sowie eine Konservierungsbox geschaffen. Zusätzlich wird es einen neuen Rosenbauer Shop geben.

#### Internationales Exportgeschäft

Das internationale Exportgeschäft von Rosenbauer zeigt sich zum Jahresbeginn 2021 auf vielfältige Weise von der COVID-19- Pandemie betroffen. Einerseits ist die Infektionskrankheit in diesen Märkten teilweise sehr früh aufgetreten und öffentliche Ausgaben wurden in der Folge neu priorisiert, andererseits haben die eingeführten Reisebeschränkungen in Einzelfällen die Projektabwicklung erschwert.

Vor allem die Nachfrage nach Flughafenlöschfahrzeugen hat sich durch den Rückgang im Flugverkehr und den Aufschub geplanter Infrastrukturinvestitionen in weiten Teilen Asiens eingebremst. Viele Flughafenbetreiber behalten unter diesen Umständen ihre Fahrzeuge länger und investieren stattdessen in Service. Lediglich in Japan und in Südkorea gab sich die Luftfahrtbranche von der anhaltenden Gesundheitskrise unbeeindruckt und tätigte im Berichtsjahr umfangreiche Neuanschaffungen.

Kaum Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie verzeichnet hingegen das Feuerwehrgeschäft mit Singapur und seinen Nachbarländern. Hier hat sich insbesondere der Auftragseingang aus Macao und Hongkong sehr positiv entwickelt. Immer bessere Ergebnisse liefert zudem der australische Markt, wo sich Rosenbauer nach schönen Erfolgen mit Hubrettungsgeräten jetzt verstärkt dem kommunalen Segment widmen will.

Für die kommunalen Fahrzeugmärkte Zentralasiens und der ASEAN-Staaten hat Rosenbauer vor einigen Jahren erfolgreich die "Efficient Technology"-Modellreihe (ET) eingeführt und durch Lokalisierung ein sehr nachhaltiges, preiswertes Produkt geschaffen.

Der Stillstand des chinesischen Marktes dauert indes an. Das hat neben COVID-19 weitere Gründe: Zum einen verzögert sich die Neuordnung der ministeriellen Zuständigkeit für das Feuerwehrwesen bzw. ist diese noch nicht wirksam. Zum anderen hat das Land neue Handelsbarrieren in Kraft gesetzt.

Die Nachfrage in den Ländern des Mittleren Ostens hat sich im Verlauf des Berichtsjahres deutlich erholt. Das belegen die zahlreichen laufenden Ausschreibungen in der Region, die Anlass zu Optimismus für 2021 geben. Die lokale Marktpräsenz hat Rosenbauer geholfen, seine Aufträge in der Region plangemäß abzuarbeiten und die COVID-19-Pandemie gut zu meistern. Im laufenden Jahr soll im Einklang mit der Kundennachfrage das Serviceangebot weiter ausgebaut werden.

Auch die Märkte in Afrika und Südamerika zeigen aktuell eine hohe Ausschreibungstätigkeit, wobei sich die finalen Entscheidungen teils stark verzögern. Die wirtschaftliche und politische Situation ist in vielen dieser Länder kritisch. Durch den Boom in west- und nordeuropäischen Märkten kann die Area NISA jedoch den ausbleibenden Auftragseingang zum Großteil kompensieren.

Rosenbauer verfolgt die Entwicklung der verschiedenen Feuerwehrmärkte sehr genau, um Absatzchancen frühzeitig nutzen zu können. Abhängig davon, welche Länder oder Regionen ein erhöhtes Beschaffungsvolumen erkennen lassen, werden die Vertriebsaktivitäten intensiviert. Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über einen sehr soliden Auftragsbestand in Höhe von 1.072,1 Mio € (2019: 1.149,5 Mio €). Dieser Wert liegt über einem Jahresumsatz, wobei enthaltene Ausrüstungsprodukte und Serviceumsätze wegen der kürzeren Lieferzeiten sowie größere Fahrzeugaufträge mit Lieferzeiten von mehr als 2-3 Jahren gesondert zu betrachten sind.

#### INNOVATIONEN UND NEUE PRODUKTE

Mit seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verfolgt Rosenbauer das Ziel, seine internationale Wettbewerbsposition zu stärken und weiter auszubauen. Dabei beschäftigt sich der Konzern intensiv mit den weltweiten Megatrends wie etwa der globalen Erwärmung, dem demografischen Wandel, der Urbanisierung und Digitalisierung sowie deren Auswirkungen auf die Organisation und die Technik der Feuerwehren.

Im September 2020 hat Rosenbauer die "Revolutionary Technology"-Modellreihe (RT; zuvor CFT) vorgestellt und damit acht Jahre Vorbereitungsarbeit für die Serienproduktion abgeschlossen. Der Ausgangspunkt für diese Produktentwicklung war die "Fire-fighting Trend Map", die 2012 erstmals erstellt wurde und seither in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Der RT ist keine bloße Ergänzung des bestehenden Produktportfolios von Rosenbauer, sondern ein völlig neues Fahrzeugkonzept. Der hybride Antrieb ermöglicht eine grundlegend neue Architektur und setzt so neue Maßstäbe in Bezug auf Fahrdynamik und Fahrsicherheit, Ergonomie und Bedienung sowie Kommunikation und Vernetzung.

In der ersten Phase kommt der RT als Löschfahrzeug für kommunale Einsatzzwecke auf den Markt. In der Folge wird das Fahrzeugkonzept weiterentwickelt und die Technologie zum Beispiel auch für Flughafenfeuerwehren zur Verfügung stehen.

Rosenbauer ist eines der innovativsten Unternehmen der Feuerwehrbranche. Mit ständig neuen und attraktiven Produkten werden Wettbewerbsvorteile erzielt und neue Wachstumschancen erschlossen.

#### INVESTITIONEN UND KAPAZITÄTEN

Das Investitionsmanagement von Rosenbauer erfasst systematisch sämtliche Bedarfe im Konzern und reiht diese nach Priorität. Die Investitionen des Rosenbauer Konzerns werden demnach 2021 deutlich über dem Vorjahreswert liegen und fokussieren insbesondere auf Projekte mit hohem Wirtschaftlichkeitspotenzial sowie die Fertigstellung laufender Vorhaben. So soll der Standort Radgona in Slowenien um eine neue Produktionshalle sowie eine Servicewerkstatt erweitert und am Standort Wyoming im US-Bundesstaat Minnesota eine neue Laseranlage eingerichtet werden.

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt ist die Einführung eines einheitlichen, konzernweiten ERP-Systems (Enterprise Resource Planning). Dafür wurde im Berichtsjahr ein Pflichtenheft für Vertrieb und Produktion erstellt. In 2021 wird das System an ersten Vertriebsstandorten der Area CEEU implementiert sowie die Einführung an den ersten Produktionsstandorten vorbereitet.

#### FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE

Rosenbauer hat branchenbedingt einen hohen unterjährigen Finanzierungsbedarf. Das liegt zum einen an langen Durchlaufzeiten insbesondere in der Fahrzeugproduktion, zum anderen an vergleichsweise niedrigen Kundenanzahlungen. Der Konzern wirkt diesem Umstand mit gezielten Maßnahmen entgegen, die die Optimierung der Auftragsabwicklung zum Ziel haben. Die Finanzierung von Rosenbauer wird über mehrere Banken und mit unterschiedlichen Fristigkeiten sichergestellt. Die Finanzierungsstrategie des Konzerns ist nach konservativen Grundsätzen ausgerichtet und räumt einer gesicherten Liquidität sowie einer soliden Eigenmittelausstattung einen hohen Stellenwert ein.

#### GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Rosenbauer hat seine Strategie in den zurückliegenden Jahren mit großer Zielstrebigkeit umgesetzt und damit die Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen. Als führender Hersteller der internationalen Feuerwehrbranche arbeitet das Unternehmen ständig daran, noch effizienter und beweglicher zu werden.

Um den unterjährigen Finanzierungsbedarf zu verringern, hat Rosenbauer im 4. Quartal 2020 ein Projekt zur Optimierung seines Cash Conversion Cycle gestartet. Ziel ist es, bis Jahresende 2021 die Kapitalbindungsdauer um ein Fünftel auf 145 Tage zu senken bzw. das Trade Working Capital um 80 Mio € zu reduzieren. Das Projekt umfasst die Gesellschaften Rosenbauer International, Rosenbauer Karlsruhe sowie Rosenbauer Deutschland und besteht aus sechs Fokusthemen vom Materialeinkauf bis hin zu den Zahlungskonditionen. Bis zum Jahresultimo 2020 konnten bereits Verbesserungen in Höhe von mehr als 30 Mio € realisiert werden.

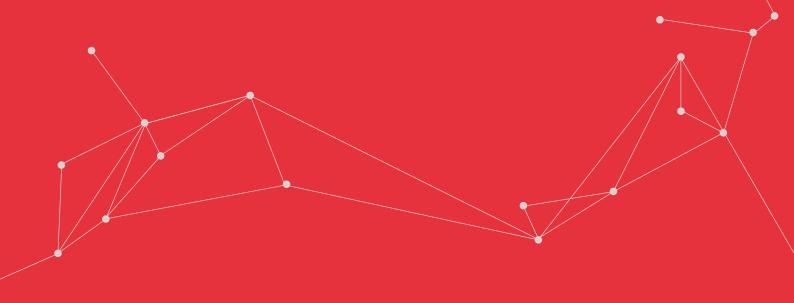
Damit verfügt Rosenbauer über solide Voraussetzungen, das Jahr 2021 trotz aller bestehenden konjunkturellen Unsicherheiten erfolgreich zu meistern.

#### **Umsatz- und Ertragslage**

Obwohl die Unsicherheit durch die COVID-19-Pandemie weiter hoch ist, darf ausgehend von globalen Konjunkturprognosen und eigenen Branchenbeobachtungen für 2021 mit einer Seitwärtsbewegung der weltweiten Feuerwehrindustrie gerechnet werden. Mit seiner breiten Diversifikation nach Produkten und Märkten, den industriellen Fertigungsmethoden, der Technologieführerschaft und der Finanzkraft ist Rosenbauer gut aufgestellt, Risiken auszubalancieren und Chancen für das langfristige Wachstum des Konzerns zu nutzen. Die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung werden fortgeführt, wobei insbesondere das betriebsnotwendige Vermögen gesenkt werden soll.

Auf der Basis eines soliden Auftragsbestandes erwartet der Vorstand für 2021 einen stabilen Umsatz und abermals eine EBIT-Marge im Bereich von 5 %. Mögliche Geschäftsstörungen durch die COVID-19-Pandemie lassen zum jetzigen Zeitpunkt eine genauere Vorhersage nicht zu.





## KONZERN-ABSCHLUSS

- 68 Konzern-Bilanz
- 70 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 71 Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs
- 72 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 74 Konzerngeldflussrechnung
- 76 Konzernanlagenspiegel
- 80 Entwicklung der Rückstellungen
- 82 Segmentberichterstattung
- 84 Erläuternde Angaben

19,0%

**RETURN ON EQUITY 2020** 

## Konzern-Bilanz

VERM	ÖGEN (in t€)	Erläuterung Nr.	31.12.2019	31.12.2020
A. La	ngfristiges Vermögen			
l.	Sachanlagen	(D1)	147.564	157.020
II.	Immaterielle Vermögenswerte	(D1)	32.190	38.339
III.	Nutzungsrechte	(D1)	37.745	32.177
IV.	Wertpapiere	(D2)	818	760
V.	Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	(D3, D4)	6.433	3.622
VI.	Aktive latente Steuer	(D5)	5.777	3.869
			230.528	235.788
B. Ku	rzfristiges Vermögen			
I.	Vorräte	(D6)	475.532	417.302
II.	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(D7)	220.589	236.685
III.	Forderungen aus Ertragsteuern		0	676
IV.	Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	(D8)	50.849	19.015
			746.969	673.678

Summe VERMÖGEN 977.498 909.466

EIGEN	KAPITAL UND SCHULDEN (in t€)	Erläuterung Nr.	31.12.2019	31.12.2020
Δ Fig	genkapital			
<u>۱.</u>	Grundkapital	(D9)	13.600	13.600
	Kapitalrücklagen	(D9)	23.703	23.703
III.	Andere Rücklagen	(D9)	-12.128	-1.456
IV.	Kumulierte Ergebnisse	(D9)	195.745	218.619
	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		220.920	254.467
٧.	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	(D10)	32.509	33.146
Su	mme Eigenkapital		253.429	287.612
B. La	ngfristige Schulden			
I.	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	(D11)	216.071	219.719
II.	Langfristige Leasingverbindlichkeiten		33.642	28.024
III.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(D12)	2.886	2.036
IV.	Langfristige Rückstellungen	(D13)	37.342	34.093
V.	V. Passive latente Steuer	(D5)	1.550	2.195
			291.490	286.067
C. Ku	rzfristige Schulden			
I.	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	(D14)	140.060	56.402
II.	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		4.345	4.975
III.	Vertragsverbindlichkeiten	(D15)	131.864	135.501
IV.	Lieferverbindlichkeiten	(D16)	68.852	49.485
V.	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(D17)	71.232	65.206
VI.	Steuerrückstellungen		631	7.874
VII	. Sonstige Rückstellungen	(D18)	15.594	16.345
			432.579	335.786
Summ	e EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		977.498	909.466

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse	in t€	Erläuterung Nr.	2019	2020
2. Sonstige Erträge	Umsatzerlöse	(D19	978.071	1.044.173
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen       106.108       -31.379         4. Aktivierte Entwicklungskosten       (D1)       6.955       6.551         5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen       -674.564       -592.789         6. Personalaufwand       (D22)       -243.364       -250.869         7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen       (D1) (D23)       -23.689       -26.972         8. Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen       (D1)       738       0         9. Sonstige Aufwendungen       (D24)       -103.799       -97.553         10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen       51.874       57.875         11. Finanzierungsaufwendungen       (D25)       -7.740       -6.572         12. Finanzerträge       (D26)       1.054       738         13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen       (D3, D4)       348       -586         14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)       45.536       51.455         15. Ertragsteuern       (D3, D4)       348       -586         16. Periodenergebnis       34.631       41.104         Anteile ohne beherrschenden Einfluss       9.191       12.170 </td <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>				
an fertigen und unfertigen Erzeugnissen         106.108         -31.379           4. Aktivierte Entwicklungskosten         (D1)         6.955         6.551           5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen         -674.564         -592.789           6. Personalaufwand         (D22)         -243.364         -250.869           7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1) (D23)         -23.689         -26.972           8. Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1)         738         0           9. Sonstige Aufwendungen         (D24)         -103.799         -97.553           10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzierträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           4 Anteile ohne beherr				
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen         -674,564         -592,789           6. Personalaufwand         (D22)         -243,364         -250,869           7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1) (D23)         -23,689         -26,972           8. Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1)         738         0           9. Sonstige Aufwendungen         (D24)         -103,799         -97,553           10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51,874         57,875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7,740         -6,572           12. Finanzerträge         (D26)         1,054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45,536         51,455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10,904         -10,350           16. Periodenergebnis         34,631         41,104           davon entfallen auf         9,191         12,170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25,440         28,934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)<			106.108	-31.379
sonstige bezogene Herstellungsleistungen         -674.564         -592.789           6. Personalaufwand         (D22)         -243.364         -250.869           7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1) (D23)         -23.689         -26.972           8. Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1)         738         0           9. Sonstige Aufwendungen         (D24)         -103.799         -97.553           10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           Anteile ohne beherrschenden Einfluss         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5) <td< td=""><td>4. Aktivierte Entwicklungskosten</td><td>(D1)</td><td>6.955</td><td>6.551</td></td<>	4. Aktivierte Entwicklungskosten	(D1)	6.955	6.551
6. Personalaufwand         (D22)         -243.364         -250.869           7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1) (D23)         -23.689         -26.972           8. Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1)         738         0           9. Sonstige Aufwendungen         (D24)         -103.799         -97.553           10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1) (D23)         -23.689         -26.972           8. Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1)         738         0           9. Sonstige Aufwendungen         (D24)         -103.799         -97.553           10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           Anteile ohne beherrschenden Einfluss         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26	sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-674.564	-592.789
und Sachanlagen         (D1) (D23)         -23.689         -26.972           8. Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1)         738         0           9. Sonstige Aufwendungen         (D24)         -103.799         -97.553           10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis davon entfallen auf         34.631         41.104           Anteile ohne beherrschenden Einfluss         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26	6. Personalaufwand	(D22)	-243.364	-250.869
8. Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1)         738         0           9. Sonstige Aufwendungen         (D24)         -103.799         -97.553           10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26				
Vermögenswerte und Sachanlagen         (D1)         738         0           9. Sonstige Aufwendungen         (D24)         -103.799         -97.553           10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26		(D1) (D23)		-26.972
9. Sonstige Aufwendungen         (D24)         -103.799         -97.553           10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26		(5.1)	700	
10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26		<u>``</u>		
am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         51.874         57.875           11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26		(D24)	-103.799	-97.553
11. Finanzierungsaufwendungen         (D25)         -7.740         -6.572           12. Finanzerträge         (D26)         1.054         738           13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26			51.874	57.875
12. Finanzerträge       (D26)       1.054       738         13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen       (D3, D4)       348       -586         14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)       45.536       51.455         15. Ertragsteuern       (D27)       -10.904       -10.350         16. Periodenergebnis davon entfallen auf       34.631       41.104         Anteile ohne beherrschenden Einfluss       9.191       12.170         Aktionäre des Mutterunternehmens       25.440       28.934         Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien       (E5)       6.800.000       6.800.000         Unverwässertes Ergebnis je Aktie       (E5)       3,74       4,26				
13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen       (D3, D4)       348       -586         14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)       45.536       51.455         15. Ertragsteuern       (D27)       -10.904       -10.350         16. Periodenergebnis       34.631       41.104         davon entfallen auf       9.191       12.170         Aktionäre des Mutterunternehmens       25.440       28.934         Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien       (E5)       6.800.000       6.800.000         Unverwässertes Ergebnis je Aktie       (E5)       3,74       4,26	11. Finanzierungsaufwendungen	(D25)	-7.740	-6.572
an equity-bilanzierten Unternehmen         (D3, D4)         348         -586           14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)         45.536         51.455           15. Ertragsteuern         (D27)         -10.904         -10.350           16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26	12. Finanzerträge	(D26)	1.054	738
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)       45.536       51.455         15. Ertragsteuern       (D27)       -10.904       -10.350         16. Periodenergebnis       34.631       41.104         davon entfallen auf       9.191       12.170         Aktionäre des Mutterunternehmens       25.440       28.934         Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien       (E5)       6.800.000       6.800.000         Unverwässertes Ergebnis je Aktie       (E5)       3,74       4,26				
15. Ertragsteuern       (D27)       -10.904       -10.350         16. Periodenergebnis       34.631       41.104         davon entfallen auf       Anteile ohne beherrschenden Einfluss       9.191       12.170         Aktionäre des Mutterunternehmens       25.440       28.934         Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien       (E5)       6.800.000       6.800.000         Unverwässertes Ergebnis je Aktie       (E5)       3,74       4,26	an equity-bilanzierten Unternehmen	(D3, D4)	348	-586
16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26	14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		45.536	51.455
16. Periodenergebnis         34.631         41.104           davon entfallen auf         9.191         12.170           Aktionäre des Mutterunternehmens         25.440         28.934           Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien         (E5)         6.800.000         6.800.000           Unverwässertes Ergebnis je Aktie         (E5)         3,74         4,26	15. Ertragsteuern	(D27)	-10.904	-10.350
davon entfallen auf9.19112.170Anteile ohne beherrschenden Einfluss9.19112.170Aktionäre des Mutterunternehmens25.44028.934Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien(E5)6.800.0006.800.000Unverwässertes Ergebnis je Aktie(E5)3,744,26			34.631	41.104
Aktionäre des Mutterunternehmens 25.440 28.934  Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien (E5) 6.800.000 6.800.000 Unverwässertes Ergebnis je Aktie (E5) 3,74 4,26				
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien(E5)6.800.0006.800.000Unverwässertes Ergebnis je Aktie(E5)3,744,26	Anteile ohne beherrschenden Einfluss		9.191	12.170
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (E5) 3,74 4,26	Aktionäre des Mutterunternehmens		25.440	28.934
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (E5) 3,74 4,26				
	Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	(E5)	6.800.000	6.800.000
Verwässertes Ergebnis je Aktie (E5) 3,74 4,26	Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(E5)	3,74	4,26
	Verwässertes Ergebnis je Aktie	(E5)	3,74	4,26

# Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs

in t€	Erläuterung Nr.	2019	2020
Periodenergebnis		34.631	41.105
Neubewertungen gemäß IAS 19	(D13)	-4.175	3.930
darauf entfallende latente Steuern		1.076	-1.007
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-3.099	2.923
Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung		1.758	-4.377
Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	(D3)	577	-1.052
Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedge	(D32b)		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste		-3.676	3.940
darauf entfallende latente Steuern	·	934	-1.019
Realisierte Gewinne / Verluste		1.619	5.385
darauf entfallende latente Steuern		-405	-1.346
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		806	1.532
Sonstiges Ergebnis		-2.293	4.455
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern		32.339	45.560
davon entfallen auf:			
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		10.328	6.573
Aktionäre des Mutterunternehmens		22.011	38.987

# **Entwicklung des Konzerneigenkapitals**

		Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar						
			_		Andere Rücklagen			
in t€	Erläuterung Nr.	Grundkapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnung	Neubewertungen gemäß IAS 19			
Stand 01.01.2020		13.600	23.703	1.386	-9.299			
Sonstiges Ergebnis		0	0	789	2.923			
Periodenergebnis		0	0	0	0			
Konzern- gesamtperiodenerfolg		0	0	789	2.923			
Ausschüttung	(D9) (D10)	0	0	0	0			
Stand 31.12.2020		13.600	23.703	2.175	-6.376			
Stand 01.01.2019		13.600	23.703	188	-6.200			
Sonstiges Ergebnis		0	0	1.198	-3.099			
Periodenergebnis		0	0	0				
Konzern- gesamtperiodenerfolg		0	0	1.198	-3.099			
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	(B1)	0	0	0	0			
Ausschüttung	(D9) (D10)	0	0	0				
Stand 31.12.2019		13.600	23.703	1.386	-9.299			

Hedging Rücklage	kumulierte Ergebnisse	Zwischensumme	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern- eigenkapital
	<u> </u>			- 3 · · · · ·
-4.215	195.745	220.920	32.509	253.429
6.960	-620	10.052	-5.597	4.455
0	28.934	28.934	12.170	41.104
6.960	28.314	38.986	6.573	45.559
0	-5.440	-5.440	-5.936	-11.376
2.745	218.618	254.466	33.146	287.611
-2.687	179.957	208.562	28.500	237.062
-1.528	0	-3.430	1.137	-2.293
0	25.440	25.440	9.191	34.631
-1.528	25.440	22.011	10.328	32.339
0	-1.152	-1.152	-65	-1.218
	-8.500	-8.500	-6.254	-14.754
-4.215	195.745	220.920	32.509	253.429

# Konzerngeldflussrechnung

in t€	Erläuterung Nr.	2019	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern		45.536	51.454
+ Abschreibungen	(D23)	22.951	26.972
± Verluste / Gewinne aus	(520)	22.701	20.772
equity-bilanzierten Unternehmen	(D3, D4)	-348	586
-/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren	(D20)	-32	543
+ Zinsaufwendungen	(D25)	7.366	6.572
- Zinsertrag und Wertpapiererträge	(D26)	-1.054	-738
± Nicht realisierte Gewinne / Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung		634	-337
± Veränderung von Vorräten	(D6)	-107.393	45.528
Veränderung von Forderungen     aus Leistungen und Auftragsfertigungen	(D7)	-12.234	-2.246
± Veränderung der sonstigen Forderungen		-4.884	-11.375
± Veränderung von Lieferverbindlichkeiten/ Erhaltene Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten		49.549	-9.903
± Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten		-3.594	-5.971
± Veränderung von Rückstellungen (ohne Rückstellungen von Ertragsteuern)		-5.683	883
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		-9.186	101.966
- Gezahlte Zinsen		-6.761	-6.357
+ Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge		570	738
+ Erhaltene Dividenden von equity-bilanzierten Unternehmen	(D3, D4)	50	1.174
- Gezahlte Ertragsteuern		-11.273	-1.133
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit		-26.600	96.388

in t€	Erläuterung Nr.	2019	2020	
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit		-26.600	96.388	
<ul> <li>Auszahlungen aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener liquider Mittel</li> </ul>	(B1)	0	-42	
<ul> <li>Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren</li> </ul>	(D28)	-17.656	-35.145	
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren		770	1.997	
- Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	(D1)	-6.955	-6.551	
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-23.840	-39.740	
Auszahlungen aus dem Erwerb     von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	(B1)	-4.272	-280	
- Gezahlte Dividenden	(D9)	-8.500	-5.440	
<ul> <li>Ausbezahlte Gewinnanteile an Anteilen ohne beherrschenden Einfluss</li> </ul>	(D10)	-6.254	-5.936	
+ Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten		263.953	176.593	
- Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten		-165.392	-255.997	
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-3.910	-6.108	
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		75.625	-97.168	
Nettoveränderung der liquiden Mittel		25.185	-40.521	
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	(D8)	25.349	50.849	
± Anpassung aus der Währungsumrechnung		315	8.687	
Liquide Mittel am Ende der Periode	(D8)	50.849	19.015	

# Konzernanlagenspiegel

			Anschaffungs-	oder Herstellı	ıngskosten			
in t€	Stand am 01.01.2020	Währungs- differenzen	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 31.12.2020	
I. Sachanlagen								
Bebaute Grundstücke								
a) Grundwert	17.313	-263	0	0	0	-2.195	14.855	
b) Geschäfts- und Fabriksgebäude	116.034	-1.952	0	3.958	284	225	117.979	
c) Außenanlagen	8.151	0		1.340	24	163	9.630	
d) Investitionen in fremden Gebäuden	10.415	-239	0	1.072	529	182	10.900	
2. Unbebaute Grundstücke	8.287	0	0	0	0	2.195	10.482	
3. Technische Anlagen und Maschinen	50.959	-1.179	81	13.043	1.728	-304	60.874	
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.257	-606	17	11.861	2.597	714	83.645	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.473	-31	0	952	1.012	-1.724	1.660	
	288.889	-4.269	98	32.225	6.174	-744	310.025	
II. Immaterielle Vermögenswerte								
1. Rechte/Lizenzen	9.568	-8	0	2.744	308	-665	11.331	
2. Geschäfts-(Firmen)wert	6.615	-18	0	0	0	0	6.596	
3. Kundenstamm	6.881	-46	478	0	0	0	7.313	
4. Technologie	3.131	0	0	0	0	0	3.131	
5. Entwicklungskosten	24.066	0	0	6.551	0	1.606	32.223	
6. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	8	203	0	-197	15	
	50.261	-72	486	9.498	308	744	60.609	
III. Nutzungsrechte	42.234	-639	0	935	1.826	0	40.704	
	381.383	-4.980	584	42.658	8.308	-0	411.337	

_	Kumulierte Abschreibung								Netto-Buchwerte	
	Stand am 01.01.2020	Währungs- differenzen	Zugänge	Zuschrei- bung	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019	
	33	4	2	0	0	0	38	14.817	17.280	
	46.001	-879	3.914	0	255	0	48.780	69.199	70.033	
-	5.013	-0	436	0	0	0	5.448	4.181	3.139	
	5.084	-141	844	0	231	6	5.562	5.338	5.330	
	0	0	0	0	0	0	0	10.482	8.287	
	32.060	-752	4.572	0	1.316	-424	34.140	26.733	18.900	
	53.114	1.099	6.834	0	2.431	418	59.035	24.610	21.143	
	21	0	0	0	21	0	0	1.660	3.453	
	141.325	-669	16.601	0	4.252	-0	153.005	157.020	147.564	
	6.752	-9	1.648	0	106	-275	8.010	3.321	2.816	
	1.286	0	0	0	0	0	1.286	5.311	5.329	
	4.532	-14	456	0	0	0	4.974	2.339	2.349	
	1.214	0	174	0	0	0	1.389	1.743	1.917	
	4.286	-0	2.045	0	0	275	6.606	25.616	19.780	
	0	0	4	0	0	0	4	11	0	
	18.070	-23	4.327	0	106	-0	22.269	38.340	32.190	
	4.489	7	6.043	0	2.012	0	8.526	32.177	37.745	
	163.884	-685	26.971	0	6.370	-0	183.800	227.538	217.499	

n t€	Stand am 01.01.2019	Währungs- differenzen	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 31.12.2019
. Sachanlagen							
I. Bebaute Grundstücke							
a) Grundwert	17.212	101		0	0	0	17.313
b) Geschäfts- und Fabriksgebäude	106.964	777	0	952	0	7.341	116.034
c) Außenanlagen	7.470	0	0	681	0	0	8.151
d) Investitionen in fremden Gebäuden	8.991	77	0	1.209	158	297	10.415
2. Unbebaute Grundstücke	8.287	0	0	0	0	0	8.287
B. Technische Anlagen und Maschinen	51.620	428	0	3.656	711	-4.035	50.959
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.415	200	0	7.168	3.677	152	74.257
. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.828	7	0	2.436	43	-3.755	3.473
	275.788	1.589	0	16.101	4.589	0	288.889
l. Immaterielle Vermögenswerte							
I. Rechte/Lizenzen	8.299	2	0	1.646	380	0	9.568
2. Geschäfts-(Firmen)wert	6.597	18	0	0	0	0	6.615
3. Kundenstamm	6.837	44	0 _	0	0	0	6.881
L. Technologie	3.131	0	0	0	0	0	3.131
Entwicklungskosten	17.112	0	0	6.955	0	0	24.066
. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0
	41.976	64	0	8.601	380	0	50.261
II. Nutzungsrechte	34.999	351	0	6.884	0	0	42.234
<u> </u>							

	Kumulierte Abschreibung							
Stand am 01.01.2019	Währungs- differenzen	Zugänge	Zuschrei- bung	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
31					0	33	17.280	17.181
40.905	435	3.949	0	0	712	46.001	70.033	66.059
4.631		382		0	0	5.013	3.139	2.840
4.409	34	799	0	158	0	5.084	5.330	4.582
0	0	0	0	0	0	0	8.287	8.287
29.535	209	3.629	-128	443	-742	32.060	18.900	22.086
48.987	143	7.396	-94	3.348	30	53.114	21.143	21.428
24	0	0	0	3	0	21	3.453	4.804
128.521	822	16.157	-222	3.953	0	141.325	147.564	147.267
6.612	15	926	-516	286	0	6.752	2.816	1.688
1.286	0	0	0	0	0	1.286	5.329	5.311
4.121	7	404	0	0	0	4.532	2.349	2.716
1.040	0	174	0	0	0	1.214	1.917	2.091
2.748	0	1.538	0	0	0	4.286	19.780	14.364
0	0	0	0	0	0	0	0	0
15.807	22	3.043	-516	286	0	18.070	32.190	26.170
0	0	4.489	0	0	0	4.489	37.745	0
144.328	844	23.689	<u></u>	4.238	0	163.884	217.499	173.436
177.020				7.200		100.004	217.77	170.70

# Entwicklung der Rückstellungen

in t€	Stand am 01.01.2020	Währungs- differenzen	Zuweisung	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung	Stand am 31.12.2020
kurzfristig							
Gewährleistungen	10.871	-295	9.030	-8.230	-329	0	11.047
Drohende Verluste	74	-2	135	-11	-61	0	135
Sonstige	4.650	-36	2.716	-1.876	-290	0	5.163
Summe kurzfristige Rückstellungen	15.594	-333	11.881	-10.117	-680	0	16.345
langfristig							
Rückstellung für Jubiläumsgelder	7.476	0	187	-6	-16	92	7.733
Summe langfristige Rückstellungen	7.476	0	187	-6	-16	92	7.733
Gesamtsumme	23.070	-333	12.068	-10.123	-696	92	24.078

Die Entwicklung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen ist in den Erläuternden Angaben unter Punkt D13. "Langfristige Rückstellungen" dargestellt.

in t€	Stand am 01.01.2019	Währungs- differenzen	Zuweisung	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung	Stand am 31.12.2019
kurzfristig							
Gewährleistungen	9.949	86	8.552	-7.227	-488	0	10.871
Drohende Verluste	142	1	36	-44	-61	0	74
Sonstige	12.333	9	2.870	-9.759	-804	0	4.649
Summe kurzfristige Rückstellungen	29.279	105	12.041	-21.426	-3.773	0	16.226
langfristig							
Rückstellung für Jubiläumsgelder	6.335	0	1.262	-230	0	108	7.475
Summe langfristige Rückstellungen	6.335	0	1.262	-230	0	108	7.475
Gesamtsumme	35.614	105	13.303	-21.655	-3.773	108	23.701

Die Entwicklung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen ist in den Erläuternden Angaben unter Punkt D13. "Langfristige Rückstellungen" dargestellt.

# Segmentberichterstattung

#### **GESCHÄFTSSEGMENTE**

2020 in t€	Area CEEU	Area NISA	Area MENA	Area APAC	Area NOMA	PFP¹	Konzern
Außenumsatz	362.941	114.462	150.118	127.028	260.917	28.708	1.044.173
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil an equity-bilanzierten Unternehmen	19.484	3.478	16.236	4.374	15.080	-776	57.875
Ergebnis vor	17.404	0.470	10.200	4.074	10.000		07.070
Ertragsteuern (EBT)	26.861	144	2.050	3.638	19.425	-663	51.455
Abschreibung	-20.444	-745	-1.088	-330	-3.026	-1.340	-26.972
Wertminderung	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierungs-							
aufwendungen	-4.389	-212	-355	-264	-1.181	-172	-6.572
Finanzerträge	278	73	0	276	112	0	738
Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	0	76	0	-662	0	0	-586

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Preventive Fire Protection

Im Jahr 2020 gab es keinen Kunden, der mehr als 10 % zum Außenumsatz beigetragen hat.

Die Zuordnung der Abschreibung, der Wertminderung, der Finanzierungsaufwendungen und -erträge sowie des Anteils am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen erfolgt in der obigen Darstellung nach den Standorten der Konzerngesellschaften (production-based).

#### ANGABEN ZU GESCHÄFTSBEREICHEN

	Umsatz	
in Mio. €	2019	2020
Cobragua	765	017
Fahrzeuge	700	817
Ausrüstung	85	86
Vorbeugender Brandschutz (PFP)	22	29
Customer Service	72	72
Sonstige	34	40
Konzern	978	1.044

2019 in t€	Area CEEU	Area NISA	Area MENA	Area APAC	Area NOMA	PFP¹	Konzern
Außenumsatz	343.883	114.568	96.605	146.445	255.414	21.156	978.071
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil an equity-bilanzierten Unternehmen	23.689	4.466	3.076	9.692	12.633	-1.681	51.874
		4.400	0.070	7.072	12.000	1.001	31.074
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	28.862	746	2.069	557	14.396	-1.095	45.536
Abschreibung	-17.897	-673	-943	-307	-2.748	-1.121	-23.689
Zuschreibung	738	0	0	0	0		738
Finanzierungs-							
aufwendungen	-5.936	-75	-14	-29	-1.652	-34	-7.740
Finanzerträge	828	8	0	0	215	3	1.054
Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	0	196	0	152	0	0	348

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Preventive Fire Protection

Im Jahr 2019 gab es keinen Kunden, der mehr als 10 % zum Außenumsatz beigetragen hat.

Die Zuordnung der Abschreibung, der Zuschreibung, der Finanzierungsaufwendungen und -erträge sowie des Anteils am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen erfolgt in der obigen Darstellung nach den Standorten der Konzerngesellschaften (production-based).

### INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

	Umsatz		Sachanlagen		Immaterielle Vermögenswerte		Nutzungsrechte	
in t€	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Österreich	80.569	73.391	82.558	87.016	22.999	25.565	6.995	5.511
USA	237.804	234.874	13.449	12.259	1	1	9.297	7.564
Deutschland	236.073	232.130	25.560	30.554	7.644	10.135	18.151	14.839
Saudi-Arabien	41.053	97.354	6.473	5.688	0	0	675	837
Rest der Welt	382.572	406.423	19.524	21.504	1.547	2.638	2.627	3.426
Konzern	978.071	1.044.173	147.564	157.020	32.190	38.339	37.745	32.177

## Erläuternde Angaben

#### A. ALLGEMEINE ANGABEN

## A1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN UND GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz der obersten Muttergesellschaft, Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen, die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften sowie den vorbeugenden Brandschutz. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich. Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Linz unter der Firmenbuchnummer FN 78543 f registriert und notiert im Prime Market der Wiener Börse.

Der vorliegende Konzernabschluss der Rosenbauer International AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt und wird voraussichtlich im April 2021 durch Übermittlung vom Vorstand an den Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Darüber hinaus sind die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB erfüllt worden.

Im Konzern erfolgen die Bilanzierung und Bewertung nach einheitlichen Kriterien und unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Durch die COVID-19-Krise kam es dadurch auch zu keiner anderen Einschätzung. Die Effekte der COVID-19-Krise sind unter Punkt D 29. dargestellt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (t€) aufgestellt, die Werte in den Erläuternden Angaben erfolgen in tausend Euro, sofern nichts anderes angegeben ist. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

#### A2. AUSWIRKUNGEN VON NEUEN RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

#### Neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine neuen, überarbeiteten bzw. ergänzten Standards des IASB mit Auswirkungen auf den Rosenbauer Konzernabschluss erstmalig angewendet.

Folgende neue, überarbeitete beziehungsweise ergänzte Standards haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Rosenbauer International AG:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung in der EU
Amendment to IFRS 16 Leases – COVID-19-Related Rent Concessions (Veröffentlichung Mai 2020)	01.06.2020
Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards (Veröffentlichung März 2018)	01.01.2020
Amendment to IFRS 3 Business Combinations (Veröffentlichung Oktober 2018)	01.01.2020
Amendments to IAS 1 and IAS 8: Definition of Material (Veröffentlichung Oktober 2018)	01.01.2020
Amendments to IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7: Interest Rate Benchmark Reform (Veröffentlichung September 2019)	01.01.2020

## A3. KÜNFTIGE ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN DURCH NEUE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren neben den vom Konzern bereits angewandten Standards und Interpretationen die folgenden Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise nicht von der Europäischen Kommission übernommen worden. Der Konzern beabsichtigt, diese neuen oder geänderten Standards ab dem Zeitpunkt des angegebenen verpflichtenden Inkrafttretens anzuwenden.

Aus den Änderungen der nachfolgenden Standards/Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Rosenbauer International AG erwartet.

	Verpflichtende Anwendung	
Standards/Interpretationen	gem. IASB	gem. EU-Endorsement
IFRS 17 Insurance Contracts (Veröffentlichung Mai 2017), including Amendments to IFRS 17 (Veröffentlichung Juni 2020)	1. Januar 2023	noch nicht übernommen
Amendment to IAS 1 Presentation of Financial Statements: Classification of Liabilities as Current or Non-current (Veröffentlichung Januar 2020) and Classification of Liabilities as Current or Non-current - Deferral of Effective Date (Veröffentlichung Juli 2020)	1. Januar 2023	noch nicht übernommen
Amendments to IFRS 3 Business Combinations (Veröffentlichung Mai 2020)	1. Januar 2022	noch nicht übernommen
Amendments to IAS 16 Property, Plant and Equipment (Veröffentlichung Mai 2020)	1. Januar 2022	noch nicht übernommen
Amendments to IAS 37 Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets (Veröffentlichung Mai 2020)	1. Januar 2022	noch nicht übernommen
Amendments to Annual Improvements 2018-2020 (Veröffentlichung Mai 2020)	1. Januar 2022	noch nicht übernommen

#### **B. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

#### **B1. KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in der Aufstellung der Beteiligungsgesellschaften (siehe Punkt E3. "Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen") angeführt.

#### **Tochterunternehmen**

Tochterunternehmen sind vom Mutterunternehmen beherrschte Beteiligungsunternehmen. Das Mutterunternehmen beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn es schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über die maßgeblichen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen.

Das Mutterunternehmen nimmt eine Neubeurteilung vor, ob es ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn das Mutterunternehmen keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so wird das Beteiligungsunternehmen trotzdem beherrscht, wenn es über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei jenen Tochterunternehmen, bei denen die Rosenbauer International AG direkt oder indirekt über nicht mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt, besteht eine vertraglich abgesicherte Beherrschungsmöglichkeit.

Dementsprechend sind neben dem Mutterunternehmen unter Anwendung von IFRS 10 drei inländische und 25 (Vorjahr: 24) ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt, an dem das Mutterunternehmen die Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Alle einbezogenen Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert.

#### Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (equity-bilanzierte Unternehmen)

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Beteiligungsunternehmen, auf das das Mutterunternehmen einen maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen stellt eine Unterkategorie von gemeinsamen Vereinbarungen im Sinne des IFRS 11 dar, das von den beteiligten Parteien gemeinschaftlich geführt wird und bei dem die beteiligten Parteien ein Anrecht auf dessen Nettovermögenswerte haben. Eine gemeinschaftliche Führung setzt eine vertraglich geregelte Aufteilung der Beherrschung über die Vereinbarung voraus und liegt nur dann vor, wenn es für die Durchführung der relevanten Tätigkeiten der einstimmigen Zustimmung der beteiligten Parteien bedarf.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und im Zuge der Erstbewertung mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem Anteil am Gewinn und Verlust und am sonstigen Ergebnis der equity-bilanzierten Unternehmen. Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten der "at equity" bilanzierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbes an in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

20.01.2020

Nach der Equity-Methode werden der Anteil an dem assoziierten Unternehmen in Russland (PA "Fire-fighting special technics" LLC.; Rosenbauer-Anteil 49 %) sowie der Anteil am Gemeinschaftsunternehmen Rosenbauer Ciansa S.L. (Rosenbauer-Anteil 50 %) bilanziert.

		Vollkonsolidierte Unternehmen		"At equity" konsolidierte Unternehmen	
	2019	2020	2019	2020	
Stand am 01.01.	28	28	2	2	
Akquisitionen	0	1		0	
Stand am 31.12.	28	29		2	

#### Unternehmenserwerbe und Umgründungen 2019 und 2020

Die Rosenbauer International AG hat am 30. Januar 2020 ihren vormaligen Vertriebspartner Brandus GmbH mit Sitz in Andrian, Provinz Bozen, vollständig übernommen. Das Unternehmen firmiert mit Rosenbauer Italia S.r.I. unter einem neuen Namen. Mit der Übernahme trägt der Konzern der wachsenden Bedeutung des italienischen Feuerwehrmarktes Rechnung und schafft in einem ersten Schritt eine eigene Vertriebs- und Servicetochter speziell für Südtirol. In weiterer Folge soll von dem Standort aus die Präsenz aller Rosenbauer-Produkte und -Dienstleistungen in Italien ausgebaut werden.

Die Gesellschaft wurde per 30.1.2020 aufgrund einer vorläufigen Kaufpreisaufteilung erstkonsolidiert. Die endgültige Bewertung der Kaufpreisaufteilung wurde im Dezember 2020 und somit innerhalb von zwölf Monaten ab Erwerbszeitpunkt abgeschlossen, es kam zu keinen wesentlichen Veränderungen der Kaufpreisaufteilung. Die finale Kaufpreisaufteilung stellt sich wie folgt dar:

in t€	30.01.2020
Kaufpreis in bar beglichen = Gesamtkaufpreis	140
Erworbenes Reinvermögen (100%)	140
Firmenwert	0
in t€	30.01.2020
Sachanlagen	98
Immaterielle Vermögenswerte	486
Langfristiges Vermögen	584
Vorräte	554
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	243
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	98
Kurzfristiges Vermögen	895
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	310
Langfristige Rückstellungen	110
Passive latente Steuern	132
Langfristige Schulden	552
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	290
Vertragsverbindlichkeiten	48
Lieferverbindlichkeiten	364
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	85
Kurzfristige Schulden	787
Erworbenes Reinvermögen (100%)	140

Keine der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war wertgemindert und die gesamten vertraglich festgelegten Forderungen sind werthaltig.

Der Nettozahlungsmittelgeldfluss aus dem Erwerb stellt sich wie folgt dar:

Netto-Geldfluss aus dem Erwerb	
abzüglich Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	98
Kaufpreis in bar beglichen	-140
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit in t€	2020

Darüber hinaus gab es keine weiteren Unternehmenserwerbe oder Umgründungen im Geschäftsjahr 2020.

Es gab mit der Rosenbauer Brandschutz Deutschland GmbH im Jahr 2019 nur eine Unternehmensumgründung. Die Rosenbauer Brandschutz Deutschland GmbH ist aus der G&S Brandschutztechnik AG hervorgegangen, die seit vier Jahren zum Konzern gehört und erst 2018 die G&S Brandschutz, die G&S Sprinkleranlagen und die SIC Brandschutz aufgenommen hat.

#### Erwerbe von nicht beherrschenden Anteilen 2019 und 2020

Im November 2019 erwarb der Konzern weitere 5 % der Anteile an der Rosenbauer Motors LLC., Minnesota (USA), von dem bisherigen Mitgesellschafter, wodurch sich der mittelbare Beteiligungsanteil von 47,5 % auf 50,0 % erhöhte. Die Gegenleistung für den Erwerb der Anteile betrug 1.218 t€, davon wurden 122 t€ im Jahr 2019 und im Jahr 2020 280 t€ ausbezahlt. Der verbleibende Restbetrag von 752 t€ wird bis spätestens September 2023 ausbezahlt. Der Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss betrug zum Erwerbszeitpunkt 65 t€. Die Differenz zwischen Gegenleistung und Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss wurde im Eigenkapital in den kumulierten Ergebnissen erfasst.

#### **B2. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Firmenwerte werden jährlich oder bei Vorliegen eines wertmindernden Ereignisses einem Wertminderungstest unterzogen. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden ebenfalls ausgeschieden.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist, da im Konzern sämtliche vorhandene Anteile ohne beherrschenden Einfluss mit dem anteiligen neubewerteten Nettovermögen angesetzt wurden (Partial-Goodwill-Methode). Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital. Der Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Dabei wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert des anteilig erworbenen Nettovermögens mit kumulierten Ergebnissen verrechnet.

Kündbare oder befristete Eigenkapitalanteile an Tochterunternehmen mit Andienungsrechten, die von den Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss gehalten werden, stellen für den Rosenbauer Konzern finanzielle Verbindlichkeiten dar. Diese werden gemäß IFRS 9 erstmalig zum beizulegenden Zeitwert des Rückkaufbetrages passiviert und in weiterer Folge gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten zu jedem Stichtag ergebniswirksam folgebewertet. Sofern der Rosenbauer Konzern wirtschaftlicher Eigentümer dieser Anteile ist, erfolgt die Erstkonsolidierung als vorgezogener Erwerb, d. h. die vom Andienungsrecht betroffenen Anteile werden von Beginn an dem Rosenbauer Konzern zugerechnet. Die Differenz zwischen dem auf diese Anteile entfallenden Nettovermögen und dem beizulegenden Zeitwert der entsprechenden Verbindlichkeit wird zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Die Ergebnisse der betreffenden Tochterunternehmen werden als Folge des vorgezogenen Anteilserwerbs zur Gänze dem Rosenbauer Konzern zugerechnet. Dividendenzahlungen an die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss werden als Aufwand im Finanzergebnis erfasst.

#### **B3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen und in ausländischer Währung bilanzierenden Unternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden deshalb zum jeweiligen Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bzw. die Aufwendungen und Erträge mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die aus der Fortschreibung des Eigenkapitals entstehende Umrechnungsdifferenz im Vergleich zur Erstkonsolidierung wird im sonstigen Ergebnis mit den Konzernrücklagen verrechnet. Im Berichtsjahr wurden Stichtagsumrechnungsdifferenzen von -4.808 t€ (2019: 2.335 t€) im sonstigen Ergebnis eingestellt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtag	gskurs	Jahresdurchschnittskurs	
in €	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020
100 US-Dollar	89,1663	81,4930	89,2472	87,6208
100 Schweizer Franken	92,2509	92,5754	89,8617	93,4309
100 Singapur-Dollar	66,2471	61,6599	65,4557	63,5498
100 Brunei-Dollar	66,2471	61,6599	65,4557	63,5498
100 Südafrikanische Rand	6,3492	5,5488	6,1681	5,3268
100 Saudi-Rial	23,7586	21,7085	23,7930	23,3193
100 Australische Dollar	62,5000	62,9089	62,1263	60,4086
100 Russische Rubel	1,4314	1,0933	1,3767	1,2100
100 Zloty	23,4742	21,9313	23,2452	22,5064
100 VAE-Dirham	24,2795	22,1631	24,3015	23,8339
100 Britische Pfund	117,6194	111,2310	113,9352	112,4587

#### **B4. FAIR-VALUE-BEWERTUNG**

Finanzinstrumente wie Derivate werden wiederkehrend mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ist als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld bezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist. Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben

Rosenbauer bemisst den beizulegenden Zeitwert anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nichtfinanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Rosenbauer wendet bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei wenn möglich beobachtbare Input-Faktoren verwendet werden.

Im Konzernabschluss werden folgende Hierarchien zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren verwendet:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Bei sämtlichen Klassen von Finanzinstrumenten außer bei den langfristigen verzinslichen Kreditverbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

#### C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Durch konzernweit geltende Richtlinien wird dem Grundsatz der einheitlichen Bilanzierung und Bewertung Rechnung getragen.

#### C1. SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und kumulierte Wertminderungsaufwendungen, oder dem niedrigeren erzielbaren Betrag. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt und erfolgen ab dem Zeitpunkt, in dem sich die Vermögenswerte im betriebsbereiten Zustand befinden. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten ergeben sich aus dem zum Erwerb oder zur Herstellung eines Vermögenswertes entrichteten Betrag an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten oder aus dem beizulegenden Zeitwert einer anderen Entgeltform zum Zeitpunkt des Erwerbes oder der Herstellung.

Folgende Abschreibungssätze kommen zur Anwendung:

Fabriksgebäude und andere Baulichkeiten	3,00% - 10,00%
Geschäftsgebäude	2,00% - 4,00%
Technische Anlagen und Maschinen	10,00% - 25,00%
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,00% - 33,33%

Die Restbuchwerte, Abschreibungsmethode und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Treten bei nichtfinanziellen Vermögenswerten Hinweise für Wertminderungen auf und liegt der erzielbare Betrag – dieser entspricht dem höheren Betrag aus dem Barwert der zukünftigen Einzahlungsüberschüsse ("Value in use") oder dem Nettoveräußerungspreis ("Fair value less costs of disposal") – unter dem jeweiligen Buchwert, erfolgt gemäß IAS 36 ("Impairment of Assets") eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag. Wenn die Gründe für eine in Vorjahren durchgeführte Wertminderung entfallen, wird eine entsprechende Zuschreibung vorgenommen. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Kann der erzielbare Betrag für einen Vermögenswert nicht ermittelt werden, so wird der Vermögenswert im Rahmen einer Cash Generating Unit (CGU) einbezogen und einem Wertminderungstest unterzogen, wobei der Nutzungswert als erzielbarer Betrag herangezogen wird. Im Rosenbauer Konzern bilden grundsätzlich die rechtlich selbständigen Unternehmenseinheiten jeweils eine CGU.

Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwandes eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages herangezogen wurde. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Jahresergebnis erfasst.

#### C2. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von Firmenwerten nach der linearen Methode abgeschrieben. Folgende Abschreibungssätze kommen zur Anwendung:

Rechte/Lizenzen	25,0% - 33,3%
Kundenstamm	10,00%
Technologie	7,00% - 10,00%
Aktivierte Entwicklungskosten	10,00% - 25,00%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25,0% - 33,33%

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte ist in der Position "Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen" enthalten.

#### **Firmenwerte**

Firmenwerte gemäß IFRS 3 werden jährlich sowie bei Vorliegen von Anzeichen von Wertminderungen einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den "Cash Generating Units" zugeordnet, die vom Unternehmenserwerb den Erwartungen zufolge profitieren werden. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation einer Erzeugungseinheit als "Cash Generating Unit" wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Der Wertminderungsbedarf der "Cash Generating Unit" wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive des zugeordneten Firmenwerts) mit dem Nutzungswert errechnet. Der Nutzungswert wird als Barwert der zugehörigen zukünftigen Ein- und Auszahlungen aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt. Nach einem Zeitraum von 3 Jahren anfallende Cashflows werden unter Verwendung des erwarteten durchschnittlichen Branchenwachstums in Höhe von 1% (2019: 1%) extrapoliert.

Die nachfolgende Tabelle fasst Schlüsselannahmen für jede firmenwerttragende Cash Generating Unit zusammen:

	Zeitraum der Geldfluss- prognosen	liches jährliches Umsatz- wachstum	Jährliche Margen- entwicklung	Diskontsatz vor Steuern
2020				
Rosenbauer d.o.o.	3 Jahre	13%	stetig steigend	9 %
			auf Vor-Brexit-	
Rosenbauer UK plc	3 Jahre	32%	Niveau steigend	9 %
Rosenbauer Brandschutz Deutschland	3 Jahre	3%	moderat steigend	8%
2019				
Rosenbauer d.o.o.	3 Jahre	15%	stetig steigend	11%
Rosenbauer UK plc	3 Jahre	17%	stetig steigend	10%
Rosenbauer Brandschutz Deutschland	3 Jahre	7%	stetig steigend	10%

Durchachnitt

Das Tochterunternehmen in Großbritannien hatte sich in jüngster Vergangenheit mit dem Brexit und der COVID-19-Thematik auseinanderzusetzen. Dies bedeutete teilweise Verzögerungen bei Ausschreibungen und Auslieferungen sowie reduzierte Service-Umsätze. Erfreulicherweise konnten auch die Kosten deutlich reduziert werden und konnte dadurch das Tochterunternehmen weiterhin positiv abschließen.

Ein Impairmenttatbestand (Triggering Event) war auf Grund der relativ hohen Überdeckung,trotz des makroökonomischen Umfelds nicht zu identifizieren. Das Geschäftsumfeld scheint sich auch zu Beginn des Jahres 2021 wieder zu erholen und die Lieferketten sind stabil. Die Gesellschaft plant für die nächsten Jahre wieder ein Erreichen des Geschäftsvolumens, das vor dem Eintritt der temporären Krisen bestand.

Die Annahmen bezüglich der Umsatzentwicklung bei den anderen zahlungsmittelgenerierten Einheiten basieren im Allgemeinen auf bisherigen Ergebnissen und internen Erwartungen. Die Kostentreiber und die Anlagenzugänge basieren auf Erfahrungswerten und internen Erwartungen. Der Abzinsungssatz wird aufgrund von aktuellen Marktdaten für vergleichbare Unternehmen im selben Industriezweig ermittelt.

Bei den zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich Ergebnis, Working-Capital- Veränderung, Investitionen und Abzinsungssatz.

Eine Sensitivitätsanalyse, bei der Abzinsungssätze 50 Basispunkte höher angesetzt werden, würde zu keiner Abwertung führen. Zudem ergab die Sensitivitätsanalyse, dass bei einer Senkung der EBITs für die Jahre 2021 bis 2023 um 10 %, bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter, die Buchwerte noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist.

Für die Zwecke des Goodwill-Impairment-Tests wurden grundsätzlich die rechtlich selbstständigen Unternehmenseinheiten auf Basis der internen Überwachung des Firmenwerts als firmenwerttragende CGUs festgelegt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der bestehenden Firmenwerte je CGU:

in t€	31.12.2019	31.12.2020
Rosenbauer d.o.o	843	843
Rosenbauer UK plc	340	322
Rosenbauer Brandschutz Deutschland	4.146	4.146
	5.329	5.311

Übersteigt der Buchwert der CGU, der der Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird der dieser CGU zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages wertgemindert. Übersteigt der Wertminderungsbedarf den Buchwert des Firmenwertes, wird die darüber hinausgehende Wertminderung auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswertes der CGU aufgeteilt. Dabei darf der Buchwert eines Vermögenswertes nicht unter einem bestimmbaren Nettoveräußerungswert oder Nutzungswert sowie unter Null wertgemindert werden. Firmenwerte, die aufgrund einer Wertminderung abgeschrieben wurden, werden gemäß IAS 36 nicht mehr zugeschrieben.

#### Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden im Sinne von IAS 38 ("Intangible Assets") nicht aktiviert und fließen dementsprechend unmittelbar und zur Gänze in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Entwicklungskosten, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden gemäß IAS 38 nur dann aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist und einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und Rosenbauer über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 6.551 t€ aktiviert (2019: 6.955 t€).

#### C3. WERTPAPIERE

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, wie Wertpapiere, werden am Handelstag, das heißt am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswertes eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte gemäß IFRS 9 für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert. Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt dabei von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab.

Im Rosenbauer Konzern werden Wertpapiere bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der IFRS 9-Kategorie "Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" zugeordnet. Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Erhaltene oder gezahlte Zinsen aus Finanzinvestitionen werden als Zinserträge oder Zinsaufwendungen ausgewiesen. Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts realisiert. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

#### **C4. LATENTE STEUERN**

Latente Steuern sind auf alle zu versteuernden temporären Unterschiede zwischen dem Wert in der IFRS-Konzernbilanz und dem steuerlichen Wert zu bilanzieren. Ihre Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der "Balance sheet liability method". Passive latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der passiven latenten Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäftsoder Firmenwertes oder eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das Jahresergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Des Weiteren werden keine passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden, sind nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gerechnet werden kann.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur

Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird.

Der Berechnung der tatsächlichen Steuern werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

#### C5. VORRÄTE

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren erzielbaren Nettoveräußerungswert (Marktpreis) am Bilanzstichtag bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgt für gleichartige Vermögenswerte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bzw. nach ähnlichen Verfahren. In die Herstellungskosten werden nur die direkt zurechenbaren Kosten und anteiligen Gemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt.

#### **C6. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden vorbehaltlich einer wesentlichen Finanzierungskomponente erstmalig mit dem Transaktionspreis gemäß IFRS 9 angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst und mit ihrem Barwert erstmalig angesetzt.

Die Zuordnung zu den möglichen IFRS 9-Kategorien hängt einerseits vom Geschäftsmodelltest sowie von den Eigenschaften der Zahlungsströme ab. Einige Gesellschaften des Rosenbauer Konzerns praktizieren das Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen" im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, da die vertraglichen Zahlungsströme sowohl durch Kundenzahlungen als auch durch den Verkauf im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen an diverse Hausbanken vereinnahmt werden. Dies hat zur Folge, dass diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die Kategorie "Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis" fallen. Die Zuordnung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dieser Kategorie hat auf den Konzernabschluss von Rosenbauer keine wesentlichen Auswirkungen, da der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres beglichen wird und aus diesem Grund davon ausgegangen wird, dass der beizulegende Zeitwert dem bisherigen Bewertungsmaßstab der fortgeführten Anschaffungskosten annähernd entspricht. Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden der Kategorie "zu fortgeführten Anschaffungskosten" zugeordnet, da der Konzern für diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das Geschäftsmodell "Halten" anwendet.

Die Folgebewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die bei ihrem erstmaligen Ansatz der Kategorie "beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis" zugeordnet werden, erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Kategorie "zu fortgeführten Anschaffungskosten" zugeordnet werden, werden in weiterer Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle, ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Bei der Ermittlung der Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste wird zwischen Forderungen mit und ohne Bonitätsbeeinträchtigung unterschieden. Eine Forderung gilt dann als bonitätsbeeinträchtigt, wenn die nachfolgenden Ereignisse eintreten:

- Die Forderung ist überfällig und es gibt konkrete Anzeichen dafür, dass der Kunde seiner Schuld nicht nachkommen wird.
- Ein Konkursverfahren gilt als wahrscheinlich oder wurde bereits eingeleitet.
- Ausgleichsverhandlungen mit Rosenbauer wurden eingeleitet.

Die Wertberichtigung wird bei Forderungen mit Bonitätsbeeinträchtigung mittels einer Einzelwertberichtigung in Höhe der Ausfallswahrscheinlichkeit gebildet.

Alle anderen Forderungen sind demnach nicht bonitätsbeeinträchtigt. Der Wertberichtigungsbedarf wird bei Forderungen ohne Bonitätsbeeinträchtigung zu jedem Abschlussstichtag pauschal anhand einer Wertberichtigungsmatrix in Höhe der erwarteten Kreditverluste ermittelt. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen bestimmt. Die Berechnung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über vergangene Ereignisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind.

Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht, wenn der Grund für das Impairment entfällt oder eine Verbesserung vorliegt.

Erst bei Insolvenz oder erfolgloser rechtlicher Geltendmachung wird die Forderung ausgebucht.

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswertes oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird dann ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- a) Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- b) Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und dabei entweder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

#### C7. KASSENBESTAND

Die unter dem Posten "Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel" ausgewiesenen Zahlungsmittel und -äquivalente wie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz für die Folgebewertung als "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet" klassifiziert.

Die unter dem Posten "Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel" ausgewiesenen Zahlungsmittel und -äquivalente werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen gemäß IFRS 9 zu überprüfen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Hinsichtlich der Ermittlung des Wertminderungsbedarfes für den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wendet der Konzern die Erleichterungsvorschrift des IFRS 9.5.5.10 an (Vereinfachung für Finanzinstrumente mit geringem Kreditrisiko), wonach bei Finanzinstituten mit einem Bonitätsrating der Kategorie "Investment Grade" auf eine Überprüfung der Bonitätsverschlechterung verzichtet wird. Die errechneten erwarteten Kreditverluste für Guthaben bei Kreditinstituten sind unwesentlich.

Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts realisiert.

#### **C8. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE ACCOUNTING**

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, das heißt am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswertes eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Devisenterminkontrakte, um sich gegen Wechselkursrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden wiederum mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn er negativ ist.

Derivate, für die das Hedge Accounting nicht anwendbar ist, werden für die Folgebewertung der IFRS 9 Kategorie "Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" zugeordnet, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Im Rosenbauer Konzern werden bestimmte Sicherungsbeziehungen im Fremdwährungsbereich als Cashflow Hedges designiert. Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Hedge-Accounting-Bestimmungen des IFRS 9 ("Financial Instruments") designiert sind, werden im sonstigen Ergebnis mit dem wirksamen Teil des beizulegenden Zeitwertes erfasst und in der Hedging-Rücklage innerhalb des Eigenkapitals kumuliert. Der unwirksame Teil eines wirksamen Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt der Realisierung des Grundgeschäftes wird der Erfolgsbeitrag des Sicherungsgeschäftes vom Eigenkapital über das sonstige Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft, beendet oder ausgeübt wird oder die Sicherungsbeziehung nicht mehr besteht, jedoch trotzdem mit dem Eintritt der geplanten Transaktion gerechnet wird, verbleiben die bis

dahin aus diesem Sicherungsinstrument aufgelaufenen, nicht realisierten Gewinne/Verluste im Eigenkapital und werden gemäß obigen Erläuterungen ergebniswirksam erfasst, wenn das abgesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflusst. Falls der Eintritt des ursprünglich abgesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird, werden die bis dahin innerhalb des Eigenkapitals kumulierten, nicht realisierten Gewinne und Verluste sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Sicherungspolitik sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumente werden unter Punkt D32. "Risikomanagement" näher erläutert.

#### **C9. LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN**

#### Leistungsorientierte Pläne

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften mit Eintrittsdatum bis 31. Dezember 2002 im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Den Leistungsverpflichtungen stehen entsprechende nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Rückstellungen gegenüber. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) am Bilanzstichtag. Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach der "Projected unit credit method" unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 0,8 % p.a. (2019: 0,7 % p.a.) und unter Einbeziehung eines Dynamiksatzes für künftige Bezugserhöhungen von 3,0 % p.a. (2019: 4,0 % p.a.) ermittelt. Zinsaufwendungen aus Personalrückstellungen für Abfertigungen und Pensionen werden im Finanzierungsaufwand erfasst. Der Abzinsungssatz wird auf Basis der Rendite erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen – mit einem Rating von AA oder besser – bestimmt. Die Laufzeit der Anleihen entspricht den voraussichtlichen Fristigkeiten der leistungsorientierten Verpflichtungen.

Neben den Invalidisierungs- und Sterberaten (Basis: Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P für Angestellte und Pagler & Pagler für Arbeiter) und der Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Erreichen des Pensionsalters wurde die Fluktuationsrate abhängig von der Anzahl der vollendeten Dienstjahre zwischen 0 % und 1,47 % (2019: zwischen 0 % und 1,77 %) angesetzt. Die Berechnung basiert auf dem individuellen Pensionsantrittsalter gemäß der österreichischen Pensionsreform unter Berücksichtigung der schrittweisen Annäherung an das Pensionsantrittsalter.

Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungsverpflichtungen im sonstigen Ergebnis erfasst.

Bei bestehenden Pensionszusagen, die im Rahmen von Betriebsvereinbarungen festgelegt wurden, richtet sich der Leistungsumfang nach den anrechnungsfähigen Dienstjahren in Form eines Fixbetrages pro Jahr. Dieser Fixbetrag wird auf Basis des rentenfähigen Individualeinkommens bei Pensionseintritt modifiziert. Laufende Renten unterliegen zur Wertsicherung regelmäßigen Anpassungsprüfungen. Laufende Pensionen kommen vierzehnmal jährlich zur Auszahlung.

Der Ermittlung der Pensionsverpflichtung werden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	Zinssatz		Bezugserhöhung		Pensionserhöhung	
in %	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Österreich	0,7	0,8	4,0	3,0	2,0	2,0
Deutschland	0,7	0,8			2,0	2,0

#### Beitragsorientierte Pläne

Neben dem leistungsorientierten System gibt es für Dienstnehmer in Österreich, die ab dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, einen beitragsorientierten Versorgungsplan. In eine Mitarbeitervorsorgekasse ist ein gesetzlich vorgeschriebener Betrag in Höhe von 1,53 % der Bruttogehaltssumme zu entrichten (2020: 1.056 t€, 2019: 956 t€), der im Personalaufwand erfasst wird. In Österreich wurden des Weiteren 429 t€ (2019: 310 t€), in den USA 1.396 t€ (2019: 1.363 t€) in ein Pensionssystem eingezahlt, das einen beitragsorientierten Versorgungsplan darstellt. In Deutschland wurden Beiträge in Höhe von 3.729 t€ (2019: 3.599 t€) in das deutsche Rentenversicherungssystem eingezahlt, das ebenfalls einen beitragsorientierten Versorgungsplan darstellt. Da über die Beitragszahlungen hinaus keine weiteren Verpflichtungen bestehen, ergibt sich gleich wie in Österreich kein Rückstellungsbedarf.

#### Sonstige langfristige Personalverpflichtungen

Die Rückstellungen für Jubiläen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach der "Projected unit credit method" unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,0 % p.a. (2019: 1,2 % p.a.) und unter Einbeziehung eines Dynamiksatzes für künftige Bezugserhöhungen von 3,0 % p.a. (2019: 4,0 % p.a.) ermittelt. Des Weiteren wurden neben den Invalidisierungs- und Sterberaten (Basis: Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P für Angestellte und Pagler & Pagler für Arbeiter) und der Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Erreichen des Pensionsalters Fluktuationsabschläge abhängig von der Anzahl der vollendeten Dienstjahre zwischen 0 % und 6,40 % berücksichtigt (2019: zwischen 0 % und 6,64 %). Die Zinsaufwendungen aus Personalrückstellungen für Jubiläumsgelder werden im Personalaufwand ausgewiesen.

#### C10. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die übrigen langfristigen bzw. kurzfristigen Rückstellungen beinhalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken aus ungewissen Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen. Sie werden – sofern diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird – mit jenem Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen. Ist der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der, sofern im Einzelfall erforderlich, die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwand erfasst.

#### C11. VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten (entsprechen dem beizulegenden Zeitwert) angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen werden an den Stichtagen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste aus dieser Bewertung werden im Finanzergebnis erfasst.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

#### C12. ERTRAGSREALISIERUNG

Der Konzern ist in den Bereichen Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen, Feuerlöschsystemen und Ausrüstungsgegenständen für den abwehrenden Brandschutz und dem Verkauf von stationären und mobilen Löschanlagen für den vorbeugenden Brandschutz sowie damit zusammenhängenden Aftersales-Services tätig. Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Verträgen mit Kunden werden in Anhangangabe C15 erläutert.

## Erlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen, Löschsystemen, Ausrüstungsgegenständen sowie stationären und mobilen Löschanlagen

Diese Erlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Fall; in besonderen Fällen, zum Beispiel bei verspäteter Abnahme durch den Kunden, können auch Bill-and-Hold-Agreements zur Anwendung kommen. Die Zahlungsziele sind kurzfristig und beinhalten keine Finanzierungskomponente. Sofern in dem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, wird diesen Zusagen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet. (z. B. erweiterte Gewährleistungen). Rücknahmeverpflichtungen werden gemäß IFRS 15 bei der Bestimmung des Transaktionspreises als variabler Bestandteil der Gegenleistung berücksichtigt. Zu erwartende Pönalzahlungen werden als Transaktionspreisminderungen und in Folge als Umsatzminderungen dargestellt.

In Anwendung der in IFRS 15 vorgesehenen Erleichterungsregelung verzichtet der Konzern darauf, die Höhe der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen einer signifikanten Finanzierungskomponente anzupassen, wenn er bei Vertragsbeginn erwartet, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung des zugesagten Guts oder der zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieses Guts oder dieser Dienstleistung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

#### Erlöse aus dem Verkauf von Aftersales-Services

Der Konzern erbringt Serviceleistungen (Wartung, Kundendienst, Refurbishment), die entweder einzeln oder im Bündel gemeinsam mit dem Verkauf von Fahrzeugen, Löschsystemen, Ausrüstungsgegenständen sowie stationären und mobilen Löschanlagen an den Kunden veräußert werden. Mehrkomponentenverträge beinhalten demnach sowohl eine Dienstleistungskomponente als auch die Lieferung von Gütern. Demzufolge teilt der Konzern den Transaktionspreis der einzelnen Vertragskomponenten auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf und der Umsatz aus diesen Verträgen wird nicht zur Gänze zeitpunktbezogen realisiert. Die Zahlungsfrist endet in der Regel 0 bis 30 Tage nach Rechnungsdatum.

#### Rücknahmeverpflichtungen

Nach IFRS 15 sind Rücknahmeverpflichtungen in Kundenverträgen bei der Bestimmung des Transaktionspreises als variabler Bestandteil der Gegenleistung zu berücksichtigen. Dabei verlangt IFRS 15, dass Umsatzerlöse aus Verkäufen nur in der Höhe realisiert werden dürfen, in der es erwartungsgemäß zu keiner künftigen Stornierung der Umsatzerlöse kommt.

#### Vertragsverbindlichkeiten

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat. Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf ihn überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird (je nachdem, welches von beidem früher eintritt). Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

#### Gewährleistung

Beim Großteil der Verträge mit Kunden besteht die gesetzliche Gewährleistungsfrist des jeweiligen Landes. In Einzelfällen werden über die gesetzliche Gewährleistungsfrist hinausgehende Gewährleistungen in separaten Verträgen oder in Mehrkomponentenverträgen verkauft. Diese werden im Falle von Mehrkomponentenverträgen als separate Leistungsverpflichtung bilanziert.

#### Vertragserlangungskosten

Der Rosenbauer Konzern wendet die praktische Erleichterungsvorschrift des IFRS 15 an, Vertragserlangungskosten aus Verträgen mit Kunden, deren Laufzeit nicht länger als ein Jahr beträgt, im Zeitpunkt des Anfalles als Aufwand zu erfassen und daher nicht zu aktivieren.

#### C13. ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuschüsse der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionen führen zu Kürzungen der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Zuschüsse für nicht konkret zuordenbare Kosten, wie insbesondere Forschungs- und Entwicklungskosten für nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungsprojekte, werden im sonstigen Ertrag erfasst. Zuschüsse, die sich auf direkt zuordenbare Kosten beziehen, wie insbesondere Kurzarbeitergeld oder Lohnnebenkostenersatz, reduzieren die korrespondierenden Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

#### C14. FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Monetäre Posten in einer Fremdwährung werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs des Abschlussstichtages in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert wurden, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden.

#### C15. SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSSPIELRÄUME

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen

am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen können, werden im Folgenden erläutert:

## Beurteilung der Beherrschung von Tochterunternehmen sowie der gemeinschaftlichen Führung von Gemeinschaftsunternehmen

Hinsichtlich der Ermessensentscheidungen und Annahmen, die im Rahmen der Einstufung von Rosenbauer Aerials als Tochterunternehmen sowie der Einstufung von Rosenbauer Ciansa als Gemeinschaftsunternehmen getroffen wurden, wird auf die Angaben in D10. und D4. verwiesen.

#### Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Eine Wertminderung besteht, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten liegen verfügbare Daten aus bindenden Veräußerungsgeschäften zwischen unabhängigen Geschäftspartnern über ähnliche Vermögenswerte oder beobachtbare Marktpreise abzüglich direkt zurechenbarer Kosten für die Veräußerung des Vermögenswerts zugrunde. Zur Berechnung des Nutzungswerts wird eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet. Der erzielbare Betrag ist abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Abzinsungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen und der für Zwecke der Extrapolation verwendeten Wachstumsrate (Details zu den Wertminderungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten sind Punkt C2. und Punkt D1. zu entnehmen).

#### Forderungsbewertung

Der Konzern nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen bestimmt.

Die Wertberichtigungsmatrix basiert anfänglich auf den historischen Ausfallquoten des Konzerns. Anschließend kalibriert der Konzern die Tabelle, um seine historischen Kreditausfälle an zukunftsbezogene Informationen anzupassen. Wenn beispielsweise davon ausgegangen wird, dass sich prognostizierte wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Laufe des kommenden Jahres verschlechtern, dann werden die historischen Ausfallquoten angepasst. Dies erfolgte in 2020 im Zusammenhang mit Anpassungen durch die Corona-Krise. Zu jedem Abschlussstichtag werden die historischen Ausfallquoten aktualisiert und Änderungen der zukunftsbezogenen Schätzungen analysiert.

Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten, prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die Höhe der erwarteten Kreditausfälle hängt von Änderungen der Umstände und der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. (Details zu den Forderungen und Ausfallswahrscheinlichkeiten sind der Aufstellung unter Punkt D7. "Kurzfristige Forderungen" zu entnehmen).

#### Vorratsbewertung

Zur Berücksichtigung des Obsoletrisikos wurde eine standardisierte Gängigkeits- bzw. Reichweitenabwertung implementiert. Bei Fertigprodukten erfolgt zudem eine systematische Überprüfung in Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung, die im Wesentlichen von den Absatzpreiserwartungen, Währungsentwicklungen, dem Verkaufszeitpunkt und den noch zu erwartenden Kosten geprägt ist (Details siehe Punkt D6.).

#### **Aktive latente Steuern**

Als Basis für die Aktivierung von aktiven latenten Steuern werden unter Zugrundelegung der von den Tochtergesellschaften erstellten Businesspläne Steuerplanungsrechnungen herangezogen. Wird ein bestehender Verlustvortrag auf Basis dieser Zukunftsprognosen voraussichtlich nicht in einem angemessenen Zeitraum von drei bis fünf Jahren verbraucht, erfolgt keine Aktivierung dieses Verlustvortrages (Details siehe Punkt D5.).

#### Personalrückstellungen

Bei den Personalrückstellungen bedient sich der Rosenbauer Konzern versicherungsmathematischer Berechnungen von Aktuaren. Die Berechnungen beruhen auf Annahmen über den Abzinsungssatz sowie Erhöhungen bezüglich der Bezüge und Pensionen (Details zu den Annahmen bzw. den erfassten Beträgen zu den Personalrückstellungen sind den Punkten C9. bzw. D13. zu entnehmen).

#### Sonstige Rückstellungen

Der rückgestellte Betrag der Gewährleistungsrückstellungen ist der Barwert der auf Basis von Erfahrungswerten durchgeführten bestmöglichen Schätzung dieser Kosten (2020: 11.047 t€; 2019: 10.871 t€). Der Konzern erwartet, den überwiegenden Teil der Rückstellungen im kommenden Jahr abzuarbeiten bzw. zu begleichen.

2017 wurde gegen die Rosenbauer International AG eine zivilrechtliche Klage eingereicht, die derzeit noch anhängig ist. Dafür wurde per 31. Dezember 2017 eine entsprechende Rückstellung gebildet. Im zweiten Halbjahr 2017 wurde gegen die Rosenbauer International AG eine Anzeige eingebracht, die einen im Jahr 2003 vom kroatischen Innenministeriums erteilten Auftrag betrifft. Ende 2020 wurden die Ermittlungen gegen die Rosenbauer International AG endgültig eingestellt.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2017 der Rosenbauer Deutschland GmbH wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die in diesem Zusammenhang eingeleiteten Untersuchungen konnten zum Jahresende 2018 abgeschlossen werden. Die Verfahren zur Geltendmachung von Ansprüchen auf dem Zivilrechtsweg wurden eingeleitet und sind derzeit noch offen.

#### Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Eine erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrug zum 31. Dezember 2020 25.616 t€ (2019: 19.780 t€) und betrifft im Wesentlichen Entwicklungsleistungen in den Bereichen Fahrzeuge, Hubrettungsgeräte und Löschsysteme.

Aktivierte Entwicklungskosten, die noch nicht planmäßig abgeschrieben werden und deren zugrunde liegenden Entwicklungsprojekte eigene zukünftige Zahlungsmittelzuflüsse generieren, werden einzeln auf Basis von Wirtschaftlichkeitsrechnungen mindestens einmal jährlich auf Wertminderung getestet.

#### **Cashflow Hedge**

Bei der Bilanzierung von Cashflow Hedges für zukünftige Zahlungsströme wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden.

#### Bilanzierung von Leasingverhältnissen

IFRS 16 erfordert Einschätzungen, die die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten beeinflussen. Diese beinhalten u. a. die Bestimmungen von Verträgen, die unter IFRS 16 fallen, die Laufzeiten der Verträge und den Grenzfremdkapitalzinssatz, der zur Abzinsung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen herangezogen wird. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird vom risikofreien Zinssatz der zugrunde liegenden Laufzeit, angepasst um das Länder-, Währungs- und Unternehmensrisiko, abgeleitet.

#### Änderungen von Schätzungen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen vorgenommen.

#### C16. LEASINGVERHÄLTNISSE

Alle wesentlichen Einzelleasingverhältnisse beziehen sich auf Immobilien. Die Spanne der Laufzeiten dieser Verträge beläuft sich auf zwischen zwei und 34 Jahre. Einige Leasingverträge sehen eine Verlängerungsoption für den Leasingnehmer vor, einer erlaubt eine vorzeitige Kündigung durch den Leasingnehmer.

Ein Großteil der Leasingverträge, die als Leasinggegenstand Immobilien haben, sehen eine jährliche Indexanpassungen vor, die sich auf lokale Indizes beziehen.

Mengenmäßig beziehen sich die meisten Einzelverträge im Rosenbauer Konzern auf Fahrzeuge. Viele dieser Verträge konnten als kurzfristig klassifiziert werden. Jene Fahrzeuge, die in der Bilanz bilanziert wurden, haben eine Laufzeit zwischen 12 und 36 Monaten.

#### Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Einige Leasingverhältnisse des Rosenbauer Konzerns enthalten Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen für den Leasingnehmer. Am Bereitstellungsdatum wird für jede Verlängerungs- bzw. Kündigungsoption eine Einschätzung vom Konzern vorgenommen, ob die Ausübung dieser als hinreichend sicher angesehen werden kann. Dabei werden verschiedene Faktoren berücksichtigt, einschließlich der wirtschaftlichen Barrieren.

Der Konzern bestimmt erneut, ob die Ausübung einer Verlängerungsoption hinreichend sicher ist, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt, eintritt.

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 3.502 t€ (Vorjahr: 4.351 t€) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden.

#### Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung der Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Diese Methode wurde auf alle für den IFRS 16 relevanten Verträge angewendet.

Geringwertige Leasinggegenstände und kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter zwölf Monaten werden entsprechend der Ausnahmemöglichkeit nicht aktiviert, sondern als Aufwand erfasst.

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relevanten Einzelveräußerungspreise auf.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfinanzierungszinssatz des Konzerns, bewertet.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Konzern Zinssätze von externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen.

#### C17. KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Für die Darstellung der Konzerngeldflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt. Das Zinsergebnis (inklusive der Zinsen aus IFRS 16) ist Bestandteil des Nettogeldflusses aus der operativen Tätigkeit.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto fester Zahlungen
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. (Zins-)Satzes,
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, und
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat.

In der Bilanz weist der Konzern Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten als eigene Positionen aus.

# D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND ZUR KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

## D1. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND NUTZUNGSRECHTE

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt. Die Sachanlagen enthalten wie im Vorjahr keine als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien.

Die Nutzungsrechte werden als eigene Position in der Bilanz dargestellt. Nachfolgend sind die Nutzungsrechte nach den Anlagenklassen aufgeschlüsselt:

Anschaffungs- oder Herstellkosten

	Stand am 01.01.2020	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2020
Bebaute Grundstücke	38.451	-564	0	-1.702	36.185
Unbebaute Grundstücke	708	-62	0	0	646
Technische Anlagen und Maschinen	2.926	-9	926	-122	3.721
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149	-5	9	-2	151
Summe	42.234	-639	935	-1.826	40.703

Zum 31. Dezember 2020 bestanden im Konzern vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 3.710 t€ (2019: 3.275 t€).

2020 wurden Sachanlagen in Höhe von 6.943 t€ als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet (2019: 6.919 t€). Es bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten.

Als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2020 Entwicklungskosten in Höhe von 6.551 t€ (2019: 6.955 t€) aktiviert.

**Kumulierte Abschreibung** 

N	etto	-Ru	ch	MEI	rte

Stand am 01.01.2020	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2020
3.570	3	4.906	-1.891	6.588	34.881	29.598
48	-8	46	0	86	660	560
841	14	1.059	-119	1.796	2.085	1.925
30	-3	31	-2	56	119	95
4.489	7	6.043	-2.012	8.526	37.745	32.177

#### D2. WERTPAPIERE

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von 760 t€ (2019: 818 t€) sind der IFRS 9-Kategorie "Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" zugeordnet. Bei den Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Aktien, Anleihen und Fondsanteile.

## **D3. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN**

Der Konzern ist zu 49 % an einem russischen Unternehmen (PA "Fire-fighting special technics" LLC; Russland, Moskau) beteiligt. Dieses wurde mit russischen Partnern gegründet. Ziel des assoziierten Unternehmens ist es, den russischen Markt mit hochwertig ausgerüsteten Löschfahrzeugen auszustatten. Der Anteil wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen des assoziierten Unternehmens sind in der nachfolgenden Tabelle angeführt.

in t€	2019	2020
Langfristiges Vermögen	245	441
Kurzfristiges Vermögen	14.044	14.133
Langfristige Schulden		4.465
Kurzfristige Schulden	4.612	6.125
Nettovermögen (100%)	9.677	3.984
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	4.742	1.952
Umsatzerlöse	13.500	3.545
Periodenergebnis (100%)	311	-1.351
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	152	-662
Sonstiges Ergebnis (100%)	1.177	-2.146
Gesamtergebnis (100%)	1.488	-3.497

Die Überleitung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert stellt sich wie folgt dar:

Stand am 31.12.	4.742	1.952
Währungsdifferenzen	577	-1.052
Ausschüttung	0	-1.076
Anteil am Periodenergebnis	152	-662
Stand am 01.01.	4.013	4.742
in t€	2019	2020

#### **D4. ANTEILE AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN**

Der Konzern ist zu 50 % an einem spanischen Unternehmen (Rosenbauer Ciansa S.L.) beteiligt. Dieses wurde gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründet.

Das Board besteht aus insgesamt vier Mitgliedern, zwei davon werden von Rosenbauer International AG gestellt, die beiden anderen Mitglieder vom Joint-Venture-Partner. Dadurch besteht für Rosenbauer International AG in

dieser Konstellation keine Möglichkeit zur einseitigen Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten von Rosenbauer Ciansa S.L. Im Falle von Stimmengleichheit im Board entscheidet ein unabhängiger Unternehmensberater. Im Gesellschaftsvertrag besteht für Rosenbauer die Option, weitere 12,11 % der Anteile zu erwerben. Durch die Ausübung dieser Option würde Rosenbauer keine Stimmenmehrheit im Board erlangen, da die Abstimmung im Board nach Köpfen erfolgt und nicht nach Stimmrechten. Demzufolge handelt es sich bei der Gesellschaft um ein Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11.

Dieser Anteil wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert. Das Gemeinschaftsunternehmen ist aus Konzernsicht nicht wesentlich.

Entwicklung des Beteiligungsansatzes des Gemeinschaftsunternehmens in Spanien:

in t€	2019	2020
Stand am 01.01.	1.546	1.692
Anteil am Gesamtergebnis	196	76
Ausschüttung	-50	-98
Stand am 31.12.	1.692	1.669

Das Gesamtergebnis des Gemeinschaftsunternehmens beinhaltet keine Positionen im sonstigen Ergebnis.

#### **D5. LATENTE STEUERABGRENZUNG**

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuer- und in der IFRS-Konzernbilanz resultieren aus folgenden Unterschiedsbeträgen bzw. wirken sich mit folgender Steuerlatenz aus:

	Latente Steu	er 2019	r 2019 Latente Steuer	
in t€	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Offene Siebtelabschreibungen gemäß § 12 (3) KStG	1.050	0	729	0
Devisentermingeschäfte, Wertpapiere (erfolgsneutral)	1.457	0	96	1.036
Devisentermingeschäfte, Wertpapiere (erfolgswirksam)	252	0	0	719
Bewertung IAS 19 über sonstiges Ergebnis	3.333	0	2.292	0
Aktivierung Entwicklungskosten	0	5.169	0	5.819
Bewertungsunterschiede der Forderungen	0	832	0	81
Zwischengewinnrealisierung	1.091	0	1.230	0
Steuerliche Sonderabschreibung	461	0	754	0
Bewertungsunterschiede der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5.125	1.873	5.488	310
Aktivierte Verlustvorträge	566	0	590	0
Bewertungsunterschiede Immaterielle Vermögenswerte	0	1.314	0	1.558
Leasing gemäß IFRS 16	10.240	10.168	8.274	8.093
Sonstige	28	16	56	218
Aktive/passive Steuerabgrenzung	23.601	19.374	19.508	17.833
Saldierung aktiver und passiver Steuerabgrenzungen	-17.824	-17.824	-15.638	-15.638
Stand am 31.12.	5.777	1.550	3.869	2.195

Per 31. Dezember 2020 wurden auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2.551 t€ (2019: 2.342 t€) aktive latente Steuern angesetzt, diese sind unbegrenzt nutzbar. Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern

angesetzt wurden, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung noch nicht ausreichend gesichert war, waren 2020 in Höhe von 0,1 t€ vorhanden (2019: 0,0 t€). Für temporäre Differenzen in Höhe von 61.703 t€ (2019: 54.773 t€) aus Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wurden gemäß IAS 12.39 passive latente Steuern nicht angesetzt, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern und sich in absehbarer Zeit diese temporären Differenzen nicht umkehren werden.

In den latenten Steuern sind erfolgsneutrale aktive latente Steuern in Höhe von 2.388 t€ (Vorjahr: 4.790 t€) und erfolgsneutrale passive latente Steuern in Höhe von 1.036 t€ (Vorjahr: 0 t€) enthalten.

#### D6. VORRÄTE

in t€	31.12.2019	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	149.528	83.088
Unfertige Erzeugnisse	271.966	291.475
Fertige Erzeugnisse und Waren	32.815	29.557
Waren unterwegs	16.239	6.980
Geleistete Anzahlungen	4.985	6.202
	475.532	417.302

Die Vorräte haben sich durch ein konzernweites Projekt zur Optimierung des Working Capitals reduziert. Der Betrag an Wertminderungen des laufenden Jahres ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 1.788 t€ (2019: 4.265 t€) im Materialaufwand enthalten. Im laufenden Geschäftsjahr gab es wie im Vorjahr keine Wertaufholungen. Auch wurden keine Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

## D7. KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in t€ 31.12.20	19	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 192.3	85	188.055
Forderungen aus Factoring-Vereinbarungen	0	710
Forderungen aus Derivaten	7	7.130
Forderungen aus sonstigen Steuern 10.4	65	12.222
Rechnungsabgrenzungsposten 4.9	76	5.835
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte 12.7	'56	22.733
220.5	89	236.685

Sämtliche in der obigen Tabelle angeführten kurzfristigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Wertberichtigungen der Forderungen beziehen sich ausschließlich auf die im Rahmen der kurzfristigen Forderungen erfassten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und zu einem geringen Umfang auf die Forderungen aus Factoring-Vereinbarungen. Die Wertminderungen des laufenden Jahres auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit und ohne Bonitätsbeeinträchtigung werden in Höhe von 665 t€ (2019: 261 t€) in den sonstigen Aufwendungen erfasst. Bei den übrigen Finanzinstrumenten sind keine Wertminderungen eingetreten.

Forderungen mit Bonitätsbeeinträchtigung in t€	2019	2020
Stand Wertberichtigungen am 01.01.	1.163	1.380
Zuführungen	261	129
Verbrauch	-37	-9
Auflösungen		-10
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	1.380	1.490
Forderungen ohne Bonitätsbeeinträchtigung in t€	2019	2020
Stand Wertberichtigungen am 01.01.	241	241
Zuführungen		536
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	241	777

Nähere Details zur Ermittlung der Wertberichtigungen ohne Bonitätsbeeinträchtigung sind unter C6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden neue Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen. Dabei wurden zum Bilanzstichtag ausgewählte Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 48.401 t€ (Vorjahr: 70.631 t€) verkauft. Bei den Forderungen handelt es sich um noch nicht fällige Forderungen aus Fahrzeuglieferungen, für die entsprechende Sicherheiten hinterlegt sind. Die verkauften Forderungen werden entsprechend den Regelungen des IFRS 9 aufgrund des Übergangs der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht. Der nicht bevorschusste Betrag in Höhe von 710 t€ wird unter den Forderungen aus Factoring-Verträgen ausgewiesen.

Das für die Risikobeurteilung relevanteste Risiko der verkauften Forderungen ist das Kreditausfallsrisiko, das auch als sehr gering angesehen werden kann. Dies einerseits, da es sich bei den Kunden um vorwiegend staatliche bzw. staatsnahe Organisationen handelt und andererseits, da auf Grund der internen Richtlinien die Forderungen mit Akkreditiven oder anderen Sicherheitsinstrumenten sehr gut abgesichert sind. Rosenbauer überträgt das verbleibende Kreditausfallsrisiko der verkauften Forderungen zu 80 % an die Banken. Für das geringfügige verbleibende 20%ige Delkredererisiko wurde bilanziell angemessen vorgesorgt.

## D8. KASSENBESTAND UND KURZFRISTIGE FINANZMITTEL

in t€	31.12.2019	31.12.2020
Bankguthaben	50.736	18.920
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	113	95
	50.849	19.015

Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge waren wie im Vorjahr nicht vorhanden.

#### **D9. EIGENKAPITAL**

Das Grundkapital betrug per Ende 2020 13.600 t€ und war aufgeteilt auf 6.800.000 Stückaktien. 3.665.912 Aktien lauten auf Namen und 3.134.088 sind Inhaberaktien.

Die Kapitalrücklage stammt aus den im Jahr 1994 über die Wiener Börse ausgegebenen jungen Aktien und stellt eine gebundene Kapitalrücklage dar, die nicht zur Ausschüttung zur Verfügung steht. Basis für den Vorschlag für die Gewinnverwendung ist der nach den Vorschriften des österreichischen UGB erstellte Einzelabschluss der Gesellschaft.

In der Position "Andere Rücklagen" sind der Ausgleichsposten für die Währungsumrechnung, die Neubewertungsrücklage, die Neubewertungen gemäß IAS 19 sowie die Hedging-Rücklage enthalten. Der Ausgleichsposten für die Währungsumrechnung enthält die aus der Fortschreibung des Eigenkapitals entstehende Umrechnungsdifferenz im Vergleich zur Erstkonsolidierung. Des Weiteren sind in dieser Position Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung enthalten.

Die Veränderung der Hedging-Rücklage ergibt sich aus der Bewertung von Devisentermingeschäften unter Zugrundelegung von IFRS 9 unter Berücksichtigung von Steuereffekten.

Details zu den Rücklagen sind der "Entwicklung des Konzerneigenkapitals" zu entnehmen.

## **VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERWENDUNG**

Die 28. ordentliche Hauptversammlung der Rosenbauer International AG hat am 11. Mai 2020 der vorgeschlagenen Dividende für das Geschäftsjahr 2019 von 0,8 Euro je Aktie zugestimmt.

Basis für den Vorschlag für die Gewinnverwendung für das Jahr 2020 ist der nach den Vorschriften des österreichischen UGB erstellte Einzelabschluss der Gesellschaft. Die Verteilung des Bilanzgewinns 2020 im Jahresabschluss der Rosenbauer International AG nach öUGB ist wie folgt:

in t€	2019	2020
Bilanzgewinn der Rosenbauer International AG	6.928	10.350
Ausbezahlte bzw. vorgeschlagene Dividende	5.440	10.200
Vortrag auf neue Rechnung	1.488	150

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 1,5 € je Aktie für 6.800.000 Stückaktien, somit eine Ausschüttung von 10.200.000 €, zu beschließen.

## **D10. ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss vor konzerninternen Eliminierungen.

in t€	Rosenbauer Española S.A.	Rosenbauer Saudi Arabia Ltd.	Rosenbauer America, LLC. (Teilkonzern USA)¹	Rosenbauer Minnesota, LLC.	Rosenbauer South Dakota, LLC.	Rosenbauer Aerials, LLC.	Rosenbauer Motors, LLC.
0	Spanien,	Saudi-	USA,	USA,	USA,	USA,	USA,
Sitz	Madrid	Arabien, Riad	South Dakota	Minnesota	South Dakota	Nebraska	Minnesota
Beteiligungsquote (=Stimmrechtsquote) der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	37,89%	25,00%	50,00%	50,00%	50,00%	75,00%	50,00%
31.12.2020							
Kurzfristige Vermögenswerte	6.578	19.259	189.856	73.014	82.429	10.383	24.030
Langfristige							
Vermögenswerte Kurzfristige Schulden	3.280	7.133	12.021	4.643	5.150	1.913	1.726
Langfristige Schulden	<u>3.228</u> 2.777	1.338	7.411	2.471	3.036	1.913	1.904
Nettovermögen							
(100%)	3.853	4.164	55.145	11.063	33.180	8.972	1.930
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.460	1.041	29.815	5.531	16.590	6.729	965
Umsatzerlöse (100%)	14.628	20.616	372.575	144.089	138.720	18.994	70.772
Periodenergebnis (100%)	253	1.162	22.321	5.078	8.173	5.151	3.919
davon Anteile ohne beherrschenden							
Einfluss	96	290	12.449	2.539	4.086	3.864	1.960
Sonstiges Ergebnis (100%)	0	-371	-5.953	-1.232	-3.487	-1.006	-228
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	-93	-3.228	-616	-1.744	-754	-114
Gesamtergebnis (100%)	253	790	16.369	3.846	4.686	4.146	3.691
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss	96	198	9.221	1.923	2.343	3.109	1.846
An Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividenden	-78	0	-5.849				
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit	-1.032	-704	14.463	296	3.997	2.668	7.502
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-14	-717	-1.860	-961	-465	-42	-392
Nettogeldfluss aus der Finanzierungs-							
Tätigkeit  Nettozahlungsströme gesamt (100%)	-1.135 - <b>2.181</b>	-1.183	-9.765 <b>2.838</b>	1.196 <b>531</b>	-2.166 <b>1.366</b>	-2.646 - <b>20</b>	-6.149 <b>961</b>
3, (,0)							

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Summe der US-Gesellschaften Rosenbauer Minnesota, Rosenbauer South Dakota, Rosenbauer Aerials und Rosenbauer Motors

	Rosenbauer Española	Rosenbauer Saudi Arabia	Rosenbauer America, LLC. (Teilkonzern	Rosenbauer Minnesota,	Rosenbauer South	Rosenbauer	Rosenbauer
in t€	S.A.	Ltd.	USA)1	LLC.	Dakota, LLC.	Aerials, LLC.	Motors, LLC.
Sitz	Spanien, Madrid	Saudi- Arabien, Riad	USA, South Dakota	USA, Minnesota	USA, South Dakota	USA, Nebraska	USA, Minnesota
Beteiligungsquote (=Stimmrechtsquote) der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	37,89%	25,00%	50,00%	50,00%	50,00%	75,00%	50,00%
31.12.2019							
Kurzfristige Vermögenswerte	20.972	22.854	143.409	50.365	55.380	9.977	27.687
Langfristige Vermögenswerte	3.161	6.473	13.186	4.705	5.879	655	1.947
Kurzfristige Schulden	14.103	25.952	101.441	44.607	27.379	2.102	27.352
Langfristige Schulden	6.223	0	4.123	272	0	1.030	2.821
Nettovermögen (100%)	3.807	3.375	51.031	10.191	33.880	7.499	-539
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.442	844	27.390	5.096	16.940	5.624	-269
Umsatzerlöse (100%)	19.783	23.710	357.752	123.551	143.135	19.693	71.373
Periodenergebnis (100%)	389	663	16.465	4.315	8.587	4.363	
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss	147	166	9.323	2.157	4.293	3.272	-400
Sonstiges Ergebnis (100%)	0	52	937	187	622	138	-10
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	13	503	94	311	103	-5
Gesamtergebnis (100%)	389	715	17.403	4.502	9.209	4.501	-809
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss	147	179	9.827	2.251	4.604	3.376	-404
An Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividenden		0	-6.159				
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit	1.021	1.413	15.441	2.683	6.936	4.179	1.643
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-512	-514	-1.869	-467	-882	-78	-443
Nettogeldfluss aus der Finanzierungs- tätigkeit	2.378	0	-13.664	-2.197	-6.603	-3.669	-1.195
Nettozahlungsströme gesamt (100%)	2.887	899	-92	19	-549	432	5

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Summe der US-Gesellschaften Rosenbauer Minnesota, Rosenbauer South Dakota, Rosenbauer Aerials und Rosenbauer Motors

Obwohl der Konzern weniger als die Hälfte der Stimmrechte an der Rosenbauer Aerials hält, liegt kraft eines Dirimierungsrechts durch die Rosenbauer International AG Beherrschung über dieses Unternehmen vor. Die Rosenbauer International AG ist gemäß dem Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaften ermächtigt, die Hälfte der Board-Mitglieder zu wählen. Das Board trifft alle relevanten Entscheidungen und bestimmt die operative Führung, hierzu ist eine einfache Stimmenmehrheit ausreichend. Bei Stimmengleichheit im Board führt der Aufsichtsratsvorsitzende der Rosenbauer International AG bzw. dessen Stellvertreter auf Grund des vertraglichen Dirimierungsrechts die Entscheidung herbei.

An konzernfremde Gesellschafter von Tochterunternehmen wurden 2020 5.936 t€ (2019: 6.254 t€) ausgeschüttet.

#### **D11. LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN**

Diese Position enthält alle verzinslichen Bankverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Details sind der Aufstellung der Finanzverbindlichkeiten unter Punkt D32. "Risikomanagement" zu entnehmen.

#### **D12. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Exportfinanzierungsverbindlichkeiten (2020: 1.045 t€; 2019: 1.485 t€) sowie um sonstige langfristige Verbindlichkeiten (2020: 991 t€; 2019: 1.401 t€). In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind im Jahr 2020 435 t€ enthalten, die aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen von einem bisherigen Mitgesellschafter der amerikanischen Gesellschaft Rosenbauer Motors LLC., Minnesota (USA), im November 2019 resultieren. Weitere Details zum Erwerb dieser Anteile sind Punkt B1. zu entnehmen.

## **D13. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

#### a) Abfertigungsrückstellungen

Abfertigungen sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer sowie regelmäßig bei Pensionsantritt an Mitarbeiter bezahlt werden müssen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden in jenem Ausmaß gebildet, das sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergab (Details der zur Berechnung herangezogenen Annahmen sind Punkt C9. zu entnehmen).

2019	2020
20.070	23.888
	663
768	1.232
292	166
3.601	-3.921
-841	-1.157
23.888	20.871
	20.070 0 768 292 3.601 -841

Die Neubewertungen betreffen in Höhe von -1.238 t€ (2019: 1.391 t€) Änderungen in erfahrungsbedingten Annahmen, in Höhe von -2.684 t€ (2019: 2.236 t€) Änderungen in finanziellen Annahmen und in Höhe von 2 t€ (2019: -26 t€) Änderungen in demografischen Annahmen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung für das laufende Geschäftsjahr beträgt 20.871 t€ (2019: 23.888 t€). Bei der Ermittlung wurden erfahrungsbedingte Anpassungen in Höhe von -6,0 % (2019: +5,8 %) berücksichtigt.

Die Netto-Aufwendungen für Abfertigungen, die aus Leistungszusagen und Verlusten aus Planabgeltungen resultieren, setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	2019	2020
Personalaufwendungen		
Dienstzeitaufwand	768	1.232
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwand	292	166
Netto-Aufwendungen für Abfertigungen	1.059	1.398

Etwaige Veränderungen des Zinssatzes beruhen auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten wirtschaftlichen Lage.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung aus Abfertigungen 12 Jahre (2019: 13 Jahre).

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für die Abfertigungsverpflichtungen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren.

Veränderung des Nettobarwerts der Verpflichtung in t€	+1%	-1%
31.12.2020		
Zinssatz	-2.105	2.513
Gehaltssteigerung	2.411	-2.067
Fluktuation	-1.038	-33
31.12.2019		
Zinssatz	-2.746	3.309
Gehaltssteigerung	3.138	-2.673
Fluktuation	-1.487	104

## b) Pensionsrückstellungen

Innerhalb des Rosenbauer Konzerns bestehen durch nationale Vorschriften oder freiwillige Vereinbarungen entstandene Vorsorgepläne für Pensionen. Dabei handelt es sich teils um leistungsorientierte und teils um beitragsorientierte Pläne (Details der zur Berechnung herangezogenen Annahmen sind Punkt C9. zu entnehmen).

in t€	2019	2020
Nettobarwert der Verpflichtung zum 01.01.	5.615	5.978
Dienstzeitaufwand		23
Zinsaufwand	82	41
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne		-122
Neubewertungen	575	-140
Laufende Zahlungen	-317	-291
Nettobarwert der Verpflichtung zum 31.12.	5.978	5.489

Die Neubewertungen betreffen in Höhe von -671 t€ (2019: 31 t€) Änderungen in erfahrungsbedingten Annahmen, in Höhe von 531 t€ (2019: 544 t€) Änderungen in finanziellen Annahmen und in Höhe von 0,0 t€ (2019: 0,0 t€) Änderungen in demografischen Annahmen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung für das laufende Geschäftsjahr beträgt 5.489 t€ (2019: 5.978 t€). Bei der Ermittlung wurden erfahrungsbedingte Anpassungen in Höhe von -12,2 % (2019: 0,5 %) berücksichtigt.

Die Netto-Aufwendungen für Pensionen, die aus Leistungszusagen resultieren, setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	2019	2020
Personalaufwendungen		
Dienstzeitaufwand	23	23
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne		-122
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwand	82	41
Netto-Aufwendungen für Pensionen	105	-58

Etwaige Veränderungen des Zinssatzes beruhen auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten wirtschaftlichen Lage.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung aus Pensionen 12 Jahre (2019: 13 Jahre).

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für die Pensionsverpflichtungen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren.

Veränderung des Nettobarwerts der Verpflichtung in t€	+1%/Jahr	-1%/Jahr
31.12.2020		
Zinssatz	-605	742
Gehaltssteigerung	651	-550
Langlebigkeit	272	-266
31.12.2019		
Zinssatz	-667	821
Gehaltssteigerung	714	-602
Langlebigkeit	338	-333

Weiterführende Informationen zu den Personalrückstellungen sind der Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu entnehmen.

## c) Übrige langfristige Rückstellungen

in t€	31.12.2019	31.12.2020
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	7.476	7.733
	7.476	7.733

Die Veränderung der unter Punkt c. angeführten langfristigen Rückstellungen für die Jahre 2020 und 2019 ist der "Entwicklung der Rückstellungen" zu entnehmen.

#### D14. KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Diese beinhalten neben Produktions- bzw. Investitionskrediten und Leasingverbindlichkeiten auch die laufenden Kontokorrentüberziehungen zum 31. Dezember des jeweiligen Bilanzstichtages. Details sind der Aufstellung der Finanzverbindlichkeiten unter Punkt D32. "Risikomanagement" zu entnehmen.

## **D15. VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN**

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten Anzahlungen von Kunden in Höhe von 118.151 t€ (2019: 117.631 t€), die überwiegend für die Lieferung von Löschfahrzeugen geleistet wurden, sowie abgegrenzte Erlöse aus Mehrkomponentenverträgen in Höhe von 17.350 t€ (2019: 14.233 t€), die sich auf zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen beziehen.

## **D16. LIEFERVERBINDLICHKEITEN**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von 49.092 t€ (2019: 68.852 t€) innerhalb eines Jahres und in Höhe von 393 t€ (2019: 0,0 t€) nach einem Jahr fällig.

#### **D17. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

31.12.2019	31.12.2020
3.529	5.697
2.573	4.108
5.914	534
19.854	24.700
7.576	5.463
31.785	24.703
71.232	65.206
	3.529 2.573 5.914 19.854 7.576 31.785

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Gutschriften sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Eingangsrechnungen.

## **D18. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Vorsorgen für Gewährleistungen und Risiken im Absatzbereich. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen für das Jahr 2020 sind der "Entwicklung der Rückstellungen" zu entnehmen. Die Details der zur Berechnung herangezogenen Annahmen sind den Punkten C10. und C15. zu entnehmen.

## D19. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erlöse aus der Auftragsfertigung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen und Areas:

				2020			
	Areas						
Geschäftsbereiche	CEEU	NISA	MENA	APAC	NOMA	PFP	Gesamt
Fahrzeuge	261.957	89.412	121.360	107.646	236.435	0	816.810
Ausrüstung	56.354	9.651	11.306	8.680	278	0	86.269
PFP	347					28.708	29.055
Customer Service	34.984	11.988	13.082	6.510	5.648	0	72.212
Sonstige	9.298	3.412	4.371	4.191	18.555		39.827
Summe Erlöse aus Verträgen mit Kunden	362.940	114.463	150.119	127.027	260.916	28.708	1.044.173
				2019			
			Area	S			
Geschäftsbereiche	CEEU	NISA	MENA	APAC	NOMA	PFP	Gesamt
Fahrzeuge	249.750	86.208	74.891	123.711	230.743	0	765.303
Ausrüstung	55.556	11.640	7.789	9.591	513	0	85.089
PFP	472	0	0	0	0	21.156	21.628
Customer Service	33.036	13.472	11.375	7.598	6.911	0	72.393
Sonstige	5.069	3.248	2.550	5.545	17.247	0	33.658

Bezüglich der weiteren Zusammensetzung der Umsatzerlöse wird auf die Angaben zu den Produktsegmenten sowie zur Segmentberichterstattung in den Erläuternden Angaben Punkt D.30. "Segmentberichterstattung" verwiesen.

96.605

146.445

255.414

21.156

Der aggregierte Betrag des Transaktionspreises für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 1.072,1 Mio € (2019: 1.149,5 Mio €). Davon werden voraussichtlich 87 % (2019: 83 %) im folgenden Geschäftsjahr als Umsatz realisiert.

## **D20. SONSTIGE ERTRÄGE**

Summe Erlöse aus Verträgen mit Kunden

343.882

114.568

in t€	2019	2020
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	35	118
Aktivierte Eigenleistungen	421	224
Staatliche Zuschüsse	1.521	961
Erträge aus Rückvergütungen	578	1.006
Auflösung von Wertberichtigungen	7	71
Kursgewinne		565
Übrige Erträge	2.858	3.770
	5.419	6.714
	5.419	6.7

In den übrigen Erträgen sind insbesondere Lizenzeinnahmen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Schadenersatzleistungen enthalten.

## **D21. MATERIALAUFWAND**

in t€	2019	2020
Materialaufwand	654.909	576.608
Sonstige bezogene Herstellungsleistungen	19.655	16.181
	674.564	592.789

Die Materialaufwendungen betreffen neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Wesentlichen Fahrgestelle, metallische Komponenten für den Aufbau, Kunststoff- und Elektronikteile sowie Ausrüstungsgegenstände und Zukaufteile.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen Leasingaufwendungen für Leasingpersonal im betrieblichen Bereich, Energie- und Entsorgungskosten.

## D22. PERSONALAUFWAND UND ANGABEN ÜBER ARBEITNEHMER

in t€	2019	2020
Löhne	101.658	98.967
Gehälter	94.983	103.114
Aufwendungen für Abfertigungen und für Altersversorgung	791	1.255
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne Mitarbeitervorsorgekasse	6.444	6.622
Aufwendungen für gesetzliche und freiwillige Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	39.489	40.912
	243.364	250.869
Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer	2019	2020
Arbeiter	2.174	2.314
Angestellte	1.347	1.464
Lehrlinge	135	142
	3.656	3.920

In den Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne sind Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 1.056 t€ (2019: 956 t€) enthalten.

# D23. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

In den Abschreibungen in Höhe von 26.971 t€ (Vorjahr: 23.689 t€) resultieren 6.043 t€ (4.489 t€) aus der Abschreibung von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16.

## **D24. SONSTIGE AUFWENDUNGEN**

in t€	2019	2020
Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen	973	1.034
Verwaltungsaufwand	53.971	56.012
davon aus Leasingverhältnissen über einen Vermögenswert von geringem Wert	135	479
davon aus kurzfristigen Leasingverhältnissen ausgenommen Leasingverhältnisse von geringem Wert	738	545
Vertriebsaufwand	48.855	40.507
	103.799	97.553

Dieser Posten beinhaltet Instandhaltungen, Rechts,- Prüfungs- und Beratungskosten, fremde Dienstleistungen, Aufwendungen für Veranstaltungen, Mieten und Pachten sowie die Kosten der Marketing- und Vertriebsabteilung.

Die im Jahr 2020 erfolgswirksam im Aufwand erfassten Währungsdifferenzen betragen 1.023 t€ (2019: 1.555 t€).

## Honorar des Wirtschaftsprüfers

Im Verwaltungsaufwand sind folgende Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, enthalten:

in t€	2019	2020
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	118	103
Andere Bestätigungsleistungen	3	0
Sonstige Dienstleistungen	19	0
	140	103

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der Konzernabschlussprüfer gewechselt, der Konzernabschluss des Jahres 2019 wurde von Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Linz geprüft.

## **D25. FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN**

in t€	2019	2020
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.366	6.365
davon aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16	1.123	977
davon aus Kursverlusten	604	506
Zinsen auf langfristige Personalrückstellungen	374	207
	7.740	6.572

Der Zinsaufwand der langfristigen Jubiläumsgeldrückstellungen wird im Personalaufwand ausgewiesen.

## D26. FINANZERTRÄGE

in t€	2019	2020
Wertpapiererträge	8	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.046	738
davon aus Kursgewinnen	486	407
	1.054	738

#### **D27. ERTRAGSTEUERN**

in t€	2019	2020
Aufwand für laufende Ertragsteuern	9.481	11.477
davon aus Vorjahren	235	276
Veränderung latenter Ertragsteuern	1.424	-1.128
davon aufgrund von Steuersatzänderungen	0	59
	10.904	10.350

Im Geschäftsjahr 2020 wurden -3.372 t€ (2019: 1.606 t€) aus der Veränderung von latenten Steuern direkt im Eigenkapital erfasst.

Es besteht im RBI-Konzern eine Steuergruppe nach österreichischem Steuerrecht. Die Gruppenmutter ist die Rosenbauer International AG, Gruppenmitglieder sind die österreichischen Gesellschaften Rosenbauer Österreich GmbH, die Rosenbauer E-Technology Development GmbH und die Rosenbauer Brandschutz GmbH. Der Ertragssteueraufwand beträgt für alle Gruppenmitglieder 2.739 t€ (Vorjahr: 6.787 t€).

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem sich rechnerisch ergebenden Ertragsteueraufwand und dem effektiven Steueraufwand im Konzern werden in nachstehender Tabelle dargestellt.

in t€	2019	2020
Gewinn vor Ertragsteuern	45.536	51.455
davon 25% (2019: 25%) rechnerischer Ertragsteueraufwand	11.384	12.864
Steuerentlastung Personengesellschaften <sup>1</sup>	-1.663	-2.234
Effekt unterschiedlicher Steuersätze	-112	-694
Permanente Differenzen	-809	-1
Effekt aus der Gruppenbesteuerung/Nachversteuerung	756	0
Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	69	104
Steuern aus Vorjahren	235	276
Sonstige	1.044	34
Effektiver Steuerertrag (-)/-aufwand (+)	10.904	10.350

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Steuern, die auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallen

Aus Dividendenansprüchen der Anteilseigner resultieren in den Jahren 2020 und 2019 keine steuerlichen Konsequenzen für den Konzern.

## D28. KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Die Darstellung der Konzerngeldflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich den Kassenbestand und die Bankguthaben. Die Zinsein- und Zinsauszahlungen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Die Dividendenzahlungen werden als Teil der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2020 gab es nicht zahlungswirksame Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 28 t€ (2019: 1.178 t€). Die nicht zahlungswirksamen Zugänge zu Nutzungsrechten betrugen im Jahr 2020 1.120 t€ (2019: 6.883,9 t€).

Die Überleitung der zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2020	Cashflow	Wechsel- kursdiffe- renzen	Sonsti- ges	Aufzins- ung	Leasing	IFRS 16 Effekt	31.12.2019
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	56.401	-75.459	-9.323	0	0	0	0	141.183
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	219.719	6.171	-1.401	0	0	0	0	214.948
Leasingverbindlichkeiten	32.999	-6.108	143	0	977	0	0	37.986
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	753	-280	-42	0	0	0	0	1.075
Gesamte Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	309.872	-75.675	-10.622	0	977	0	0	395.192

in t€	31.12.2019	Cashflow	Wechsel- kursdiffe- renzen	Sonsti- ges	Aufzins- ung	Leasing	IFRS 16 Effekt	31.12.2018
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	141 102	22.001	E 1					145 215
	141.183	-23.981	-51	0	0	0	0	165.215
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	214.948	122.835	0	0	0	0	0	92.114
Leasingverbindlichkeiten	37.986	-5.031	349	0	1.123	6.546	34.757	242
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	-1.050	0	0	0	0	0	1.050
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	1.075	-3.222	17	1.075	0	0	0	3.205
Gesamte Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	395.192	89.550	315	1.075	1.123	6.546	34.757	261.826

Nähere Details zu Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss sind Punkt B1. zu entnehmen.

Die gesamten Auszahlungen aus Leasingverhältnissen, die nach IFRS 16 bilanziert wurden, betragen im Geschäftsjahr 5.723 t€ (Vorjahr: 5.369 t€).

# D29. AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-KRISE AUF DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Rosenbauer ist bisher gut durch die Krise gekommen. Die negativen Effekte konnten durch Änderungen der betrieblichen Abläufe und Anpassung der Kapazitäten gemildert werden. Eine Synchronisierung mit Lieferanten konnte gelingen und die Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit war zu jeder Zeit gegeben. Es kam vereinzelt zu einer späteren Umsatzrealisierung durch Verzögerungen bei den Abnahmen vor allem wegen Reisebeschränkungen.

Die Auftragseingänge lagen allerdings im Jahr 2020 unter den Erwartungen, insbesondere der Auftragseingang von Flugfeldlöschfahrzeugen war rückläufig. Dies führte zu Anpassungen in den Planungen für 2021 und zu

D .. ...

kurzfristigen Kapazitätsanpassungen. Es wird allerdings von einer zumindest mittelfristigen Erholung des Flughafensektors ausgegangen und eine Normalisierung des Geschäftsmodells erwartet. Dies führt dazu, dass aus derzeitiger Sicht keine außerplanmäßigen Abschreibungen, Wertberichtigungen oder Rückstellungen im Jahresabschluss zu bilden bzw. alle Sicherungsbeziehungen effektiv geblieben sind.

Um die negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns abfedern zu können, waren die von den Regierungen aufgelegten Hilfsprogramme hilfreich. Insbesondere die Möglichkeit der Kurzarbeit konnte wesentliche kurzfristige wie auch langfristige negative Effekte durch die Vermeidung von auftragsbezogenen Kündigungen verhindern.

Beihilfen ergebniswirksam
267
3.252
1.950
178
8
5.655

Die wesentlichen ertragswirksamen Zuschüsse wurden im Rahmen von arbeitsplatzsichernden Maßnahmen ausbezahlt. Die sonstigen Erträge und Verwaltungsaufwendungen betreffen diverse Hilfsprogramme zur Abdeckung von unterschiedlichen Kosten, insbesondere Fixkosten.

COVID-19-Hilfen 2020 in t€	Beihilfen nicht ergebniswirksam
Finanzverbindlichkeiten	8.420
Sonstige Verbindlichkeiten	91
Gesamt	8.511

Bei den zahlungswirksamen, aber nicht ergebniswirksamen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um staatliche zinsbegünstigte Liquiditätshilfen. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen abgegrenzte Förderungen in Zusammenhang mit Investitionen.

Darüber hinaus wurden umfassende kostensenkende und liquiditätssichernde Maßnahmen getroffen, darunter die Aufnahmen von zusätzlichen Linien, verstärktes Working-Capital-Management, ein vorübergehender Aufnahmestopp und Urlaubs- und Zeitausgleichsabbauprogramme. Steuerliche Begleitmaßnahmen wurden genutzt und so zinsfreie Steuerstundungen bzw. die Verschiebung von Steuerfälligkeiten in Anspruch genommen.

Die Maßnahmen und Hilfsprogramme haben jedoch nicht ausgereicht, um die negativen Effekte der Pandemie vollständig auszugleichen. Dennoch war die Ertrags- und Liquiditätssituation trotz der herausfordernden Zeiten stets stabil und unbedenklich, was die Stärke des Geschäftsmodells von Rosenbauer unterstreicht.

#### **D30. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Gemäß IFRS 8 ("Geschäftssegmente") sind die Segmentabgrenzung und die offenzulegenden Segmentinformationen an der internen Steuerung und Berichterstattung auszurichten. Daraus ergibt sich eine Darstellung, die gemäß dem Management-Approach der internen Berichterstattung entspricht. Die Steuerung des Konzerns erfolgt von den Hauptentscheidungsträgern nach Absatzmärkten. Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Marktsegmente besondere Bedeutung zu. Die Segmentierung basiert auf der Aufteilung der von den Hauptentscheidungsträgern festgelegten Absatzregionen ("Areas"). Zusätzlich zu den nach Absatzmärkten gesteuerten Segmenten ("Areas") wird das Segment PFP ("Preventive Fire Protection") in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Die folgenden berichtspflichtigen Segmente wurden entsprechend dem internen Managementinformationssystem festgelegt:

Area CEEU (Central und Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America und Africa), Area MENA (Middle East und North Africa), Area APAC (Asia-Pacific), Area NOMA (North und Middle America), PFP ("Preventive Fire Protection").

Das EBIT der Areas wird von den Hauptentscheidungsträgern getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBIT in Übereinstimmung mit dem EBIT im Konzernabschluss bewertet. Die Ertragsteuern werden jedoch konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

Die Segmentberichterstattung bezieht sich auf Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Areas sowohl am jeweiligen Absatzmarkt als auch im Export erwirtschaftet werden.

Die zahlenmäßige Darstellung der Segmente kann den Tabellen "Geschäftssegmente", "Angaben zu Geschäftsbereichen" und "Informationen über geografische Gebiete" für die Jahre 2019 und 2020 entnommen werden.

#### **D31. KAPITALMANAGEMENT**

Als Basis für das Kapitalmanagement wird im Rosenbauer Konzern das von Eigen- und Fremdkapitalgebern zur Verfügung gestellte Kapital gesehen.

Die Finanzstrategie ist darauf ausgerichtet, die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen und zu fördern. Dabei soll ein Gleichgewicht zwischen Rentabilität, Liquidität und Sicherheit hergestellt werden. Es gilt, die finanzielle und strategische Flexibilität zu bewahren, indem jederzeit Zugang zu Kapital und vorteilhaften Finanzierungskonditionen gewährleistet wird. Durch eine ausreichende Finanzkraft sollen sowohl das operative Geschäft als auch Investitionsvorhaben ermöglicht werden. Die Interessen von Aktionären und Fremdkapitalgebern werden in Form einer attraktiven Dividendenpolitik, einer hervorragenden Unternehmensbonität sowie Zuverlässigkeit und Kontinuität von Ergebnissen und Unternehmensaussagen berücksichtigt. Die Finanzstrategie ist Bestandteil unseres Geschäftsverständnisses und Handelns und Grundlage aller wesentlichen Planungs- und Entscheidungsprozesse.

Zur Optimierung der Eigenkapitalquote dient darüber hinaus das Bilanzsummenmanagement, das mit einer kontinuierlichen Überwachung der Produktionsbestände und Lieferforderungen eine Optimierung des gebundenen Umlaufvermögens sicherstellt. Die Eigenkapitalquote wird als Prozentsatz von Eigenkapital zu Bilanzsumme berechnet und betrug zum Stichtag 31.12.2020 31,6 % (31.12.2019: 25,9 %).

#### **D32. RISIKOMANAGEMENT**

Rosenbauer ist in seinem unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Die jährlich durchgeführte Evaluierung der Konzerngesellschaften ergab, abseits der Pandemiethematik (D. 29), keine maßgeblich neuen oder bisher unerfassten Risiken. Es bestehen auf Grundlage der heute bekannten Informationen keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Der Rosenbauer Konzern agiert global und ist daher zwangsläufig Preis-, Zins- und Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Es ist Unternehmenspolitik, unter genauer Beobachtung der vorhandenen Risikopositionen und der Marktentwicklung die vorhandenen Risiken so weit wie möglich intern auszugleichen sowie Nettopositionen ergebnisoptimal zu steuern und, wo sinnvoll, abzusichern. Zielsetzung der Absicherung des Währungsrisikos ist die Schaffung einer abgesicherten Kalkulationsbasis für die Auftragsfertigung.

Einen wichtigen Bereich bei der Absicherung der Risiken stellen die Finanzinstrumente dar. Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IFRS 7 gehören dazu einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits gehören dazu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen eingesetzt werden. Im Folgenden wird sowohl über originäre als auch derivative Finanzinstrumente berichtet.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, das heißt am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswertes eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert. Die Wertpapiere wurden am Bilanzstichtag mit dem Marktwert von 760 t€ (2019: 818 t€) bewertet. Der Marktwert wird durch den Börsenkurs am Bilanzstichtag ermittelt.

## a) Kreditrisiko

Das Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann aufgrund der Kundenstruktur bzw. der Absicherungspolitik von Kreditrisiken als durchwegs gering eingeschätzt werden. Zudem werden alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, einer Bonitätsprüfung unterzogen. Auch werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Das maximale Bonitäts- und damit Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten.

Die nachstehende Tabelle beschreibt das Kreditrisiko der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns:

5	н.	-	_	. /	u	_	u
_	• •		_	•	~	_	~

in t€	12m ECL oder Lifetime ECL	Brutto- buchwert	Wert- minderung	Netto- buchwert
Wertpapiere	n/a	760	0	760
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12m ECL	22.733	0	22.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Lifetime ECL	190.322	-2.267	188.055
davon mit Bonitätsbeeinträchtigung	Lifetime ECL	1.918	-1.490	428
davon ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Lifetime ECL	188.404	-777	187.627
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	12m ECL	19.015	0	19.015
		232.830	-2.267	230.563

		.2		

in t€	12m ECL oder Lifetime ECL	Brutto- buchwert	Wert- minderung	Netto- buchwert
III LE	Lifetiffie ECL	buchwert	minaerung	buchwert
Wertpapiere	n/a	818	0	818
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12m ECL	12.756	0	12.756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Lifetime ECL	194.006	-1.621	192.385
davon mit Bonitätsbeeinträchtigung	Lifetime ECL	1.759	-1.380	380
davon ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Lifetime ECL	192.247	-241	192.005
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	12m ECL	50.849	0	50.849
		258.428	-1.621	256.807

Innerhalb der EU bestehen Forderungen größtenteils gegenüber kommunalen Rechtsträgern. Handelt es sich um privatwirtschaftliche Abnehmer minderer oder unbekannter Bonität, werden diese Forderungen über den privaten Versicherungsmarkt abgesichert.

Forderungen gegenüber Kunden außerhalb der EU mit geringer Bonität – selbst bei staatlichen Abnehmern – werden mittels Dokumentenakkreditiven oder Bankgarantien besichert. Gegebenenfalls werden alternativ, aber auch kumulativ, Versicherungen bei einer der staatlichen Versicherungsgesellschaften abgeschlossen. In Österreich erfolgt dies bei der Österreichischen Kontrollbank AG.

Die nachstehende Übersicht zeigt die mithilfe einer Wertberichtigungsmatrix ermittelte Ausfallrisikoposition bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	C						
2020 in t€	nicht überfällig	1 bis 90 Tage überfällig	91 bis 180 Tage überfällig	mehr als 180 Tage überfällig	Mit Bonitäts- beeinträch- tigung		
Geschätzter Gesamtbrutto- buchwert bei Zahlungsverzug	68.054	80.163	13.652	26.535	1.918		
Erwarteter Kreditverlust	89	125	122	442	1.490		

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	C						
2019 in t€	nicht überfällig	1 bis 90 Tage überfällig	91 bis 180 Tage überfällig	mehr als 180 Tage überfällig	Mit Bonitäts- beeinträch- tigung		
Geschätzter Gesamtbrutto- buchwert bei Zahlungsverzug	85.501	74.946	10.597	21.204	1.759		
Erwarteter Kreditverlust	39	70	40	92	1.380		

#### b) Marktrisiko

## Zinsänderungsrisiko

Zins- bzw. Zinsänderungsrisiken liegen vor allem bei Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von über einem Jahr vor.

Bei den Vermögenswerten besteht ein Zinsänderungsrisiko lediglich bei den in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapieren. Die Wertpapiere wurden am Bilanzstichtag mit dem Marktwert bewertet. Durch regelmäßige Beobachtung der Zinsentwicklung und der daraus abzuleitenden Umschichtung der Wertpapierbestände sind die Reduktion des Zinsänderungsrisikos und eine Optimierung der Erträge möglich.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken bestehen aus Krediten für diverse Investitionen in das operative Geschäft. Länger andauernde negative Marktpreisänderungen können jedoch die Ertragslage verschlechtern. Eine Zinsänderung um +/- 1% hätte bei dem zum Stichtag vorhandenen Kreditportfolio zu einem um 992 t€ (2019: 1.341 t€) geringeren beziehungsweise um 938 t€ (2019: 1.281 t€) höheren Ergebnis und Eigenkapital geführt.

#### Währungsänderungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse Schwankungen ausgesetzt sind. Der Konzern ist vor allem im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und/oder Aufwendungen auf eine ausländische Währung lauten) Wechselkursrisiken ausgesetzt. Zur Steuerung seines Währungsrisikos sichert der Konzern in Bezug auf erwartete Verkäufe und Käufe alle Transaktionen ab, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird. Wenn zum Zwecke der Absicherung ein Derivatgeschäft geschlossen wird, handelt der Konzern die Vertragsbedingungen so aus, dass das derivative Finanzinstrument dem abzusichernden Risiko entspricht. Bei der Absicherung erwarteter Transaktionen deckt das derivative Finanzinstrument den Risikozeitraum ab dem Zeitpunkt ab, zu dem Cashflows aus den Transaktionen prognostiziert sind, bis zum Zeitpunkt der Begleichung der entsprechenden auf die Fremdwährung lautenden Verbindlichkeit oder Forderung. Von dem erwarteten Fremdwährungsexposure des nächsten Geschäftsjahres wird ein Großteilmittels Devisentermingeschäften abgesichert.

Bei Wertpapieren des langfristigen Vermögens erfolgt die Veranlagung nahezu ausschließlich im eigenen Währungsraum der veranlagenden Konzerngesellschaften, weshalb hier kein Währungsrisiko besteht.

Währungsrisiken im Vermögen bestehen im Wesentlichen in US-Dollar sowie in VAE-Dirham, resultierend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an internationale Kunden, aus bereits kontrahierten Verträgen sowie künftigen Transaktionen. In vielen Märkten wird in Euro fakturiert. In den Schulden bestehen mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen keine nennenswerten Währungsrisiken, da die laufende Finanzierung des operativen Geschäftes durch die Konzerngesellschaften in der jeweils lokalen Währung erfolgt. Eventuelle Währungsrisiken aus kurzfristigen Spitzen werden selbst getragen. Neben der Absicherung durch derivative Finanzinstrumente ergibt sich eine Absicherung durch natürlich geschlossene Positionen, bei denen zum Beispiel US-Dollar-Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen US-Dollar-Forderungen gegenüberstehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Ertragsteuern (aufgrund der Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden und der erfolgswirksamen Devisenterminkontrakte) und des Eigenkapitals des Konzerns (aufgrund der Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der als Sicherungsinstrumente designierten Devisenterminkontrakte) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung der für den Konzern hauptsächlich relevanten Währungen. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	Kurs-	Auswirkung Ergebnis vor		Auswirkung auf das Eigenkapital	
in t€	entwicklung	2019	2020	2019	2020
USD	+10%	1.821	3.371	-1.721	-5.512
	-10%	-1.873	-3.609	863	4.688
SGD	+10%	5	7	-365	-248
	-10%	-5	-7	365	248
CHF	+10%	-1	- 1	366	-202
	-10%	1	1	-366	202
SAR	+10%	198	5	374	-522
	-10%	-198	-383	-374	413
AED	+10%	-24	17	-441	63
	-10%	-1	-72	351	-73
GBP	+10%	-497	-70	339	-157
ODI	-10%	383	54	-406	124
RUB	+10%	15	-66	474	195
	-10%	-15	66	-474	-195
RUB	+10%	15	-66	474	1

## Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte eingesetzt. Diese werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden gemäß IAS 32 nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die angesetzten Finanzinstrumente, die gemäß IAS 32 saldiert werden, und deren Überleitung zum in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert:

in t€	2019	2020
Derivative Forderungen		
Forderungen, brutto	111	7.130
Verbindlichkeiten, brutto saldiert	-104	0
Ausgewiesener Nettobetrag	7	7.130
Derivative Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten, brutto	6.018	534
Forderungen, brutto saldiert	-104	0
Ausgewiesener Nettobetrag	5.914	534

Derivate gliedern sich gemäß IFRS 9 in folgende Kategorien:

	31.12.2	2020
in t€	langfristig	kurzfristig
Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate	0	2.010
(Forderungen und sonstige Vermögenswerte)		2.910
Summe		2.910
	31.12.2	2020
in t€	langfristig	kurzfristig
Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Sonstige Verbindlichkeiten)	0	0
Summe	0	0
	31.12.2	2019
in t€	langfristig	kurzfristig
Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Forderungen und sonstige Vermögenswerte)	0,0	0,0
Summe	0,0	0,0
	31.12.2	
in t€	langfristig	kurzfristig
Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Sonstige Verbindlichkeiten)	0	1.065
Summe		1.065
	Nominalwert	Fair Value
in t€	2020	2020
Devisentermingeschäfte	40.504	2.910
	Nominalwert	Fair Value
in t€	2019	2019
Devisentermingeschäfte Devisentermingeschäfte	20.048	-1.065

## Sicherungsinstrumente

Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird durch Gegenüberstellung der wertbestimmenden Risikofaktoren bestimmt. Bei einer vollständigen oder einer annähernden Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Risikofaktoren von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird der Nachweis des wirtschaftlichen Zusammenhangs anhand der Critical Terms Match Methode erbracht. In allen anderen Fällen werden je nach Ausmaß der wertbestimmenden Risikofaktoren entweder Sensitivitätsanalysen oder Ausprägungen der Dollar-Offset-Methoden verwendet, um den wirtschaftlichen Zusammenhang nachzuweisen.

Aus Abweichungen der wertbestimmenden Risikofaktoren zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument entstehen Quellen für Ineffektivität. Bei der Absicherung von Fremdwährungsrisiken stellen Terminkursabweichungen zwischen dem hypothetischen Derivat als Stellvertreter des Grundgeschäfts und dem Sicherungsinstru-

ment (Devisentermingeschäft) eine solche Ineffektivitätsquelle dar. Zusätzlich können sich aus unerwarteten zeitlichen Verschiebungen bei den geplanten Zahlungsströmen des Grundgeschäfts Ineffektivitäten ergeben. Darüber hinaus gibt es keine Quellen für Ineffektivität.

Da die Basiswerte von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument stets übereinstimmen, beträgt die bilanzielle Sicherungsquote (hedge ratio) stets 1:1, sprich die designierte Menge oder das designierte Volumen des Sicherungsinstruments entspricht der designierten Menge oder dem designierten Volumen des Grundgeschäfts. Anpassungen der bilanziellen Sicherungsquote werden vorgenommen, wenn die Sicherungsquote ein Ungleichgewicht aufweist, aus der Ineffektivität resultieren würde, die in einer mit dem Zweck des Hedge Accounting unvereinbaren Bilanzierungsfolge resultieren kann.

Derivate gliedern sich gemäß IFRS 9 in folgende Kategorien:

betwate gliedern sion gemas it to 7 in loigende Rategor			
_		31.12.202	20
in t€	langfristig	kurzfristig	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der Ineffektivität
Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert			
Cashflow-Hedge-Derivate (Forderungen und sonstige Vermögenswerte)	13	4.206	4.219
Summe	13	4.206	4.219
		31.12.202	20
in t€	langfristig	kurzfristig	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der Ineffektivität
Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert			
	42	492	534
Summe Cashflow-Hedge-Derivate (Sonstige Verbindlichkeiten)	42	492	534
	42		
	42 langfristig	492 31.12.20 kurzfristig	
in t€  Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert		31.12.20	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der
Summe in t€		31.12.20	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der
in t€  Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert  Cashflow-Hedge-Derivate (Forderungen und sonstige	langfristig	31.12.20	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der Ineffektivität
in t€  Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert Cashflow-Hedge-Derivate (Forderungen und sonstige Vermögenswerte)	langfristig 0	31.12.20 kurzfristig	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der Ineffektivität
in t€  Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert Cashflow-Hedge-Derivate (Forderungen und sonstige Vermögenswerte)	langfristig 0	31.12.20 kurzfristig 7	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der Ineffektivität  7 7 7 Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für
in t€  Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert Cashflow-Hedge-Derivate (Forderungen und sonstige Vermögenswerte)	langfristig 0	31.12.20 kurzfristig 7	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der Ineffektivität  7 7 7 Wertänderung Sicherungsinstru-
in t€  Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert  Cashflow-Hedge-Derivate (Forderungen und sonstige Vermögenswerte)  Summe  in t€  Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert	langfristig  0 0	31.12.20 kurzfristig 7 7 31.12.20	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der Ineffektivität  7 7 7 Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der
in t€  Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert Cashflow-Hedge-Derivate (Forderungen und sonstige Vermögenswerte)  Summe	langfristig  0 0	31.12.20 kurzfristig 7 7 31.12.20	Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der Ineffektivität  7 7 7 Wertänderung Sicherungsinstru- mente als Basis für die Berechnung der

2020		Längste Laufzeit	durchschn. Terminkurs	Nominal- werte in t€	Fair Value in t€
Devisentermingeschäfte					
USD	Verkauf	30.12.2021	1,1375	44.283	3.760
USD	Kauf	07.01.2021	1,2267	2.592	1
ZAR	Verkauf	31.03.2021	18,5698	194	-5
AED	Verkauf	31.03.2022	4,3275	495	24
HKD	Verkauf	29.01.2021	9,2704	669	18
GBP	Verkauf	31.03.2021	0,8766	1.643	37
SEK	Verkauf	28.02.2022	10,7700	511	-33
CAD	Verkauf	31.05.2022	1,3263	11.833	-422
CAD	Kauf	14.04.2021	1,3181	1.110	32
QAR	Verkauf	24.06.2021	4,5020	1.377	-11
AUD	Verkauf	16.12.2021	1,6515	1.679	-59
PLN	Verkauf	30.06.2021	4,4760	9.976	187
SAR	Verkauf	17.02.2021	4,4747	5.518	155
Summe				81.878	3.685
2019		Längste Laufzeit	durchschn. Terminkurs	Nominal- werte in t€	Fair Value in t€
Devisentermingeschäfte					
USD	Verkauf	06.08.2020	1,2261	39.114	-3.326
ZAR	Verkauf	01.12.2020	17,1560	4.217	-184
SEK	Verkauf	28.02.2020	10,7243	1.036	-10
AED	Varkouf				. •
ALD	Verkauf	25.06.2020	4,5478	4.079	
HKD	Verkauf	30.11.2020	4,5478 9,3459	4.079 663	-390 -16
					-390
HKD	Verkauf	30.11.2020	9,3459	663	-390 -16
HKD GBP	Verkauf Verkauf	30.11.2020	9,3459 0,8848	663 3.717	-390 -16 -87
HKD GBP SEK	Verkauf Verkauf Verkauf	30.11.2020 31.03.2021 30.10.2020	9,3459 0,8848 1,6563	3.717 11.224	-390 -16 -87 -318
HKD GBP SEK CAD	Verkauf Verkauf Verkauf Kauf	30.11.2020 31.03.2021 30.10.2020 15.01.2020	9,3459 0,8848 1,6563 1,3020	663 3.717 11.224 -376	-390 -16 -87 -318

<b>Risiko</b> in t€	Wertänderung Grundgeschäft	Stand Rücklage
Fremdwährungsrisiko	-3.940	2.745
Zukünftige Verkaufstransaktion	-3.940	2.745

	201	9	
<b>Risiko</b> in t€	Wertänderung Grundgeschäft	Stand Rücklage	
Fremdwährungsrisiko	3.676	-4.251	
Zukünftige Verkaufstransaktion	3.676	-4.251	

Hedging-Rücklage 2020 in t€	Währungs- derivate
Effektive Wertänderung direkt im sonstigen Ergebnis (OCI)	3.940
Ineffektivität	0
Umgliederung aus dem OCI in die Gewinn- und Verlustrechnung	5.385
Davon in die Umsatzerlöse umgegliedert	-5.385
Hedging-Rücklage 2019 in t€	Währungs- derivate
Effektive Wertänderung direkt im sonstigen Ergebnis (OCI)	-3.676
Ineffektivität	-128
Umgliederung aus dem OCI in die Gewinn- und Verlustrechnung	1.619

Die Ineffektivitäten in der oben angeführten Tabelle sind in den Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung der Hedging-Rücklage:

	Fremdwährungsrisiko		
in t€	2019	2020	
Wert zum 1.1.	-2.687	-4.215	
Gewinn/Verlust, des effektiven Teils aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten	-3.676	3.940	
darauf entfallende Steuern im OCI	934	-1.019	
Gewinn/Verlust der in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurde	1.619	5.385	
darauf entfallende Steuern	-405	-1.346	
Buchwert zum 31.12.	-4.215	2.745	

Die in der nachfolgenden Tabelle als Level 1 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen beinhalten – wie im Vorjahr – börsennotierte Aktien und Fondsanteile. Die Ermittlung des Fair Values der Devisentermingeschäfte und der Zinssicherungsgeschäfte, die als Level 2 gezeigt werden, resultieren – wie im Vorjahr – aus Bankbewertungen, denen anerkannte finanzmathematische Bewertungsmodelle zugrunde liegen (Discounted-Cashflow-Verfahren auf Basis von aktuellen Zins- und Fremdwährungsterminkurven basierend auf Interbank-Mittelkurspreisen am Abschlussstichtag).

Im Jahr 2020 gab es – wie im Vorjahr – keinen Wechsel zwischen Level 1 und Level 2 beziehungsweise umgekehrt. Es erfolgte keine Änderung der Bewertungsmethode.

	Level	1	Level 2	
in t€	2019	2020	2019	2020
Devisentermingeschäfte ohne Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value			0	2.910
Negativer Fair Value			1.065	0
Devisentermingeschäfte mit Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value			7	4.220
Negativer Fair Value			4.849	534
Wertpapiere verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Positiver Fair Value	818	760		
Negativer Fair Value				

## c) Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, fällige Verbindlichkeiten nicht fristgerecht begleichen zu können. Die Liquidität im Konzern wird durch eine entsprechende monatlich rollierende Liquiditätsplanung ermittelt und durch ausreichende mittel- und langfristige Kreditrahmen sichergestellt.

Im Jahr 2020 wurde ein syndizierter Kredit mit einem Volumen von 170,0 Mio € abgeschlossen, eine Erweiterung des Volumens ist möglich. Die Laufzeit beträgt drei Jahre plus einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Dadurch konnte das Fristigkeitenprofil optimiert und die Refinanzierung der bestehenden Verbindlichkeiten abgesichert werden.

Die bisherigen Schuldscheindarlehensverträge bleiben mit einem Nominalvolumen (= Buchwert) in Höhe von 150,0 Mio Euro (2019: 150,0 Mio Euro) und 10 Mio USD (2019: 10,0 Mio USD) bestehen und enthalten eine Vereinbarung zur Einhaltung einer Financial Covenant, die eine Konzerneigenkapitalquote nach IFRS von mindestens 20 Prozent vorsieht. Die Nichteinhaltung dieser Finanzkennzahl berechtigt den Kreditgeber zur Kündigung des jeweiligen Finanzierungsvertrags. Zum Jahresende lag die Eigenkapitalquote nach IFRS mit 31,6 Prozent über dem festgelegten Schwellenwert. Des Weiteren ist in den Schuldscheindarlehensverträgen eine Step-up-Vereinbarung enthalten, die bei Unterschreitung die Gläubiger berechtigt, höhere Zinsen zu verlangen.

Die gesamten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten betragen 276.121 t€ (2019: 356.131 t€). Der durchschnittliche Zinssatz beträgt 1,3 % (2019: 1,5 %). Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen im Wesentlichen den Zeitwerten. Da die Nebenkosten der in nachstehender Tabelle mit den Nominalzinssätzen angeführten Finanzverbindlichkeiten niedrig sind, entspricht der Nominalzinssatz dem effektiven Zinssatz, wodurch sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergibt.

Nachstehende Aufstellungen zeigen die Struktur der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2020 sowie die Struktur der Lieferverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten.

#### Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in t€	31.12.2019	31.12.2020
Zinsbindung und Fristigkeit		
fix kurzfristig	84.371	45.827
fix langfristig	126.972	130.809
variabel kurzfristig	55.689	10.575
variabel langfristig	89.099	88.911
Summe verzinsliche Verbindlichkeiten	356.131	276.121
Währungen		
€	339.617	259.064
CHF	1.384	3.463
AUD	14	148
BND	0	3
SGD	5.364	4.044
USD	9.750	9.362
ZAR	2	37
Summe verzinsliche Verbindlichkeiten	356.131	276.121

## Fälligkeitsstruktur

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Werte beziehen sich auf die undiskontierten Zahlungsströme, wodurch sich Abweichungen zu den Buchwerten ergeben.

in t€	Summe	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 2 Jahren	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahren
Verzinsliche Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)					
2020	276.121	56.402	7.074	166.638	46.007
2019	367.261	143.783	25.106	149.130	49.242
Lieferverbindlichkeiten					
2020	49.485	49.092	393	0	0
2019	68.852	68.852	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten					
2020	32.999	4.975	3.667	8.670	15.688
2019	37.986	4.345	3.858	7.614	22.169
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente (ohne derivative Verbindlichkeiten) (kurz- und langfristig)					
2020	30.723	30.167	556	0	0
2019	39.688	39.361	327	0	0

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen, fix verzinsten Kreditverbindlichkeiten beträgt 131.031 t€ (2019: 126.511 t€). Die Inputfaktoren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der langfristigen fix verzinsten Verbindlichkeiten sind nach der IFRS 13 Fair Value Hierarchie der Stufe 2 zuzuordnen. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen fix verzinsten Kreditverbindlichkeiten wurde mit einem DCF-Verfahren unter Anwendung eines marktkonformen Diskontierungszinssatzes ermittelt. Das eigene Kreditrisiko zum 31.12.2020 und auch zum 31.12.2019 wurde als unwesentlich eingestuft.

Die nachstehende Tabelle zeigt die undiskontierten Zahlungsströme aus derivativen Verbindlichkeiten.

in t€	Summe	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 2 Jahren	2 und	zwischen 3 und 4 Jahren	4 und	über 5 Jahren
Derivative Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)							
2020							
Zufluss	16.354	14.027	2.327	0	0	0	0
Abfluss	-16.888	-14.519	-2.369	0	0	0	0
Saldo	-534	-492	-42	0	0	0	0
2019							
Zufluss	99.690	93.148	6.041	501	0	0	0
Abfluss	-105.605	-98.911	-6.183	-511	0	0	0
Saldo	-5.915	-5.763	-142	-10	0	0	0

# d) Überleitung der Buchwerte nach IFRS 7

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten nach IFRS 7:

	Derivative Finanzinstrumente		Verpflichtend erfolgs-	Erfolgs-	Zu fortge-		
	Erfolgs- wirksam	Erfolgs- neutral	wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	führten Anschaf- fungskosten bewertet	Kein Finanz- instrument	Buchwert 31.12.2020
AKTIVA							
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0	760	0	0	0	760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	144.769	43.287	0	188.055
Forderungen aus Ertragsteuern	0	0	0	0	0	676	676
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.910	4.220	0	0	23.443	18.057	48.630
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	0	0	0	0	19.015	0	19.015
PASSIVA							
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	219.719	0	219.719
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	556	1.480	2.036
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	56.402	0	56.402
Lieferverbindlichkeiten		0	0	0	49.485	0	49.485
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	534	0	0	30.167	34.505	65.206

	Derivative Finanzinstrumente		Verpflichtend erfolgs-	Erfolgs-	Zu fortge-		
	Erfolgs- wirksam	Erfolgs- neutral	wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	führten Anschaf- fungskosten bewertet	Kein Finanz- instrument	Buchwert 31.12.2019
AKTIVA							
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0	818	0	0	0	818
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	122.001	70.384	0	192.385
Forderungen aus Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	7	0	0	12.756	15.441	28.204
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	0	0	0	0	50.849	0	50.849
PASSIVA							
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	216.071	0	216.071
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	327	2.559	2.886
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	140.060	0	140.060
Lieferverbindlichkeiten	0	0	0	0	68.852	0	68.852
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.065	4.849	0	0	39.361	25.957	71.232

## e) Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in t€	2019	2020
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-1.028	2.366
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-4.208	-4.437
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-2.805	-1.327
Summe	-8.041	-3.398

In die Ermittlung des Nettoergebnisses aus Finanzinstrumenten werden Wertberichtigungen und Zuschreibungen, Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Abgangsgewinne bzw. -verluste und sonstige erfolgswirksame Änderungen von Zeitwerten von Finanzinstrumenten einbezogen.

## **E. SONSTIGE ANGABEN**

## **E1. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Die COVID-19-Pandemie ist nach wie vor noch nicht überstanden. Rosenbauer ist bisher gut durch die Krise gekommen, das Jahr 2021 wird aber wahrscheinlich in der ersten Jahreshälfte noch negativ von COVID-19 beeinflusst sein. Eine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der Bilanzansätze zum 31.12.2020 ist nicht absehbar. Neben COVID-19 sind nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2020 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

## E2. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter abgegeben. Auch gibt es keine weiteren Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Verbindlichkeiten entstehen werden.

## E3. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beteilig	ungs	gesel	Isch	ıaf	ten
----------	------	-------	------	-----	-----

Beteiligungsgesellschaften		2019			2020		
in t€	Währungs- einheit	Beteil Anteil <sup>1</sup> in %	Konsoli- dierungsart	Beteil Anteil <sup>1</sup> in %	Konsoli- dierungsart		
Rosenbauer Österreich GmbH, Österreich, Leonding	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer Brandschutz GmbH, Österreich, Leonding	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer E-Technology Development GmbH, Österreich, Leonding	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer Deutschland GmbH, Deutschland, Luckenwalde	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer Management GmbH, Deutschland, Karlsruhe	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer Karlsruhe GmbH & Co. KG, Deutschland, Karlsruhe	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer France S.A.R.L., (Vorjahr: Service 18 S.A.R.L.), Frankreich, Meyzieu	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer Finanzierung GmbH, Deutschland, Passau	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer Brandschutz Deutschland GmbH, Deutschland, Mogendorf	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer d.o.o., Slowenien, Radgona	EUR	90	KV	90	KV		
Rosenbauer Rovereto S.r.I. Italien, Rovereto	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer Italia S.r.I. Italien, Andrian	EUR			100	KV		
Rosenbauer Schweiz AG, Schweiz, Oberglatt	EUR	100	KV	100	KV		
Rosenbauer Espanola S.A., Spanien, Madrid	EUR	62,11	KV	62,11	KV		

		20	9 2		2020	
in t€	Währungs- einheit	Beteil Anteil¹ in %	Konsoli- dierungsart	Beteil Anteil <sup>1</sup> in %	Konsoli- dierungsart	
Rosenbauer Ciansa S.L., Spanien, Linares	EUR	50	AE	50	AE	
Rosenbauer Polska Sp.z. o.o., Warschau, Polen	EUR	100	KV	100	KV	
Rosenbauer Minnesota, LLC., <sup>2)</sup> USA, Minnesota	EUR	50	KV	50	KV	
Rosenbauer South Dakota, LLC., 2) USA, South Dakota	EUR	50	KV	50	KV	
Rosenbauer Holdings Inc., USA, South Dakota	EUR	100	KV	100	KV	
Rosenbauer America, LLC., 2) USA, South Dakota	EUR	50	KV	50	KV	
Rosenbauer Aerials, LLC., <sup>2)</sup> USA, Nebraska	EUR	25	KV	25	KV	
Rosenbauer Motors, LLC., 2) USA, Minnesota	EUR	50	KV	50	KV	
S.K. Rosenbauer Pte. Ltd., Singapur	EUR	100	KV	100	KV	
Rosenbauer Australia Pty. Ltd., Australia, Brisbane	EUR	100	KV	100	KV	
Eskay Rosenbauer Sdn Bhd, Brunei	EUR	80	KV	80	KV	
Rosenbauer South Africa (Pty.) Ltd., Südafrika, Halfway House	EUR	75	KV	75	KV	
Rosenbauer Saudi Arabia, Saudi Arabien, Riad	EUR	75	KV	75	KV	
Rosenbauer Mena Trading - FZE, Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	EUR	100	KV	100	KV	
Rosenbauer UK plc, United Kingdom, Holmfirth	EUR	100	KV	100	KV	
PA "Fire-fighting special technics" LLC. Russland, Moskau	, EUR	49	AE	49	AE	

<sup>1)</sup> Mittelbarer Beteiligungsanteil

Im Folgenden werden Geschäfte mit nahestehenden Personen beschrieben; sämtliche Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt:

	Gemeinsc unterneh	Assoziierte Unternehmen		
in t€	2019	2020	2019	2020
Verkauf von Waren	2	31	2.112	1.072
Kauf von Waren	2.936	2.302		_
Forderungen	-	24	151	698
Verbindlichkeiten	1.592	44	-	-
Darlehen	480	-	_	-

Bei den angeführten Käufen von Waren mit Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich insbesondere um Fahrzeuglieferungen des spanischen Gemeinschaftsunternehmen Rosenbauer Ciansa an die spanische Tochtergesellschaft.

Bei den angeführten Verkäufen von Waren mit assoziierten Unternehmen sowie den Forderungen handelt es sich insbesondere um Warenlieferungen der Muttergesellschaft an das russische Partnerunternehmen PA "Fire-fighting special technics" LLC; Russland, Moskau).

 $<sup>^{\</sup>rm 2)}\,{\rm Dirimierungs recht}$  für die Rosenbauer International AG

# **E4. VERGÜTUNGEN VON PERSONEN IN SCHLÜSSELFUNKTIONEN**

Die Tantieme errechnet sich aus dem Grad der Zielerreichung des Ergebnisses vor Ertragsteuern (EBT) im jeweiligen Geschäftsjahr. Der Zielwert wird vom Aufsichtsrat für jeweils zwei Geschäftsjahre festgelegt.

#### Vorstand

2020 in t€		Fixbezug		Variabler Bezug	
Siegel	410	44%	514	56%	924
Zeller	286	59%	200	41%	486
Tomaschko	286	59%	200	41%	486
Wolf	286	59%	200	41%	486
Gesamt	1.268	53%	1.114	47%	2.382

2019 in t€		Fixbezug		Variabler Bezug	
Siegel	392	51%	382	49%	774
Zeller	250	63%	148	37%	398
Tomaschko	250	63%	148	37%	398
Wolf	250	63%	148	37%	398
Gesamt	1.142	58%	826	42%	1.968

## **Aufsichtsrat**

2020 in t€		Fixbezug		Variabler Bezug	
Reisinger	38	52%	35	48%	73
Siegel	38	52%	35	48%	73
Matzner	28	51%	27	49%	55
Zehnder	23	46%	27	54%	50
Gesamt	127	51%	124	49%	251

2019 in t€		Fixbezug		Variabler Bezug		
Reisinger	38	54%	32	46%	70	
Siegel	38	54%	32	46%	70	
Matzner		54%	24	46%	52	
Zehnder		49%	24	51%	47	
Gesamt	127	53%	112	47%	239	

## **E5. GEWINN JE AKTIE**

Der Gewinn je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per share) ermittelt, indem das Periodenergebnis nach Abzug von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Da im abgelaufenen Geschäftsjahr keine "verwässernd wirkenden potenziellen Stammaktien" im Umlauf waren, entspricht das "verwässerte Ergebnis je Aktie" dem "unverwässerten Ergebnis je Aktie".

Die Berechnung stellt sich wie folgt dar:

		2019	2020
Periodenergebnis nach Abzug von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	in t€	25.440	28.934
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	in Stück	6.800.000	6.800.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in €/Stück	3,74	4,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in €/Stück	3,74	4,26

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit potenziellen Stammaktien stattgefunden.

### **E6. ORGANE DER GESELLSCHAFT**

### **Aufsichtsrat**

- Christian Reisinger, Vorsitzender des Aufsichtsrates
   Erstbestellung: 25. Mai 2006; Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung im Jahr 2021
- Rainer Siegel, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
   Erstbestellung: 29. Mai 2009; Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung im Jahr 2024
- Bernhard Matzner, Mitglied des Aufsichtsrates
   Erstbestellung: 18. Mai 2017; Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung im Jahr 2022
- Martin Paul Zehnder, Mitglied des Aufsichtsrates
   Erstbestellung: 18. Mai 2018; Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung im Jahr 2023

Vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat delegiert:

- Rudolf Aichinger
- Alfred Greslehner (bis 23. November 2020)
- Wolfgang Untersperger (seit 23. November 2020)

### Vorstand

- Dieter Siegel, Vorsitzender des Vorstandes
- Andreas Zeller, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes
- Daniel Tomaschko, Mitglied des Vorstandes
- Sebastian Wolf, Mitglied des Vorstandes

Leonding, am 24. März 2021

Dieter Siegel Andreas Zeller Daniel Tomaschko Sebastian Wolf





## INFORMATIONEN

- 146 Bestätigungsvermerk
- 152 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 153 Glossar
- 154 Rosenbauer im Überblick
- 156 10-Jahres-Vergleich
- 158 Kontakt und Finanzkalender

3.984

MITARBEITER 2020, + 4,1 % GGÜ. D. VJ.

## Bestätigungsvermerk

### BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

### **PRÜFUNGSURTEIL**

Wir haben den Konzernabschluss der Rosenbauer International AG, Leonding, und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs, der Konzern-Geldflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT**

Der Konzernabschluss der Rosenbauer International AG für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 23. März 2020 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Siehe Anhang Kapitel C "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze", Abschnitt C.6 "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" sowie Kapitel D "Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung", Abschnitt D.7 "Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände" und Abschnitt D.32 "Risikomanagement".

### Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss der Rosenbauer International AG zum 31. Dezember 2020 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio EUR 188,1 ausgewiesen.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Die Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird gemäß dem vereinfachten Modell (erwartete Kreditausfälle auf Grund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit) ermittelt. Da das bisher angewendete Wertberichtigungsmodell außerordentliche Sachverhalte wie die COVID 19-Krise nicht angemessen abbilden kann, wurde von der Gesellschaft zusätzlich zum Modellergebnis eine Erhöhung des Vorsorgebetrages unter Zugrundelegung externer Prognosen über die wirtschaftliche Entwicklung vorgenommen.

Das wesentliche Risiko besteht dabei in der korrekten Ableitung der Bewertungsmatrix für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Einbeziehung von prospektiven Faktoren sowie die Einschätzung der Zahlungswilligkeit und Zahlungsfähigkeit von Kunden die vertraglichen Rückflüsse in voller Höhe zu leisten – insbesondere jene mit überfälligen Forderungen.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein Verständnis über den Prozessablauf und den darin implementierten Kontrollen zur Überwachung der Risikovorsorge von Kundenforderungen erlangt und kritisch analysiert, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Werthaltigkeit der Kundenforderungen angemessen abzubilden.
- Weiters haben wir auf Basis einer Stichprobe untersucht, ob Indikatoren für Kreditausfälle bestehen und Risikovorsorgen ausreichend gebildet wurden. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte risikoorientiert auf Basis einer Analyse der Überfälligkeitsstruktur der Kundenforderungen zum 31. Dezember 2020.
- Wir haben zudem bei Positionen, denen Ermessensentscheidungen zu Grunde liegen, Besprechungen mit dem Management durchgeführt. Dabei haben wir besonderes Augenmerk auf die ermessensbehafteten Elemente in den vertraglichen Grundlagen, den erhaltenen Dokumentationen und sonstigen interne und externe Informationen gelegt.
- Weiters haben wir eine Abstattungsprüfung der Kundenforderungen zum Prüfungszeitpunkt durchgeführt, indem wir überprüft haben, für welche Kunden bereits Zahlungseingänge nachgewiesen werden konnten und somit die Werthaltigkeit der Forderungen nachgewiesen wurde.
- Bei allen nicht einzelwertberichtigten Forderungen, deren Risikovorsorge auf Basis der Expected Credit Losses (Pauschalwertberichtigung) nach IFRS 9 berechnet wurde, haben wir die Ableitung der Wertberichtigungsmatrix, die korrekte Rechenweise des Bewertungsmodells sowie der zugrunde liegenden Daten Basisdaten überprüft. Zusätzlich wurden die Auswahl und Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen kritisch auf Nachvollziehbarkeit und Plausibilität gewürdigt.

### **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht und im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

### Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

### **ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 2. Juli 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### **AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Christoph Karer.

Linz, am 26. März 2021

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Christoph Karer Wirtschaftsprüfer

# Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Leonding, am 24. März 2021

Dieter Siegel

CEO

Konzernfunktionen: Corporate Development, Human Resources, Strategy,

Innovation & Marketing, Group Communication, Fire & Safety Equipment, Product Management Andreas Zeller

CSO

Konzernfunktionen: Area Management APAC, CEEU, MENA, NISA und NOMA, Sales Administration, Customer Service Daniel Tomaschko

CTO

Konzernfunktionen: Preventive Fire Protection, Supply Chain Management, Central Technics, CoC Operations Sebastian Wolf

CFO

Konzernfunktionen: Group Controlling, Group Accounting and Tax, Legal, Compliance & Insurance, Export Finance, Treasury, Investor Relations, Internal Audit, IT

### Glossar

### Α

Area APAC: Vertriebsregion Asia-Pacific

Area CEEU: Vertriebsregion Central and Eastern Europe Area MENA: Vertriebsregion Middle East and North Africa Area NISA: Vertriebsregion Northern Europe, Iberia, South America and Africa

Area NOMA: Vertriebsregion North and Middle America AT (Advanced Technology): kommunale Fahrzeugbaureihe

### C

Capital Employed: Eigenkapital plus zinsforderndes
Fremdkapital minus verzinsliches Vermögen

CKD: Completely Knocked Down, der Fahrzeugaufbau ist
vollständig in Komponenten und Baugruppen zerlegt

Commander: US-Custom-Chassis für Feuerwehrfahrzeuge

CSR: Corporate Social Responsibility

CT (Compact Technology): kompaktes Kommunalfahrzeug
mit Chassis von 3,5 bis zu 14 Tonnen

### E

EBIT (Earnings before Interest and Taxes): Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITDA (Earnings before interest and taxes, depreciation and amortization): Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände EBIT-Marge: EBIT dividiert durch Umsatzerlöse

EBT (Earnings before Taxes): Ergebnis vor Steuern Eigenkapital: Grundkapital plus Kapitalrücklagen, andere Rücklagen, kumulierte Ergebnisse und

Anteile ohne beherrschenden Einfluss Eigenkapitalquote: Eigenkapital dividiert durch Bilanzsumme

ET (Efficient Technology): Fahrzeugkonzept mit Chassis bis 20 Tonnen

### G

Gearing Ratio in %: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

Gewinn je Aktie: Konzernergebnis nach Abzug von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss dividiert durch Anzahl der ausgegebenen Aktien

GRI (Global Reporting Initiative): Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten

### K

Kanban-Logistik: Methode der Produktionsprozesssteuerung KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis): Schlusskurs zum Ultimo dividiert durch Gewinn je Aktie

### M

Marktkapitalisierung: Schlusskurs zum Ultimo mal begebene Aktien

MT (Modular Technology): modulares Fahrzeugkonzept

### Ν

Nettoverschuldung: verzinsliche Verbindlichkeiten abzüglich Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel abzüglich Wertpapiere

### Ρ

PANTHER: Flughafenlöschfahrzeug

### R

ROCE in % (Return on Capital Employed): EBIT dividiert durch durchschnittliches Capital Employed ROE in % (Return on Equity): Ergebnis vor Steuern der Gewinn- und Verlustrechnung dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital

RT (Revolutionary Technology): vollelektrifizierte Fahrzeugbaureihe

### S

SKD: Semi Knocked Down, der Fahrzeugaufbau ist fast fertig montiert

### Т

Trade Working Capital: Vorräte plus kurzfristige Forderungen minus Lieferverbindlichkeiten minus Vertragsverbindlichkeiten

### ٧

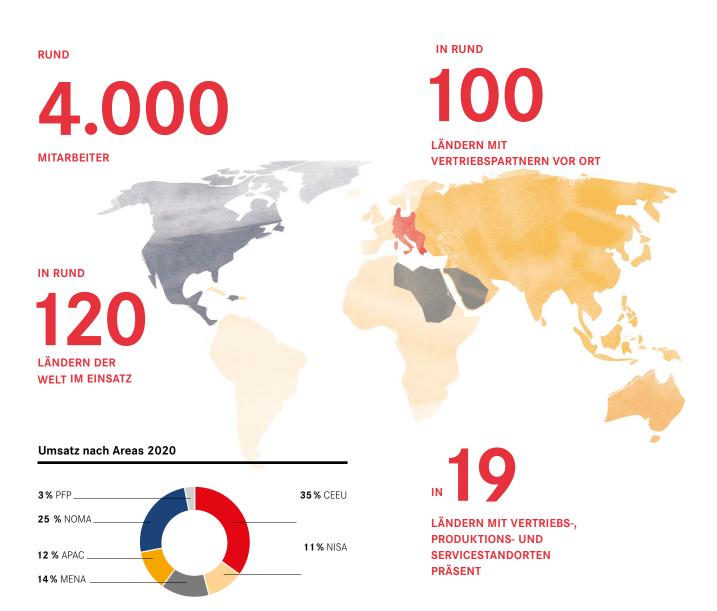
VdS: anerkanntes Gütesiegel beim Kauf von Brandschutzund Sicherheitstechnik

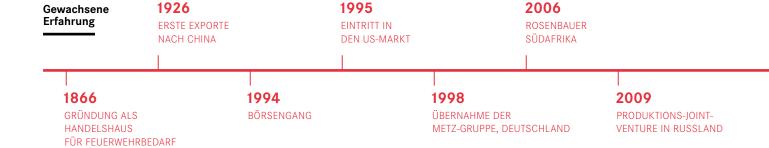
### Z

Zinsforderndes Fremdkapital: langfristig und kurzfristig verzinsliche Schulden

Zinsforderndes Kapital: Eigenkapital plus verzinsliche Verbindlichkeiten abzüglich Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel abzüglich Wertpapiere

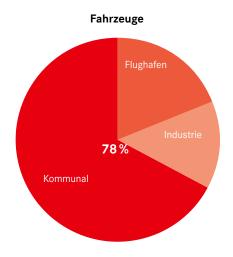






### **UNSERE PRODUKTE**

### Umsatzanteil in %



Ausrüstung

8%

**Customer Service** 



Vorbeugender Brandschutz

3 %

Sonstige

4 %

### **FAHRZEUGE**



**AUSRÜSTUNG** 



**CUSTOMER SERVICE** 



VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ



**2012**ROSENBAUER
SLOWENIEN

**2014**ROSENBAUER
GROSSBRITANNIEN

**2017**ROSENBAUER
AUSTRALIEN

2019

G&S BRANDSCHUTZTECHNIK WIRD ROSENBAUER BRANDSCHUTZ DEUTSCHLAND

**2013**ROSENBAUER
SAUDI-ARABIEN

2016

ÜBERNAHME DER DEUTSCHEN G&S-GRUPPE; JOINT VENTURE ROSENBAUER ROVERETO, ITALIEN 2018 ROSENBAUER

POLEN

**2020**ROSENBAUER ITALIEN

## 10-Jahres-Vergleich

Finanzkennzahlen		2011	2012	2013
Umsatzerlöse	Mio €	541,6	645,1	737,9
EBITDA	Mio €	49,7	48,0	52,6
Operatives Ergebnis (EBIT)		41,6	38,6	42,3
EBIT-Marge		7,7%	6,0%	5,7 %
EBT	Mio €	40,3	38,8	41,7
Periodenergebnis	Mio€	32,1	32,0	30,8
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	Mio €	-12,8	-3,7	82,2
Investitionen <sup>1</sup>	Mio €	11,5	14,7	25,4
Bilanzsumme	Mio €	357,7	432,9	415,6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		40,1%	38,8%	45,2%
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	213,0	267,2	285,7
Return on Capital Employed		19,5%	14,5%	14,8%
Return on Equity		29,6%	24,9%	23,4%
Nettoverschuldung		60,8	93,6	48,8
Trade Working Capital	Mio €	202,9	243,4	210,2
Gearing Ratio		42,4%	55,7 %	25,9%

Leistungskennzahlen		2011	2012	2013
Auftragsbestand	Mio €	682,3	580,5	590,1
Auftragseingang	Mio €	826,8	533,2	760,6
Mitarbeiter (Durchschnitt)		2.092	2.328	2.551
-davon Österreich		994	1.066	1.154
-davon international		1.098	1.262	1.397

Börsekennzahlen		2011	2012	2013
Schlusskurs (Ultimo)	€	36,3	46,1	59,3
Marktkapitalisierung	Mio €	246,8	313,1	403,2
Dividende	Mio €	8,2	8,2	8,2
Dividende je Aktie		1,2	1,2	1,2
Dividendenrendite		3,3%	2,6%	2,0 %
Total Shareholder Return (TSR)		0,0%	30,2%	31,3%
Gewinn je Aktie		4,1	4,5	3,9
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		8,9	10,2	15,2

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Die Investitionen beziehen sich auf Rechte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte gemäß IFRS 16)

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
813,8	865,4	870,8	847,6	909,4	978,1	1.044,2
61,0	64,7	63,1	43,4	69,7	74,8	84,8
48,4	50,6	47	21,1	48,8	51,9	57,9
5,9%	5,8%	5,4%	2,5 %	5,4%	5,3%	5,5%
47,3	48,2	44	21,1	43,8	45,5	51,5
36,7	36,8	34,6	18,5	34,7	34,6	41,1
-37,1	6,5	83,4	28,4	-13,6	-26,6	96,4
51,2	22,1	24,3	21,5	18,7	17,7	35,0
579,9	611,8	650,6	625,4	782,3	977,5	909,5
34,2%	37,0%	37,2%	38,2%	30,3%	25,9%	31,6%
341,2	437,1	470,2	472,6	498,6	603,8	656,4
14,2%	11,6%	10,0%	4,5 %	9,8%	8,6%	8,8%
24,5%	22,7%	18,8%	8,8%	18,4%	18,6%	19,0%
154,2	191,3	171,3	184,1	231,5	342,5	289,3
303,6	345,5	340,7	343,8	387,4	467,1	421,1
77,7%	84,4%	70,8%	77,0%	97,6%	135,1%	100,6%
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
693,0	797,5	739,7	882,6	1.052,3	1.149,5	1.072,1
845,9	905,9	816,8	970,0	1.107,7	1.073,0	1.007,7
				,	, <u> </u>	,
2.800	2.969	3.312	3.397	3.539	3.656	3.920
1.253	1.353	1.411	1.346	1.397	1.482	1.603
1.547	1.616	1.901	2.051	2.142	2.174	2.317
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
71,5	66,6	54,2	52,6	33,3	40,2	36,3
485,9	452,9	368,6	357,7	226,4	273,4	246,8
8,2	10,2	8,2	6,8	8,5	5,4	10,22
1,2	1,5	1,2	1,0	1,25	0,8	1,5 <sup>2</sup>
1,7 %	2,3%	2,2%	1,9 %	3,8 %	2,0 %	4,1%
22,6%	-5,1%	-16,4%	-0,8%	-34,8%	24,5 %	-7,7%
4,0	3,3	3,5	1,1	3,7	3,7	4,3
17,9	20,2	15,5	47,8	9,0	10,9	8,4

# Kontakt und Finanzkalender

### **INVESTOR RELATIONS**

Telefon: +43 732 6794-568 E-Mail: ir@rosenbauer.com www.rosenbauer.com/group

### **KAPITALMARKTKALENDER**

9. April 2021	Jahresergebnisse 2020
16. Mai 2021	Nachweisstichtag Hauptversammlung
18. Mai 2021	Zwischenmitteilung 1/2021
26. Mai 2021	29. ordentliche Hauptversammlung, Wien
2. Juni 2021	Ex-Dividenden-Tag
3. Juni 2021	Nachweisstichtag "Dividenden"
4. Juni 2021	Dividendenzahltag
13. August 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
16. November 2021	Zwischenmitteilung 3/2021

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Rosenbauer International AG Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Verantwortlich für den Inhalt: Tiemon Kiesenhofer Fotokonzeption und Layout: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg Fotos: Rosenbauer, Eric Krügl, C-Stummer, iStock

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Personenbezogene Begriffe wie "Mitarbeiter" oder "Arbeitnehmer" werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Dieser Geschäftsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

